

SEITE	INHALT
3	Jahresrückblick des Gemeinderates
6	0 Allgemeine Verwaltung
25	1 Öffentliche Sicherheit
28	2 Bildung
30	3 Kultur, Freizeit
38	4 Gesundheit
42	5 Soziale Wohlfahrt
48	6 Verkehr
51	7 Umwelt, Raumordnung
62	8 Volkswirtschaft
69	9 Finanzen, Steuern
77	10 Verbände, Institutionen

JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES



JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Politische Höhepunkte des vergangenen Jahres waren die Wahlen für die Nachfolge von Gemeindeammann Dieter Martin, welcher seinen Rücktritt auf Ende 2019 angekündigt hatte, und für die Nachfolge von Gemeinderätin Aline Schaich, welche unerwartet zurückgetreten ist. Mit Bettina Lutz Güttler, CVP, wurde die erste Frau als Gemeindeammann von Obersiggenthal und für Aline Schaich wurde Christian Keller, Grüne, gewählt. Ein weiterer Höhepunkt war die Einführung eines neuen Gemeindeführungsmodells mit einer Dreiergeschäftsleitung, welche für die operativen Belange der Gemeindeverwaltung verantwortlich zeichnet.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

BAU- UND PLANUNG

Im März 2019 hat Sandro Fischer die Leitung der Abteilung Bau und Planung übernommen. Zudem wurde der Bereich Hochbau in Hochbau und Liegenschaftsverwaltung unterteilt und so die Arbeitslast besser verteilt. Trotz dieser erfreulichen Entwicklung mussten aus personellen Gründen im Bereich Lie-

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung sind:

Montag bis Freitag: 08.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr

Dienstag: bis 18.30 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

genschaftsverwaltung und -betrieb (Hauswartung) Einschränkungen in Kauf genommen werden. Durch eine Neuorganisation im Hochbau wird sich im kommenden Jahr eine Beruhigung der Situation ergeben. Der Aufgabenbereich der Ortsbildkommission wurde ebenfalls umorganisiert. Neu werden Ortsbildexperten nur noch punktuell bei spezifischen Fragen beigezogen.

BILDUNG

SCHULHAUSPLANUNG

Für das neue Schulhaus, welches 2023 auf dem Areal Goldiland eröffnet werden soll, hat der Einwohnerrat einen Verpflichtungskredit von CHF 550'000 für einen Studienauftrag bewilligt. Danach folgt die Projektierung und daraus resultiert der Baukredit, welcher im Herbst 2020 beantragt werden soll.

KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Wie bereits anlässlich der Gesamtauslegeordnung 2018 angekündigt, wurde im Sommer das Dach des Hallenbades einer detaillierteren Analyse unterzogen. Dabei hat sich

herausgestellt, dass sich das Dach in einem schlechteren Zustand befindet, als dies ursprünglich durch die beigezogenen Fachleute eingeschätzt worden war. Der Gemeinderat hat deshalb aus Sicherheitsgründen die sofortige Schliessung des Hallenbads veranlasst. Die Schliessung des Hallenbads hat insbesondere eine starke Auswirkung auf die Planung des Turnunterrichts der Obersiggenthaler Schulen. Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 28. November 2019 der Sanierung der Tragkonstruktion der Hallenbaddecke zugestimmt. Somit sollte das Hallenbad nach der Sommersaison 2020 wieder in Betrieb genommen werden können.

VERKEHR

OASE

Die Linienführung und andere Massnahmen des Projekts Regionales Gesamtverkehrskonzept rGVK OASE sollen im Herbst 2020 durch den Grossen Rat im kantonalen Richtplan festgesetzt werden. Im Oktober 2019 wurde das Projekt OASE der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet. Im Siggenthal macht sich ein breiter Widerstand bemerkbar, der der geplanten Verkehrszunahme, welche das Siggenthal zu erwarten hat, entgegenwirken soll. Der Gemeinderat koordiniert sein Vorgehen mit der Interessengemeinschaft OASE So Nicht (IG OSN).

UMWELT, ENERGIE, RAUMORDNUNG

AREALENTWICKLUNGEN

Auch im vergangenen Jahr konnten in allen Entwicklungsgebieten mit Gestaltungsplanpflicht Fortschritte erzielt werden.

- Häfelerhau: Die Mitwirkung zum Gestaltungsplan und der Erschliessung über den Waldeggweg haben stattgefunden. Der nächste Schritt ist das Auflageverfahren.
- Markthof Schild Ost: Ein Studienauftrag wurde durchgeführt. Die Öffentlichkeit soll in der ersten Jahreshälfte 2020 informiert werden.
- Au: Ein Studienauftrag wurde durchge-

führt. Zusammen mit der Erschliessungsplanung soll die Öffentlichkeit im Frühjahr 2020 informiert werden.

KOMMUNALER RICHTPLAN ERSCHEINUNGSBILD LANDSTRASSE

Das weitere Vorgehen wurde dem Einwohnerrat an der Novembersitzung 2019 beantragt. Der Einwohnerrat wünscht einen vorläufigen Stopp, bis das weitere Vorgehen betreffend rGVK OASE transparent ist.

VOLKSWIRTSCHAFT

BEHÖRDENKOMMUNIKATION

Der Gemeinderat hat 2019 zu folgenden Anlässen eingeladen:

- Am 1. August 2019 zur traditionellen 1. August-Feier mit Brunch auf dem Gemeindeplatz
- Am 11. August 2019 zum jährlichen Neuzuzügeranlass im Hallen- und Gartenbad
- Am 5. November 2019 zum jährlichen Gewerbe-Apéro in der Firma Weber Gartencenter, Kirchdorf

FINANZEN UND STEUERN

Der Einwohnerrat hat dem Budget 2020 mit gleichbleibendem Steuerfuss zugestimmt. Dadurch konnte eine Abstimmung zum Steuerfuss um ein weiteres Jahr verzögert werden. Für 2021 muss im Zusammenhang mit den beiden grossen Positionen neues Schulhaus und Sanierung des Hallen- und Gartenbades, voraussichtlich mit einer Steuerfusserhöhung gerechnet werden. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit zu einer Informationsveranstaltung einladen.

DANK DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten, freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen Sponsoren, allen Kommissionsmitgliedern, allen

Mitgliedern von Arbeitsgruppen, allen Vereinen, den Mitarbeitenden und allen anderen, welche in der obigen Aufzählung nicht erwähnt sind, für ihre Leistungen zum Wohle der Gemeinde im vergangenen Jahr ganz herzlich.

WOHNBEVÖLKERUNG

Per 31. Dezember 2019 umfasste die Bevölkerung 8'634 Personen (2018: 8'563). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 5'951 (5'876) Personen schweizerischer Nationalität und 2'683 (2'687) Ausländerinnen und Ausländern.

Die Bevölkerungszunahme beträgt somit 71 Personen (2018: + 2).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung beträgt 31.1 % (2018: 31.6 %)

BEWEGUNGEN	2019	2018
Bestand per 1. Januar	8'563	8'561
Bestand per 31. Dezember	8'634	8'563
+ / -	+ 71	+ 2

(Im Jahr 2019 wurden zudem rückwirkend **neun Mutationen** für das Jahr 2018 vorgenommen d.h. Ereignisse, welche im Jahr 2018 erfolgt sind, wurden/konnten erst im Jahr 2019 mutiert werden.)

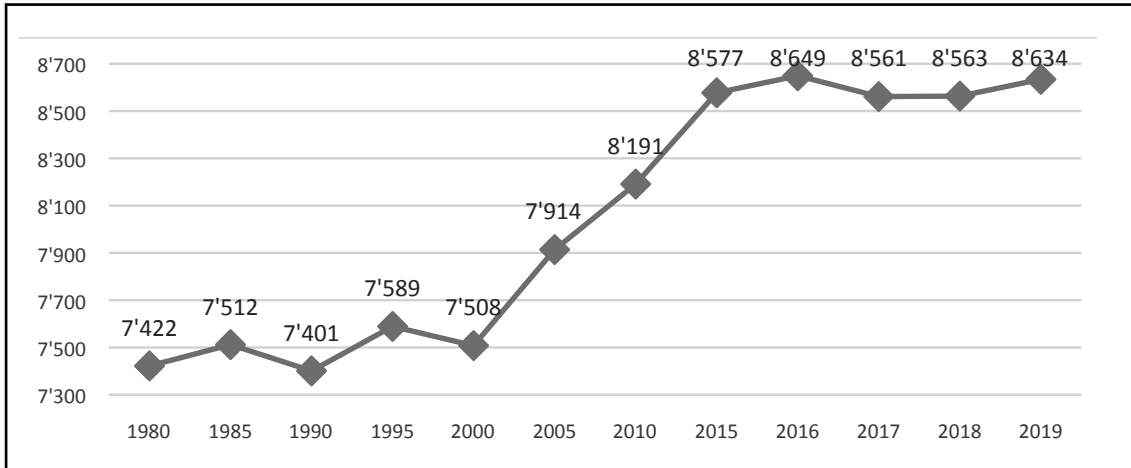
AUFENTHALTER

Aufenthalter sind Personen, die in Obersiggenthal keine Niederlassung begründen. Diese Personen haben aus verschiedenen Gründen (Studium, Erwerbstätigkeit, etc.) einen befristeten Aufenthalt in der Gemeinde und kehren regelmässig an den Hauptwohnsitz zurück.

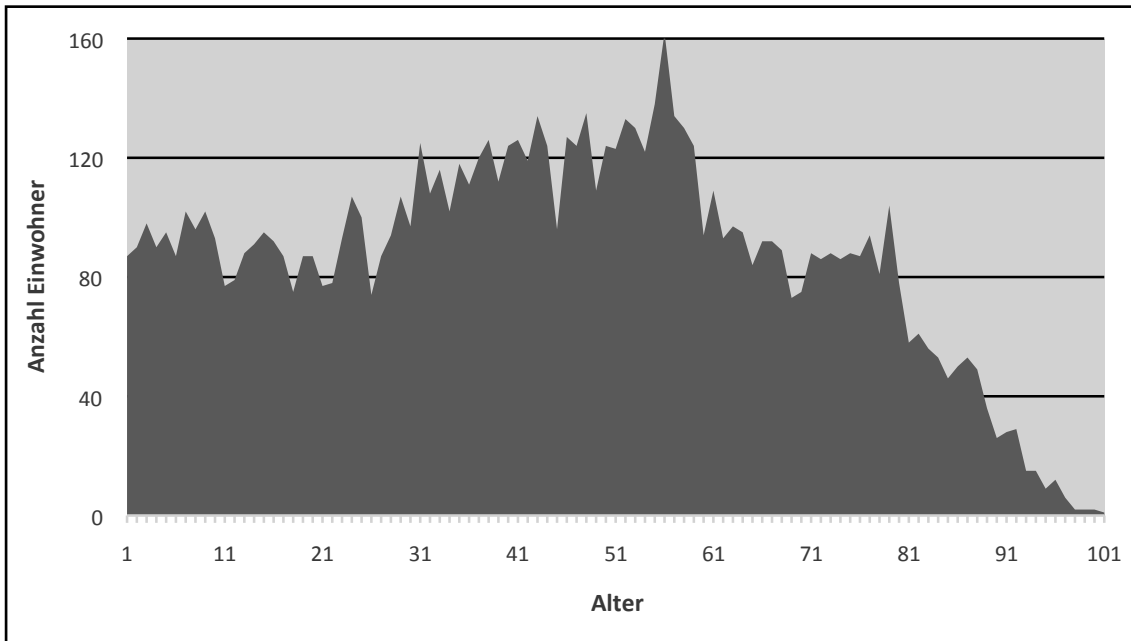
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind:

AUFENTHALTER	2019	2018
Schweizer/-innen	73	75
Ausländer/-innen	12	14
Kurzaufenthalter L (> 4 bis < 12 Monate)	47	50
Grenzgänger	4	7
TOTAL	136	146

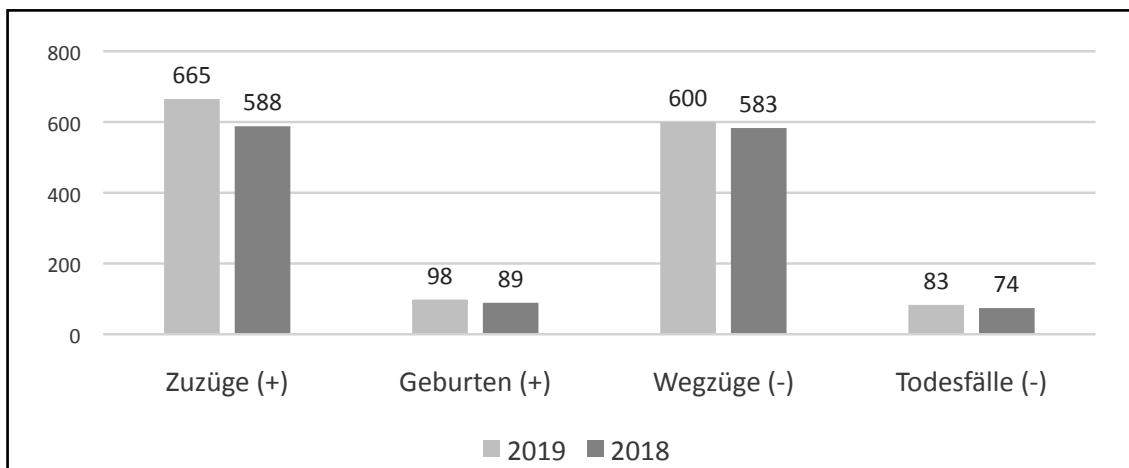
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1980



ALTERS- UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



eUMZUG – ELEKTRONISCHE UMZUGSMELDUNGEN

Der Kanton Aargau sowie weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammengeschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die online Adressänderung an. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende können sich seit August 2017 rund um die Uhr bequem online an-, ab- und ummelden.

Die Gemeinde Obersiggenthal ist Mitglied beim Verbund eUmzug Schweiz respektive eUmzugAG. An-, Um- und Abmeldungen können seit Januar 2019 bequem online unter <https://www.eumzug.swiss> oder unter

dem entsprechenden Link auf www.obersiggenthal.ch erfasst werden - die persönliche Vorsprache am Schalter der Einwohnerdienste entfällt dadurch. Bei Zu- oder Wegzug ins Ausland kann der Dienst nicht genutzt werden.

Im Berichtsjahr 2019 resp. seit Einführung des Portals eUmzug auf der Gemeinde Obersiggenthal wurden bei den Einwohnerdiensten gesamthaft **175 eUmzüge** verarbeitet. Das sind bei den Zuzügen 10.6 %, bei den Umzügen 4.8 % und bei den Wegzügen 14.3 % vom Gesamttotal der Bewegungen.

BEWEGUNGEN

2019	1. QUARTAL	2. QUARTAL	3. QUARTAL	4. QUARTAL	GESAMTTOTAL
Zuzüge	15	17	20	19	71
Umzüge	4	6	2	6	18
Wegzüge	24	16	26	20	86

STIMMREGISTER

STIMMBERECHTIGTE EINWOHNER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2019	2'304	2'562	4'866
Jahr 2018	2'277	2'556	4'833
Zu-/Abgänge	+27	+6	+33

STIMMBERECHTIGTE ORTSBÜRGER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2019	191	231	422
Jahr 2018	194	239	433
Zu-/Abgänge	- 3	- 8	- 11

KONFESSIONEN

	2019	2018
Römisch-katholisch	2'937	2'934
Christ-katholisch	8	3
Evangelisch-reformiert	1'446	1'497
Unbekannt *	4'243	4'129

Alle Einwohner, welche nicht den drei aufgeführten Landeskirchen angehören, werden im Einwohnerregister als „Unbekannt“ geführt.

* Der amtliche Katalog der Merkmale (Merkmalskatalog) hat per 1. Juli 2014 verschiedene Anpassungen erfahren, unter anderem auch die Erfassung der Konfessionszugehörigkeit. Gemäss Art. 6 lit. I des Registerharmonisierungsgesetzes (RHG) ist ersichtlich, dass aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes alle Personen, die keiner öffentlich anerkannten Religionsgemeinschaft (katholisch und/oder reformiert) zugeordnet werden können,

mit „unbekannt“ zu registrieren sind. Dies bedeutet, dass die Bezeichnung „konfessionslos“ oder „andere Konfession“ neu als „unbekannt“ zu registrieren sind.

IDENTITÄTSKARTEN

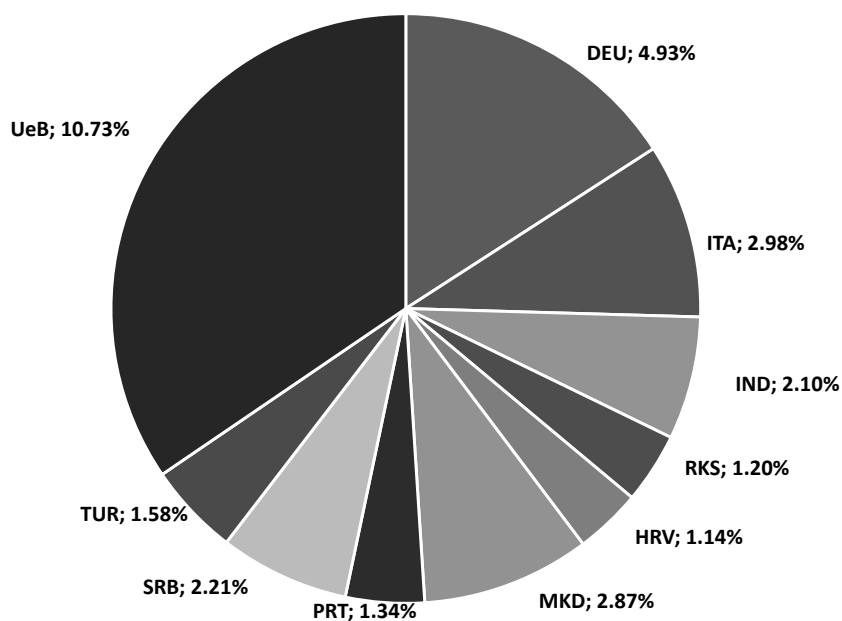
Neue Identitätskarten (IDK) können bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Obersigenthal beantragt werden. Im Berichtsjahr 2019 wurden 264 (2018: 309) Identitätskarten beantragt.

NATIONALITÄTSZUGEHÖRIGKEIT DER AUSLÄNDER/-INNEN

Die 2'683 (2018: 2'687) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 91 (88) Nationen. Folgende Nationen sind am meisten vertreten:

	ISO-Code	2019	%-Anteil an Gesamtbevölkerung	2018	%-Anteil an Gesamtbevölkerung
Deutschland	DEU	426	4.93 %	451	5.27 %
Italien	ITA	257	2.98 %	255	2.98 %
Indien	IND	181	2.10 %	178	2.08 %
Kosovo	RKS	104	1.20 %	121	1.41 %
Kroatien	HRV	98	1.14 %	103	1.20 %
Nordmazedonien	MKD	248	2.87 %	229	2.67 %
Portugal	PRT	116	1.34 %	99	1.16 %
Serbien	SRB	191	2.21 %	206	2.41 %
Türkei	TUR	136	1.58 %	137	1.60 %
Übrige Nationen	UeB	926	10.73 %	908	10.60 %

(Bei 100% wird von der Gesamtbevölkerung, das heisst von 8'634 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen.)



AUSLÄNDERKATEGORIEN

Per 31. Dezember 2019 sind folgende Bewilligungen im Einwohnerregister verzeichnet:

	2019	2018
Kurzaufenthalt (L)	42	52
Aufenthalt (B)	671	615
Niederlassung (C)	1'897	1'942
Grenzgänger (G)	4	7
Asylsuchend (N)	2	15
Vorläufig Aufgenommen (F)	55	42
Wochenaufenthalter	12	14

Informationen zu den entsprechenden Bewilligungen finden Sie auf der Homepage des Amtes für Migration und Integration Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/dvi/migration_integrations/aufenthalt/bewilligungs__und_ausweisarten/bewilligungskategorien_1.jsp

EINBÜRGERUNGEN

EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

Die Einbürgerungskommission startete mit ihren Sitzungen am 15. Januar 2019. Sie hat an 12 Sitzungen 29 Gesuche mit 50 Personen (inkl. Kinder) bearbeitet. Ein Gesuch wurde zurückgezogen. Die Gesuche wurden von Personen aus **15 Ländern** beantragt. Erleichterte Einbürgerungen sind ausgenommen. Diese werden nicht durch die Einbürgerungskommission bearbeitet, sondern durch die Kanzlei. Die Unterlagen werden direkt nach Aarau an das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Abteilung Register und Personenstand, weitergeleitet.

KOMMISSIONSZUSAMMENSETZUNG

Jetzer Micha, Einwohnerrat (SVP)
 Leupin Andreas (FDP)
 Schmid Brigitte (EVP)
 Schmid Jacqueline (CVP)

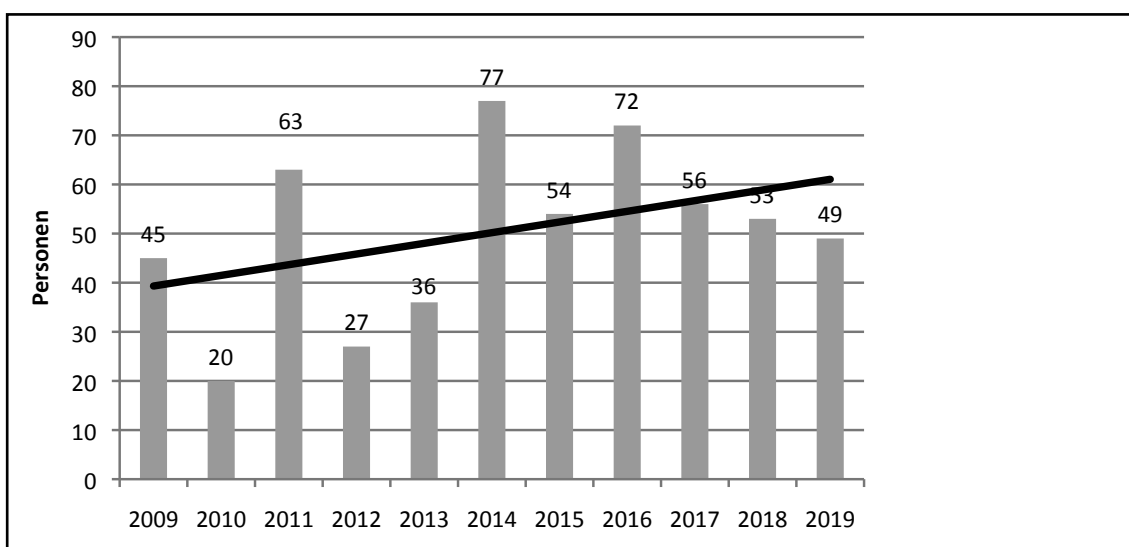
Egger Linus, Gemeinderat und Präsident
 Kienzle Jana, Daniela Teufel-Herzig und
 Yvonne Pieren, Kanzlei, Protokoll

Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller ab vollendetem 16. Altersjahr müssen einen staatsbürgerlichen Test am Computer absolvieren. Nach der Überprüfung der Unterlagen und nach dem abgeschlossenen Test werden die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zu einem Gespräch vor der ganzen Einbürgerungskommission eingeladen. Anschliessend entscheidet die Einbürgerungskommission über das Einbürgerungsgesuch zuhanden des Gemeinderats. Der Gemeinderat behandelt die Gesuche abschliessend auf Gemeindeebene.

EINWÄNDE

Im Jahre 2019 wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern keine Einwände an die Einbürgerungskommission eingereicht.

ENTWICKLUNG DER EINBÜRGERUNGEN



Die nachstehende Liste zeigt die tatsächlich vom Grossen Rat eingebürgerten Personen, nach abgeschlossenem Einbürgerungsverfahren im Jahr 2019, auf:

**NAME; VORNAME; GEBURTSJAHR;
GESCHLECHT; VORHERIGE STAATSANGEHÖRIGKEIT**

- Rahmani, Haniye, 2001, weiblich, Afghanistan
- Tomelleri, Amelia Selma, 1958, weiblich, Argentinien
- Cai, George, 2014, männlich, China
- Cai, Jinyu, 2010, weiblich, China
- Cai Yirong, 1979, männlich, China
- Sirkkala, Ville Olavi, 2006, männlich, Finnland
- Al Jalihawi, Hassan, 1953, männlich, Irak
- Sadeghi, Mostafa, 1983, männlich, Iran
- Rahmani, Fateme, 1997, weiblich, Iran
- Galassi, Leonardo Maurizio, 2003, männlich, Italien
- Sikanja, Sasa, 1981, männlich, Kroatien
- Rozman, Dominik, 2004, männlich, Kroatien
- Rozman, Ivan, 1962, männlich, Kroatien

- Rozman, Luka, 2009, männlich, Kroatien
- Rozman, Rahela, 1976, weiblich, Kroatien
- Tasic, Zorica, 1953, weiblich, Serbien
- Bal, Volkan, 1992, männlich, Türkei
- Mesken, Zeliha, 1975, weiblich, Türkei
- Nguyen, Vu Luan, 1986, männlich, Vietnam
- Popp, Anna Lea, 2006, weiblich, Deutschland
- Popp, Emanuel Johannes, 2002, männlich, Deutschland
- Popp, Johannes Jakob, 1961, männlich, Deutschland
- Popp, Sabine, 1970, weiblich, Deutschland
- Konopacki, Kai Waldemar Peter, 1969, männlich, Deutschland
- Konopacki, Lisa, 2007, weiblich, Deutschland
- Sigg, Marianne Christine, 1966, weiblich, Deutschland
- Eberhardt, Ingrid, 1979, weiblich, Deutschland
- Eberhardt, Marcus Dieter, 1967, männlich, Deutschland
- Asachi-Lanzenberger, Shohreh, 1961, weiblich, Iran

Lanzenberger, Kai, 1965, männlich, Deutschland
 Musliu, Arife, 2002, weiblich, Mazedonien
 Musliu, Milazim, 1970, männlich, Mazedonien
 Bal, Gökhan, 1993, männlich, Türkei
 Ramaj, Fakete, 1971, weiblich, Kosovo
 Ramaj, Safet, 1967, männlich, Kosovo
 Madan, Ameet Anil, 1996, männlich, Indien
 Maloki, Marigona, 1994, weiblich, Kosovo
 Todorovic, Dragana, 1982, weiblich, Serbien
 Todorovic, Lazar, 2007, männlich, Serbien
 Todorovic, Sevljia, 2008, weiblich, Serbien
 Todorovic, Strahinja, 2010, männlich, Serbien
 Maloki, Ferinaze, 1981, weiblich, Kosovo
 Maloki, Klea, 2014, weiblich, Kosovo
 Maloki, Noela, 2011, weiblich, Kosovo
 Gusatu, Rebecca Anna, 1996, weiblich, Deutschland
 Madan, Aryan, 2000, männlich, Indien
 Sahesch-Pur, Sadredin, 1981, männlich, Deutschland
 Alijova, Lutfiije, 2000, weiblich, Mazedonien
 Mahamdi, Abdel Ghani, 1968, männlich, Algerien
 Mahamdi, Baraka Istabrak, 2007, männlich, Algerien
 Mahamdi, Abrar Khachiaa, 2008, weiblich, Algerien
 Mahamdi, Ghofran Taiba, 2014, weiblich, Algerien
 Lopes Fernandes, Vanessa, 2003, weiblich, Portugal
 Jamwel, Agam, 2002, männlich, Deutschland
 Üner, Aylin, 2015, weiblich, Frankreich
 Üner, Koray, 1979, männlich, Türkei
 Scherer, Harald Rudolf, 1964, männlich, Deutschland
 Riedel, Subarnamala Anke, 1972, weiblich, Deutschland
 Staffetta, Fabio, 1972, männlich, Italien
 Scotti, Giulia Valentina, 2003, weiblich, Italien
 Scotti, Marco Domenico, 1970, männlich, Italien
 Basco, Andrea Alessandro Angelo, 1975, männlich, Italien
 Simic, Mina, 2004, weiblich, Serbien
 Poland geb. Bücking, Anne, 1976, weiblich, Deutschland
 Poland, Jan, 1974, männlich, Deutschland
 Poland, Leonie, 2011, weiblich, Deutschland

Poland, Mareike, 2014, weiblich, Deutschland
 Poland, Viviane, 2009, weiblich, Deutschland
 Korkmaz, Rojin, 2006, weiblich, Türkei
 Popp, Magdalena Christina, 1997, weiblich, Deutschland
 Yadav, Jhalak, 2005, weiblich, Indien
 Theodore, Sunith Jonathan, 1991, männlich, Indien
 Theodore, Jessica Sharon, 1999, weiblich, Indien
 Theodore, David Suresh, 1993, männlich, Indien
 Iacomelli, Leonardo, 2019, männlich, Italien
 Iacomelli, Tommaso, 1974, männlich, Italien
 Khanna, Ranjana, 1967, weiblich, Indien

ZUKUNFT

Die Einbürgerungskommission bleibt auch im Jahr 2019 mit insgesamt fünf Mitgliedern bestehen.

Brigitte Schmid (EVP) hat auf den 31. Dezember 2019 den Rücktritt aus der Kommission erklärt. Als Nachfolger hat der Gemeinderat Mato Ivelj (SP) gewählt.

EINWOHNERRAT

SITZVERTEILUNG

AMTSPERIODE	2018 - 2021	2014 - 2017	2010 - 2013
Partei	Sitze	Sitze	Sitze
CVP	11	11	12
SVP	9	10	11
SP	8	7	7
FDP	6	6	6
EVP	2	2	2
Grüne	3	3	2
BDP	1	1	–
TOTAL	40	40	40

SITZUNGEN	2019	2018	2017
Sitzungen	6	6	5
Geschäfte	38	44	38

BÜRO

Das Büro des Einwohnerrats setzte sich 2019 wie folgt zusammen:

Präsident: Christian Keller (Grüne)
 Vizepräsident: Daniel Jenni (CVP)

Stimmenzähler: Andreas Baumgartner (CVP)
 Ralph Hunziker (SP)

BEHANDELTE GESCHÄFTE

17.01.19

- Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Daniel Meier, CVP) -
- Bestattungs- und Friedhofreglement; Teilrevision (Kostenverteilung) Zustimmung
- Streichung des Schneesportlagers der Abschlussklasse Ablehnung
- Gemeindesaal Nussbaumen; Verpflichtungskredit von CHF 133'000 inkl. MWST für den Ersatz der defekten, mobilen Trennwände Rückweisung
- Abschluss Baurechtsvertrag Gäsliacker, Zone OEB Zustimmung
- Postulat Christian Keller betreffend Unterbindung Schleichverkehr / Bericht des Gemeinderates Zustimmung

14.03.19

- Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Daniel Meier, CVP) -
- Gemeindesaal Nussbaumen; Verpflichtungskredit von CHF 90'000 inkl. MWST für den Ersatz der mobilen Trennwände Zustimmung
- Postulat Christian Keller betreffend Publikation öffentliche Nutzungsrechte Schulstrasse (Einkaufszentrum Markthof)/ Beantwortung – Postulat wird erst von der Kontrolle abgeschrieben, wenn das Reglement vorliegt Zustimmung
- Postulat Fraktion SP / Grüne betreffend Abklärung der Strahlenbelastung in der Gemeinde Obersiggenthal / Beantwortung Zustimmung
- Postulat Carol Demarmels betreffend Verkehrstechnischer Bericht Überprüfung Schulwegsicherheit. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen Zustimmung

06.06.19

- Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Daniel Meier, CVP) -
- Rechnung 2018 Zustimmung
- Rechenschaftsbericht 2018 Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 550'000 inkl. MWST (Kostendach) für einen Studienauftrag zum Schulhausneubau Goldiland Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 51'000 inkl. MWST für die Untersuchung der Hallenbaddecke Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 99'000 inkl. MWST für die Ausarbeitung eines Vorprojekts für den Erhalt des Hallen- und Gartenbads Zustimmung
- Teiländerung Nutzungsplanung; Erweiterung Baugebiet Hombergsteig 10 Zustimmung
- Postulat 2019/2018, Grüne betreffend Konsultativabstimmung zum geplanten Martinsbergtunnel / Bericht Gemeinderat Rückzug

25./26.09.19

- Inpflichtnahme von Mara Jenni, SP, anstelle von Christoph Alder -
- Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Daniel Meier, CVP) -
- Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2024 Kenntnisnahme
- Budget 2020 Zustimmung
- Verpflichtungskredit Sanierung Hallenbaddecke (Bericht und Antrag folgt sobald als möglich) -
- Termine 2020 Zustimmung
- Postulat SP-Fraktion betreffend Lohngleichheit in den Anstellungsverhältnissen der Gemeinde Obersiggenthal. Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Rückweisung

- | | |
|--|-------------|
| - Postulat SP-Fraktion betreffend der Erarbeitung eines Unterhaltskonzepts für die gemeindeeigenen Liegenschaften. Der Gemeinderat ist nicht bereit, das Postulat entgegenzunehmen. | Rückweisung |
| - Postulat SP-Fraktion betreffend Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts zum Kirchweg West. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. | Zustimmung |
| - Postulat Peter Marten betreffend Velovorzugsrouten im Siggenthaler Feld – Schutz und Erhalt dieses Naherholungsgebiets. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. | Zustimmung |

28.11.19

- | | |
|---|-------------|
| - Wahlen 2. Hälfte Amtsperiode 2018/21 | - |
| - Wahl des Präsidenten/der Präsidentin des Einwohnerrates | |
| - Wahl des Vizepräsidenten/der Vizepräsidentin des Einwohnerrates | |
| - Wahl von 2 Stimmezählern/innen des Einwohnerrates | |
| - Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Finanzkommission | |
| - Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Daniel Meier, CVP) | - |
| - Kreditabrechnungen | Zustimmung |
| - Sanierung Zelgli-/Brühlstrasse (Wasser, Abwasser und Strassen) | |
| - Sanierung Schulstrasse (Wasser, Abwasser, Strasse) | |
| - Werkleitungssanierung Landstrasse K114, Rieden | |
| - Sanierung Wasserleitung Wiedackerstrasse (Notmassnahmen) | |
| - Sanierung Feldstrasse (Wasser, Abwasser, Strasse) | |
| - Werkleitungssanierung Hertensteinstrasse K27 (Projektierung) (Wasser, Abwasser, Strasse) | |
| - Werkleitungssanierung Landstrasse K114, Kirchdorf (Wasser, Abwasser, Strasse) | |
| - Kindergartenprovisorium (Doppelpavillon) | |
| - Ersatz Anlagensteuerung (Pumpwerk/Regenbecken) | |
| - Teilsanierung GWP Aesch (Pumpenrevision + Ersatz Verbindungsleitungen) | |
| - Hallen- und Gartenbad Obersiggenthal; Verpflichtungskredit für die Sanierung der Tragkonstruktion der Hallenbaddecke über CHF 1'685'000 | Zustimmung |
| - Erscheinungsbild Landstrasse K114: Verpflichtungskredit für die Fertigstellung des Entwicklungsrichtplanes und die Ausarbeitung eines Sondernutzungsplans (Rahmengestaltungsplan) von CHF 150'000 | Rückweisung |
| - Fliederstrasse/Birkenstrasse, Nussbaumen: | Zustimmung |
| a) Verpflichtungskredit von CHF 568'000 für Strassensanierung | |
| b) Verpflichtungskredit von CHF 598'000 für Ersatz alter Wasserleitungen | |
| c) Verpflichtungskredit von CHF 201'000 für Kanalisationssanierungen | |
| - Postulat SVP-Fraktion betreffend Bedarfsabklärung Massnahmen gegen Littering an den öffentlichen Entsorgungsplätzen der Gemeinde. Der Gemeinderat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. | Zustimmung |

GEMEINDERAT

GESCHÄFTE	2019	2018
Sitzungen	36	46
Behandelte Geschäfte	679	873

GESCHÄFTSLEITUNG

GESCHÄFTE	2019
Sitzungen	23
Behandelte Geschäfte	110

PERSONAL

ORGANIGRAMM GEMEINDERAT (STAND PER 31. DEZEMBER 2019)

Ressorverteilung Gemeinderat

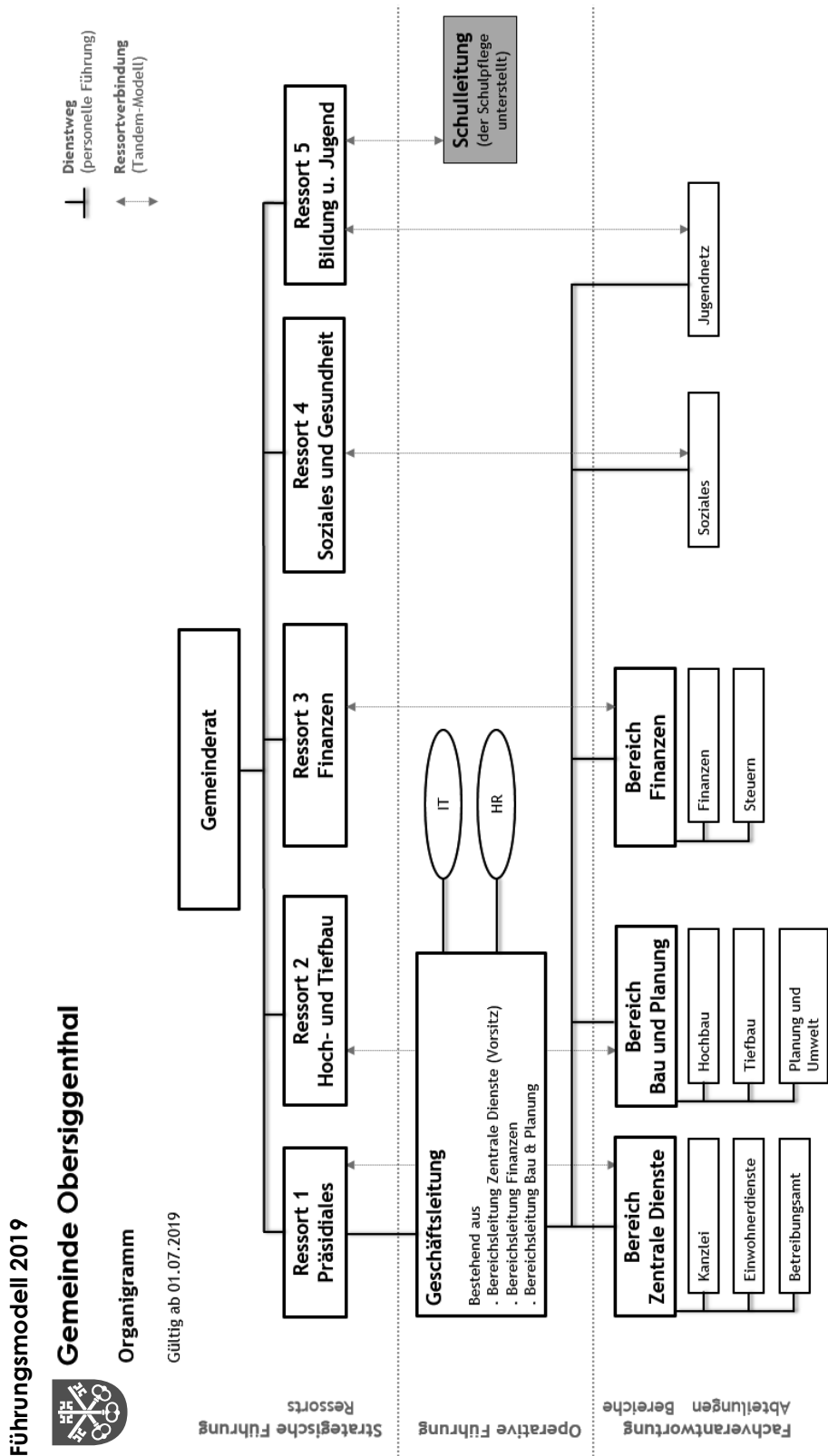
Gültig ab 1. Januar 2020 (Beschluss Gemeinderat 13. Januar 2020)

	Ressort 1 Präsidiales	Ressort 2 Hoch- und Tiefbau	Ressort 3 Finanzen	Ressort 4 Soziales und Gesundheit	Ressort 5 Bildung und Jugend
Ressortvertreter	Bettina Lutz Gütler Gemeindeammann	Peter Stucki	Linus Egger Vizeammann	Walter Vega	Christian Keller
Stellvertretung	Linus Egger	Christian Keller	Walter Vega	Peter Stucki	Bettina Lutz Gütler
Tandem mit Bereich oder Abteilung	Bereich Zentrale Dienste	Bereich Bau und Planung	Bereich Finanzen	Abteilung Soziales	Abteilung Jugendnetz / [Schulleitung]
Ressort Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Kultur und Sport • Sicherheit (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Regionales Führungsorgan) • Planung • Umwelt (inkl. Energie und Entsorgung) • Medien- und Öffentlichkeitsarbeit • Forst / Ortsbürger 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochbau inkl. Liegenschaftsbetrieb und -bewirtschaftung • Tiefbau inkl. kommunaler Unterhalt • Wasser und Abwasser • Hallen- und Gartenbad 	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen und Finanzplanung • Liegenschaften (Finanz-/Verwaltungsvermögen)/Friedhof • Einbürgerungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziales • Gesellschaft • Gesundheitswesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulwesen • Schulraumplanung • Jugendarbeit • Schulsozialarbeit
Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> • Planungskommission • Zivilschutzkommission • Forstbetriebskommission • Wahlbüro ¹ • Feuerwehrkommission • Ortsbürgerkommission • Kulturkommission • Verkehrskommission • Sportkommission 	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserkommission • Baukommission • Landwirtschaftskommission • Natur- und Heimatschutzkommission 	<ul style="list-style-type: none"> • Einbürgerungskommission • Friedhofkommission 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommission für Altersfragen und Freiwilligenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendkommission
Vertretungen	<ul style="list-style-type: none"> • Baden Regio (Vorstand) • Fernwärme Siggenthal AG (Verwaltungsrat) • Zweckverband Kehrlichtverwertung Baden-Wettingen (Vorstand) ² • Regionalkonferenz Jura Ost 	<ul style="list-style-type: none"> • Genossenschaft Hallen- und Gartenbad (Vorstand) • Abwasserverband Region Baden Wettingen (Vorstand) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abwasserverband Region Baden Wettingen (Abgeordneter) • Regionale Verkehrsbetriebe Baden Wettingen RVBW (Aktionärsvertretung) • Fernwärme Siggenthal AG (Aktionärsvertretung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Spitex Limmat Aare Reuss AG (Verwaltungsrat) • Kindes- und Erwachsenenschutzdienst des Bezirks Baden, Gemeindeverband (Vorstand) • Stiftung Gässliacher – Zentrum für Alter und Gesundheit (Stiftungsrat) • Regionale Fachstelle für Altersfragen • Regionaler Krippenpool (Steuerungsausschuss) • Verein Chinderhuus Goldiland 	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildung Baden BBB (Schulvorstand) ³ • Fachstelle Regionale Jugendarbeit

² bis zur Ersatzwahl anl., GV im Mai 2020 verbleibt Aline Schachl im Vorstand

³ zuständig Linus Egger

ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2019)



AUSTRITTE

31.01.2019	Amacher Nadine	Abteilung Bau und Planung
31.01.2019	Basler Daniel	Betreibungsamt
28.02.2019	Hitz Carmen	Abteilung Kanzlei
28.02.2019	Rüegg Nora	Jugendnetz
31.03.2019	Rüede Vanessa	Einwohnerdienste
30.04.2019	Koch Julia	Betreibungsamt
09.06.2019	Pfister Ramon	Betreibungsamt
30.06.2019	Bertschi Christelle	Abteilung Soziales
30.06.2019	Neuhaus Roland	Hauswart
30.06.2019	Pedrazzi Helmut	Abteilung Steuern
05.07.2019	Neidhart Irene	Aufgabenhilfe
14.07.2019	Demuth Barbara	Betreibungsamt
31.07.2019	Grassi Maria	Raumpflegerin
31.07.2019	Gfeller Nadine	Lernende
31.07.2019	Aktas Melissa	Lernende
31.07.2019	Rüfenacht Lara	Praktikantin Jugendnetz
31.07.2019	Kienzle Jana	Abteilung Kanzlei
31.08.2019	Zimmerli Necmiye	Raumpflegerin
31.08.2019	Blunier Ramon	Hauswart
31.08.2019	Hartmann Nadine	Abteilung Soziales
22.09.2019	Brotel Gabriela	Abteilung Finanzen
30.09.2019	Kienzle Jana	Praktikantin Abteilung Soziales
30.11.2019	Frei Peter	Hauswart
31.12.2019	Barnstorf Sabine	Abteilung Soziales

EINTRITTE

01.01.2019	Kam Ruzanna	Raumpflegerin
01.01.2019	Zimmerli Necmiye	Raumpflegerin
01.02.2019	Mayor Sascha	Aufgabenhilfe
01.03.2019	Fischer Sandro	Abteilung Bau und Planung
01.03.2019	Schuler Marco	Hauswart
01.04.2019	Pfister Ramon	Betreibungsamt
01.04.2019	Kienzle Jana	Praktikantin Abteilung Soziales
01.06.2019	Schaffer Georit	Abteilung Steuern
01.06.2019	Demuth Barbara	Betreibungsamt
01.07.2019	Brotel Gabriela	Abteilung Finanzen
01.07.2019	Senn Ramona	Abteilung Soziales
01.08.2019	Gfeller Nadine	Betreibungsamt
01.08.2019	Aktas Melissa	Abteilung Steuern
01.08.2019	Pinzon Michelle	Lernende
01.08.2019	Rüede Luana	Lernende
01.08.2019	Oeschger Jessica	Abteilung Steuern
01.08.2019	Schwendener Paul	Hauswart
01.08.2019	Vetsch Yannick	Praktikant Jugendnetz
01.09.2019	Teufel Daniela	Abteilung Kanzlei
01.09.2019	Röösli Sabine	Abteilung Soziales
01.10.2019	Bucher Gino	Hauswart
01.11.2019	Zraggen Carmen	Betreibungsamt

**LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG OBERSIGGENTHAL
JUBILÄEN**

40 Jahre	Hitz Peter, Mitarbeiter Wasserversorgung
20 Jahre	Wenzinger Marisa, Mitarbeiterin Bibliothek
20 Jahre	Wehrli Bernhard, Leiter Abteilung Finanzen
20 Jahre	Sert Elif, Reinigungsmitarbeiterin
20 Jahre	Cimen Suzan, Reinigungsmitarbeiterin
15 Jahre	Van Bouwelen Erwin, Leiter Tiefbau
15 Jahre	Meier Urs, Leiter Wasserversorgung
10 Jahre	Bamert Thomas, Hauswart
10 Jahre	Bürkli Daniel, Leiter Baudienst

Der Gemeinderat Obersiggenthal dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz und für die Treue. Langjährige und treue Mitarbeiter sind wertvoll, weil die Gemeinde von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren darf. Mit Zuverlässigkeit und Kontinuität kann ein guter Service Public sichergestellt werden. Der Gemeinderat ist stolz darauf, auf viele langjährige Mitarbeitende zählen zu können.

VERWALTUNG

BERICHT DER INFORMATIK

ALLGEMEINES

Die Gemeindeinformatik wurde aufgrund neuer Erkenntnisse und Anforderungen an die Bedürfnisse angepasst. Neben dem täglichen Support der Mitarbeitenden und dem Unterhalt der Systeme wurden verschiedene grössere Projekte umgesetzt. Die IT stand 2019 den Mitarbeitenden intern sowie extern immer zur Verfügung. Die IT bietet der Verwaltung immer mehr Dienste an, da verschiedene Prozesse und Arbeitsschritte digitalisiert werden.

Die IT der Gemeinde Obersiggenthal ist zu einem Key-Player herangewachsen, da praktisch alle Arbeitsabläufe durch die IT tangiert sind.

Das GL-Modell wurde auch it-technisch umgesetzt, ebenso wurde die Geschäftsverwaltungssoftware CMIAXioma gestartet.

SOFTWARE

Alle Betriebssysteme der Server sind auf einem aktuellen Stand.

HARDWARE

Die Hardware der IT-Systeme der Gemeinde Obersiggenthal ist auf einem guten Stand. Dies dank budgetierter Intervallablösungen. Die Multifunktionsgeräte der Gemeinde (Kopierer) werden nach Vertragsablauf von der Marke Ricoh durch Kyocera ersetzt. Dies ergibt eine grosse Kostenersparnis.

ERSATZ STROMVERKABELUNG GEMEINDEHAUS

Die Stromverkabelung des Gemeindehauses musste altershalber ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurden die Verteilungen und deren Absicherungen besser aufgeteilt. Die ganze IT-Infrastruktur musste zum ersten Mal komplett heruntergefahren werden. Die IT-Infrastruktur konnte danach ohne Probleme wieder in Betrieb genommen werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Storensteuerung ersetzt. Diese kann nun via Software direkt an den entsprechenden Clients programmiert werden.

BERICHT WEBMASTER

Pro Woche werden rund zwei Stunden in die Pflege der Homepage und von Facebook investiert.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Der Aargauische Anwaltsverband hat im Jahr 2019 an 10 Abenden 40 Einwohnern von Obersiggenthal unentgeltlich Rechtsauskunft erteilt.

FRAGETHEMEN	2019	2018
ZGB (Eherecht, Erbrecht, Familienrecht, Kindsrecht)	52.5 %	40.8 %
OR (Auftragsrecht, Vertragsrecht)	15.0 %	6.1 %
Allgemeines Versicherungsrecht	0.0 %	0.0 %
Mietrecht	7.5 %	6.1 %
Arbeitsrecht	0.0 %	0.0 %
Bau- und Nachbarschaftsrecht	2.5 %	4.1 %
Übrige Bereiche (Ausländerrecht, SchKG, Strafrecht)	22.5 %	42.9 %

GEBÄUDE UND ANLAGEN

HALLEN- UND GARTENBAD (HGB)

Das Hallen- und Gartenbad der Gemeinde Obersiggenthal wurde in den Jahren 1969 - 1971 erbaut. Die Anlage ist eine wesentliche Komponente der übergeordneten Gemeindestrategie „Wohnliche Gemeinde“. Damit die hohe Wertigkeit bestehen bleibt, sind auch in Zukunft Massnahmen zum Schutz und Erhalt der Anlage zu treffen.

BESUCHERFREQUENZEN

In den Wintermonaten Januar bis April frequentierten 23'070 Besucher das Hallenbad. Dieser weitere erfreuliche Anstieg von 2'062 Besuchern gegenüber dem Vorjahr, der nochmals auf die vielen Kinderschwimmkurse sowie die verschiedenen Aktivitäten des SC-Tägi zurückzuführen ist, wurde dann im Juli leider getrübt. Die damals durchgeführte statische Überprüfung der Hallenbaddecke liess

eine Wiederinbetriebnahme der Schwimmhalle aus Sicherheitsgründen nicht mehr zu. Somit blieben die Gäste in den Wintermonaten Oktober bis Dezember aus, womit die Hallenbadfrequenz der letzten Jahre natürlich nicht annähernd erreicht werden konnte. Angesichts der kühlen Frühlingstemperaturen konnte das Freibad erst am 23. Mai 2019 eröffnet werden. Auf den späten Start der Freibadsaison mit bescheidenen 6'475 Eintritten im Mai, folgten dann bei anhaltendem Hochsommerwetter im Juni mit 17'035 und im Juli mit 11'460 Eintritten entsprechend gute Besucherfrequenzen. Nach den heissen Monaten Juni und Juli war der August vergleichsweise kühl und regnerisch und es wurden nur 8'284 Eintritte verzeichnet.

EINTRITTE	2019	2018
Freibad	46'140	58'118
Hallenbad	23'070	36'800
Sauna	3'233	3'113
Schulen OS und US (Frei- und Hallenbad)	10'624	17'940
TOTAL	83'067	115'971



FRIEDHOF

FRIEDHOFSKOMMISSION

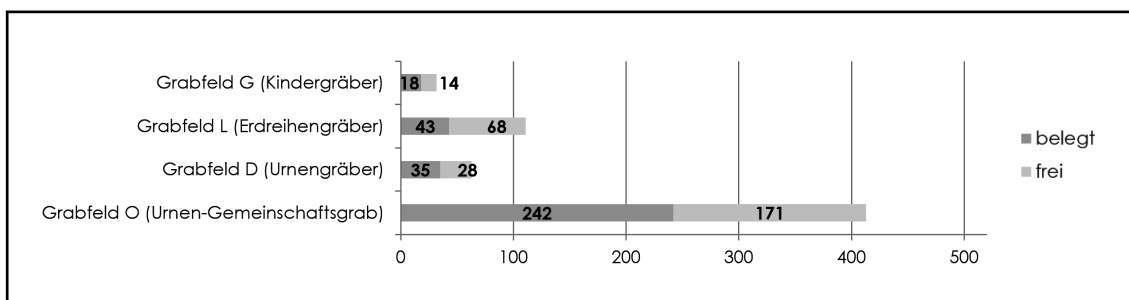
Die Friedhofskommissionssitzung fand am 3. Dezember 2019 unter der neuen Leitung

von Linus Egger statt. An dieser Sitzung wurde festgelegt, dass das Friedhofreglement von der Kommission überarbeitet wird.

BESTATTUNGSSTATISTIK, STAND DER GRABBELEGUNGEN

BESTATTUNGEN	2019	2018	2017	2016	2015
Erdbestattungen	5	6	3	6	8
Urnen-Reihengräber	9	12	10	8	6
Urnen-Gemeinschaftsgrab	30	25	19	27	23
Kindergräber	0	1	0	0	2
Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	8	10	13	10	13
Beisetzung in anderer Gemeinde	16	11	14	9	7
Asche verstreut	9	6	6	5	2
Urne nach Hause genommen	6	5	6	15	8
Anatomisches Institut	0	0	0	0	0
TOTAL TODESFÄLLE GEMEINDE OBERSIGGENTHAL	83	76	71	80	69
Bestattungen von auswärtigen Personen	7	5	4	0	5
TOTAL BESTATTUNGEN	90	81	75	80	74

GRABBELEGUNG (STAND ENDE 2019)	BELEGT	FREI
Grabfeld O (Urnen-Gemeinschaftsgrab)	242 (59 %)	171 (41 %)
Grabfeld M (Urnengräber)	35 (56 %)	28 (44 %)
Grabfeld L (Erdreihengräber)	43 (39 %)	68 (61 %)
Grabfeld G (Kindergräber)	18 (56 %)	14 (44 %)



SICHERHEIT

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG (BFU)

- Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt:
- Aufhängen von Plakaten für verschiedene Kampagnen
 - Monatliche Aktualisierung des Aushanges im Eingangsbereich des Gemeindehauses
 - Überprüfung der öffentlichen Kinderspielplätze

EIDGENÖSSISCHE KOORDINATIONSKOMMISSION FÜR ARBEITSSICHERHEIT (EKAS)

Im Jahr 2019 fand keine Überprüfung der Arbeitssicherheit statt.

BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN

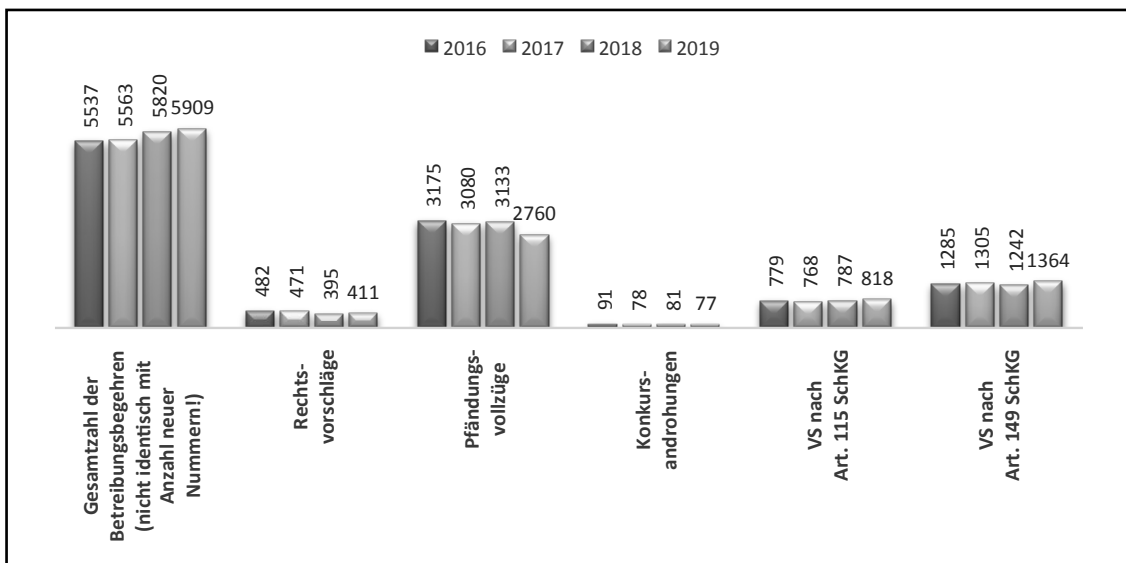
Im 2019 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Läger (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 9'885 Begehren-Eingänge und somit ca. 0,15 % weniger als im Rekord-Vorjahr.

Ausser den Pfändungsvollzügen sind sämtliche Werte (siehe Diagramm) im normalen Mass steigend. Die erwähnte Ausnahme ist einerseits auf die geringere Anzahl Fortsetzungsbegehren, andererseits auf zunehmend unkooperatives Verhalten der Schuldner zurückzuführen. Konnte im 2017 durchschnittlich innerhalb

21.67 Tagen nach Ankündigung die Pfändung vollzogen werden, so waren es im Jahr 2018 bereits 23 Tage und im Jahr 2019 24.25 Tage, die zwischen Ankündigung und Vollzug liegen. Dies trotz steter Anpassung und Verschärfung der internen Abläufe im „Mahnwesen“.

Die Höhe der Forderungen hängt von den durch die Gläubiger eingereichten Begehren ab. Im Jahr 2018 wurden Forderungen in der Gesamthöhe von CHF 33'249'570 betrieben, im Jahr 2019 waren eine Gesamthöhe von CHF 21'777'760 zu verzeichnen. Dies zeigt, dass auf die Gebühreneinnahmen kein Einfluss genommen werden kann.

STATISTIK BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN



POLIZEI

Das Frühjahr 2019 stand im Zeichen der Erneuerung des Kommandos der Stadtpolizei. Nach über 20 Dienstjahren bei der Stadtpolizei wurde im April Oblt Max Romann in den verdienten Ruhestand entlassen. Kurz darauf erfolgte auch der Austritt des Kdt Hptm Andreas Lang.

Im März und im April konnte die Funktion des Stabschefs mit Hansueli Bähler und diejenige des Kdt Stv. mit Hermann Blaser besetzt werden. Im August letztlich trat Martin Brönnimann als Leiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit wieder ein.

Die Erhöhung der zugewiesenen Personalressourcen im Verkehr führte zu intensiveren repressiven Kontrollen, zusätzlich konnten

Geschwindigkeitskontrollen neu mit einer semistationären Anlage unterstützt werden.

Von Kräften der Stadtpolizei wurde die Gemeinde Obersiggenthal 2'847 angefahren. Gegenüber dem gleichen Zeitraum von 2018 (2'789) konnte die Präsenz um 58 Einheiten oder 2.1 % gesteigert werden. Der Rückgang um 59 Journaleinträge ist erfreulich, trotzdem ist eine unverändert hohe Anzahl Notierungen im Bereich Streit/Drohung und häusliche Gewalt zu notieren. Als sehr erfreulich vermerkt werden kann der Rückgang von Einbrüchen

und Versuchen dazu.

Die Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten wurde stark kontrolliert. Während gesamthaft rund 407 Messstunden wurden 129'823 Fahrzeuge kontrolliert; bei einer Übertretungsquote von 1.95 % wurden damit über 2'500 Übertretungen festgestellt. Mit dem semistationären Messgerät wurde am 6. Oktober 2019 mit 90 km/h die höchste Übertretung an der Landstrasse (Kirchdorf) festgestellt.

STATISTIK OBERSIGGENTHAL	2019	2018
Total Einsätze Stadtpolizei 1.1. – 31.12. - Journaleinträge	365	424
Verdächtiges Verhalten	18	20
Ruhestörung	12	18
Streit / Drohung / Häusliche Gewalt	51	57
Einbruchdiebstahl/-Versuch	15	57
Verkehr	40	27
Ordnungsbussen	86	84
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	33	31
- davon semistationär	3	0
Kontrollierte Fahrzeuge	129'823	38'007
Übertretungsanzeigen	2'528	1'740
Patrouillen in der Gemeinde	2'847	2'789

ZIVILSCHUTZORGANISATION REGION BADEN (ZSO)

Ganz im Zeichen über- und regionaler Zusammenarbeit stand das Jahr der Zivilschutzorganisation Baden Region. Neben den eigentlichen Ausbildungsaufgaben, der Rekrutierung und Ausbildung neuer Angehöriger des Zivilschutzes konnte die Leistungsbereitschaft der Organisation anlässlich des Eidg. Turnfestes vom Juni und während eines Arbeitseinsatzes zu Gunsten der Gemeinde Naters/VS im Oktober unter Beweis gestellt werden.

Entscheidendes für die Organisation des Zivilschutzes hat sich im September ergeben; der Regierungsrat hat dem Zusammenschluss der Bevölkerungsschutzregionen Wasserschloss und Baden Region zugestimmt; die

notwendigen Vorbereitungsarbeiten wurden bereits angegangen und dürften das folgende Jahr mitprägen.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN REGION BADEN (RFO)

Die unter Leitung des kantonalen Bevölkerungsschutzes einzurichtenden Notfalltreffpunkte (NTP) führten zu erheblichen Belastungen für Abklärungen und Vorbesprechungen. Das Konzept für die Einrichtung dieser NTP steht und kann im folgenden Jahr in der RFO Region Baden umgesetzt werden. Das RFO hat, aufgrund des folgenden Zusammenschlusses der Bevölkerungsschutzregionen Wasserschloss und Baden Region, bereits gemeinsam mit dem RFO Wasser-

schloss Übungen durchgeführt und Absprachen getätigt.

FEUERWEHR

BRAND- UND HILFELEISTUNGEN

Im Jahr 2019 wurden wir zu insgesamt 27 Einsätzen (Vorjahr 30) alarmiert.

- 11 x zu technischen Hilfeleistungen
- 3 x zu „Brand klein“
- 4 x zu „Brand mittel“
- 3 x zu „Brand gross“
- 5 x zu Brandmeldeanlagen (BMA)
- 1 x zu Verkehrsunfall

Am 31. August dieses Jahres wurde das 150-jährige Bestehen des Schweizerischen Feuerwehrverbands gefeiert. Anlässlich dieses Anlasses konnte die Bevölkerung am „Tag der offenen Tore“ die Materialien der Feuerwehr kennen lernen.

An der diesjährigen Hauptübung vom 7. September 2019 konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Vielseitigkeit der Aufgaben der Feuerwehr machen.
Der Atemschutz absolvierte an verschiede-

nen Daten ein Training im Brandcontainer MBA und konnte wieder einmal spüren was „heiss“ bedeutet. Weiter führten wir an zwei Daten im Oktober den WBK Chef + Stv. Sanitätsdienst in Obersiggenthal durch. An diesen beiden Tagen wurde von den Teilnehmern viel Neues aufgenommen und gelernt.

Die 1st Respondergruppe leistete total 67 Einsätze (Vorjahr 43)!

Im Sommer wurden fünf (Vorjahr 23) Wespen und Hornissennester bekämpft.

ÜBUNGEN UND MANNSCHAFTSBESTAND

An gesamthaft über 50 Übungen vertieften die verschiedensten Abteilungen und Kaderstufen ihr Wissen. Das Kommando ist eingespielt und ergänzt sich sehr gut.

Am Rekrutierungsabend konnten wir 15 neue ADF gewinnen. Alle sind feuerwehrtauglich und können ihren Dienst per 01.01.2020 antreten. Mit einem Mannschaftsbestand von 101 ADF (11 Frauen, 90 Männer) sind wir personell gut aufgestellt und erfüllen die SOLL Vorgaben der AGV.

MANNSCHAFTSBESTAND PER 01.01.2020	
Offiziere	14
Gruppenführer/Kader	20
Atemschutz (ohne Kader)	13
Maschinisten (ohne Kader)	11
Verkehrsgruppe (ohne Kader)	11
Sanitätsgruppe (ohne Kader)	12
Elektriker (ohne Kader)	4
Nur Zug I oder II	16
TOTAL	101

Total Feuerwehrsteuerpflichtige ca. 1'850.

Die Feuerwehrkommission behandelte ihre Geschäfte an fünf Sitzungen.

MILITÄR

Die Aufgaben der Sektionschefs werden seit dem 1. Januar 2013 durch das Kreiskommando in Aarau übernommen.

SCHULE

KANTONALE BILDUNGSPROJEKTE

Im August 2020 wird auch der letzte Deutschschweizer Kanton den Lehrplan 21 einführen – der Kanton Aargau. Bereits seit zwei Jahren bereitet sich die Schule Obersiggenthal auf diesen Wechsel vor. Zahlreiche Weiterbildungen und Entwicklungstage für die Lehrpersonen haben stattgefunden, weitere sind noch geplant. Denn wie alle Schulen gehen auch wir davon aus, dass der Wechsel ein mehrjähriger Prozess sein wird. Dies gilt insbesondere für die pädagogischen Grundhaltungen, welche sich hinter dem neuen Aargauer Lehrplan verbergen.

Das zweite grosse Projekt, welches ebenfalls auf August 2020 umgesetzt wird, ist die neue Ressourcierung. Bereits kennen wir die Ressourcen bzw. die Anzahl Lektionen, welche uns der Kanton für das Schuljahr 2020/2021 sprechen wird. Die Planungen dazu laufen gegenwärtig auf zwei Ebenen. Einerseits geht es darum, eine sinnvolle Aufteilung der für das nächste Schuljahr gesprochenen Ressourcen zu finden. Dabei orientieren wir uns weitgehend an den aktuell noch gültigen Vorgaben des Kantons. Andererseits gilt es, genau solche Vorgaben spezifisch für die Schule Obersiggenthal festzulegen. Mittelfristig möchten wir diese so gestalten, dass eine sinnvolle Schul- und Unterrichtsentwicklung möglich ist, dass die beschränkten zeitlichen Ressourcen in der pädagogischen Umsetzung einen möglichst hohen Wirkungsgrad erzielen.

Ein drittes kantonales Bildungsprojekt nimmt immer konkretere Formen an: die Bildung neuer kommunaler Führungsstrukturen ab 1. Januar 2022. Demnächst wird die Bevölkerung darüber abstimmen, ob die Schulpflege abgeschafft und die strategische Führung direkt vom Gemeinderat übernommen werden soll. Aktuell werden die entsprechenden Vorlagen ausgearbeitet. Sollte es so weit kommen, so dürfte das für die Schule zuständige Mitglied des Gemeinderates deutlich mehr zu tun haben. Gleichzeitig müsste die Aufgabenteilung zwischen Gemeinderat einerseits und

Schulleitung andererseits frühzeitig definiert und die Pensen angepasst werden.

SCHULRAUMPLANUNG

Auch auf kommunaler Ebene laufen zwei grössere Projekte, welche für die Schule von grosser Tragweite sind. Einerseits geht es um die Planung eines neuen Primarschulhauses im Goldiland-Areal. Dafür wurde ein Studienauftrag gesprochen. Im Januar 2020 wird entschieden, welches Projekt den Zuschlag erhalten soll. Gemäss Schulraumplanung wird das neue Schulhaus ab Schuljahr 2023/2024 benötigt.

Die geplante Sanierung des Hallen- und Gartenbades ist für die Schule ebenfalls von grosser Bedeutung. Für unseren Schwimmunterricht profitieren wir von der guten, nahen Infrastruktur. Der Entscheid des Einwohnerrates, das Dach des Hallenbades zu sanieren, erlaubt uns die Weiterführung des bestehenden Schwimmkonzeptes für die nächsten Jahre. Offen ist nun, ob es zu einer Gesamtsanierung des Schwimmbades kommt.

Nebst diesen beiden Projekten gibt es noch andere Pendenzen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung, welche dringend anzupacken sind. Einerseits ist dies die Überprüfung der Kapazität der Turn- und Sporthallen. Andererseits muss der Sanierungsbedarf der Kindergärten und Schulhäuser – insbesondere des Schulhauses Unterboden – genauer eruiert werden.

SCHULPROGRAMM (STRATEGISCHE ZIELE)

Nebst den genannten kantonalen und kommunalen Projekten verfolgt die Schule zusätzliche Ziele und Massnahmen, welche im Schulprogramm festgehalten sind:

- Unter Einbezug der Lehrpersonen werden gegenwärtig pädagogische Leitsätze erarbeitet, welche mittelfristig auch die Grundlage für die Ressourcierung (siehe kantonales Projekt oben) bilden sollen.

- Im Zusammenhang mit dem neuen Aargauer Lehrplan hat die Schule ein Weiterbildungs- und Entwicklungskonzept erarbeitet, welches eine Mehrjahresplanung beinhaltet und rollend aktualisiert wird.
- Aufgrund des stetigen Wachstums der Schülerzahlen wurde die Schulleitung neu strukturiert. Ab Schuljahr 2020/2021 wird die bisherige Schulleitung Primarschule durch eine Schulleitung Unterstufe und Mittelstufe ersetzt.
- Ab Schuljahr 2020/2021 wird die Kommunikation zwischen den Lehrpersonen und den Eltern neu in allen Klassen mit dem App „Klapp“ abgewickelt.
- Nachdem das Elternforum vor zwei Jahren aufgelöst wurde, nimmt die Schule einen neuen Anlauf für eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit den Eltern. Es sollen neue Formen der Elternmitwirkung entwickelt werden.
- Seit August 2019 helfen sogenannte Vernetzer/-innen bei Problemen zwischen fremdsprachigen Familien und der Schule. Diese in Zusammenarbeit mit der Schule Untersigenthal entwickelte neue Massnahme ist gut angelaufen.
- Um für die Herausforderungen der Digitalisierung und des neuen Lehrplans (Fach Medien und Informatik) gerüstet zu sein, wurde ein IT-Konzept erarbeitet, welches nun Schritt für Schritt umgesetzt wird.

ZUSAMMENSETZUNG SCHULPFLEGE (SPF)

Präsidentin	Jacqueline Schmid
Vizepräsidentin	Bernadette Martin
Mitglieder	Martin Frei Marius Willi Ewa Stojkic

ZUSAMMENSETZUNG SCHULLEITUNG

Schulleiter	Bruno Glettig
Stufenleitung Kindergarten	Claudia Zehnder
Stufenleitung Primarschule	Adriana Blunschi
Stufenleitung Oberstufe	Karl-Heinz Albrecht

SEKRETARIAT SCHULE / SCHULPFLEGE

Heidi Steimer (Teilpensum)
Nicole Monod (Teilpensum)
Monika Hauswirth (Teilpensum)

SCHÜLERZAHLEN STAND ENDE JAHR	2019	2018	2017	2016
Vorschule (Kindergarten)	191	182	194	198
1. - 6. Primar, inkl. EK (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	540	542	527	523
Unterstufe/Mittelstufe 1. - 5. Klasse, inkl. Einschulungsklasse	-	-	-	-
1. - 3. Real (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	56	49	41	42
1. - 3. Sek (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	90	88	94	92
1. - 3. Bez (Wechsel auf Schuljahr 2014/2015)	132	125	125	134
TOTAL	1'009	981	981	989

KULTUR

BERICHT DER KULTURKOMMISSION

Im Jahr 2019 trafen sich die fünf Mitglieder der Kulturkommission an fünf Sitzungen. Es waren diverse Beitragsgesuche kultureller Institutionen und Vereine zu behandeln.

Nach einer längeren Zeit der Leere, hat das Gemeindehaus von Obersiggenthal wieder Farbe und Leben bekommen. Der Fotograf Matthias Villiger realisierte eine vielbeachtete Ausstellung mit Bildern aus Flora und Fauna. Am 1. September 2019 fand die Vernissage für die Öffentlichkeit statt. Die Ausstellung wurde verlängert bis in den Januar 2020.

Die Aufgaben der Kulturszene (Vorverkauf, Adressverwaltung, Programmversand, Plakatierung, Ticketverkauf, u. a.) wurden auch dieses Jahr interimistisch übernommen, da sich bis anhin keine weiteren Mitglieder zur Mitarbeit im Team der Kulturszene finden liessen. Der diesjährige Neuzuzügeranlass fand am 11. August 2019, traditionell im Obersiggenthaler Hallen- und Gartenbad, statt. Bei schönem Sommerwetter haben sich 81 Erwachsene und 18 Kinder eingefunden. Nach dem Apéro konnten die Führungen durch die Bade- und Freizeitanlagen stattfinden. Ein Quiz mit seiner Auflösung und der Preisverleihung sorgte für Erheiterung unter den Gästen. Dieter Martin stellte auch dieses Jahr die Gemeinde vor. In bewährt vortrefflicher Weise wurden die Gäste vom Restaurantteam bewirtet. Bei guter Stimmung und merklicher Dankbarkeit seitens der Neuzugezogenen klang der fröhliche Abend an einer der schönsten Lokalitäten in der Gemeinde aus.

BERICHT DER UNTERGRUPPEN

LUDOTHEK

Im März reisten wir nach Bulle an die Delegiertenversammlung der Ludotheken und tauschten Informationen aus.

Vom 17. – 19.5.2019 fand die Gewerbeausstellung UNDOB statt. Wir konnten uns auch

einbringen, da die Ludothek auf dem Areal Bachmatt liegt. Das ganze Team leistete einen grossen Einsatz, da wir die Öffnungszeiten der Gewerbeausstellung anpassten. Mit einem Stand der Ludothek konnten wir die Besucher direkt ansprechen. Das hat sich gelohnt, da viele Leute nicht wussten, was eine Ludothek ist. So konnten wir rund 20 neue Kunden anwerben.

Gleichzeitig feierten wir unser 40-jähriges Jubiläum. Mit einem Glücksrad, Mohrenkopfmachine und Ballonen empfingen wir die Besucher.

Die alljährliche Inventur im August ging problemlos über die Bühne.

Im Oktober/November kamen wieder sechs Primarschulklassen zum Spielen und am Sonntag, 10. November 2019 kam unser traditioneller Spielnachmittag für die ganze Familie mit Café-Stube in der Aula Bachmatt zum Einsatz.

Im Grossen und Ganzen geht es weiterhin aufwärts. Vermehrt kommen auch Grosseltern und junge Familien, die schon als Kinder bei uns waren. Wir engagieren uns weiterhin mit Herzblut.

STATISTIK	2019	2018	2017
AUSGEGEBENE UND ERNEUERTE ABONNEMENTE			
Ganzjahres-Abo	142	136	119
E-Abonnement (6 Monate)	18	14	17
Halbjahres-Abo	4	2	5
Einzel-Ausleihen	6	6	4
SPIELE			
Anzahl Ausleihen	2'462	2'451	2'279
Anzahl vorhandene Spiele	2'075	2'063	2'095
Neue Spiele	116	118	138

BIBLIOTHEK

Mit einem vollzähligen, gut eingespielten Mitarbeiter-Team kann die Dorfbibliothek Obersiggenthal auf ein aktives und erfolgreiches Bibliotheksjahr zurückblicken.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war die Teilnahme an der Gewerbeausstellung UNDOB. Trotz beschränkter Ressourcen (finanziell und personell) haben wir es geschafft, mit diversen Gewerbetreibenden, kleinere und grössere Netzwerke aufzubauen und so den Bekanntheitsgrad der Bibliothek innerhalb der beiden Siggenthaler-Gemeinden zu steigern. Der entsprechende Abschlussbericht kann unter www.bibliothek-obersiggenthal.ch nachgelesen werden.

Das UNDOB-Projekt wurde von der Bibliotheksförderung – Bibliothek und Archiv Aargau – als gelungenes Vernetzungsprojekt finanziell unterstützt.

Im Bereich Sprachförderung haben wir unsere Veranstaltungen an die offiziellen Vorgaben des Projekts „Buchstart“ angepasst. Die „Lirum Larum Verslispiel“-Veranstaltungen werden neu viermal jährlich für Kleinkinder von 9 Monaten bis drei Jahren angeboten. Zusätzlich gibt es jeden ersten Freitag im Monat den „Gschichte-Fux“ für Kinder von drei bis sechs Jahren; Frau Petra Emmisberger erzählt jeweils eine Bilderbuchgeschichte. Beide Buchstartveranstaltungen werden von der Bibliotheksförderung – Bibliothek und Archiv Aargau – ebenfalls finanziell unterstützt.

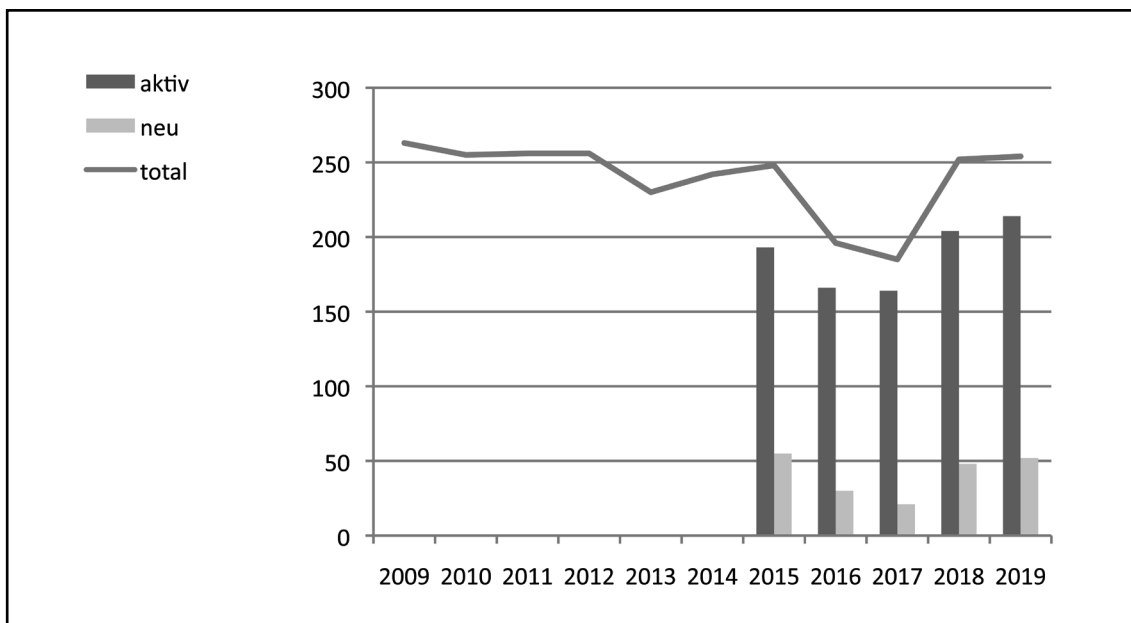
26 Schulklassen und 10 Kindergartenabteilungen besuchen die Dorfbibliothek in regelmässigen Abständen. Die intensive Zusammenarbeit mit der Schule ist sehr erfreulich.

Dank einer verstärkten Zusammenarbeit mit Bibliomedia (die Bibliothek für Bibliotheken) gelingt es uns, den Sachbuchbestand trotz knappem Medienbudget attraktiv zu halten. Auch die englischen Kinderbücher und der Hörbuchbestand für Erwachsene werden mit Bibliomedia-Medien ergänzt resp. ausgetauscht.

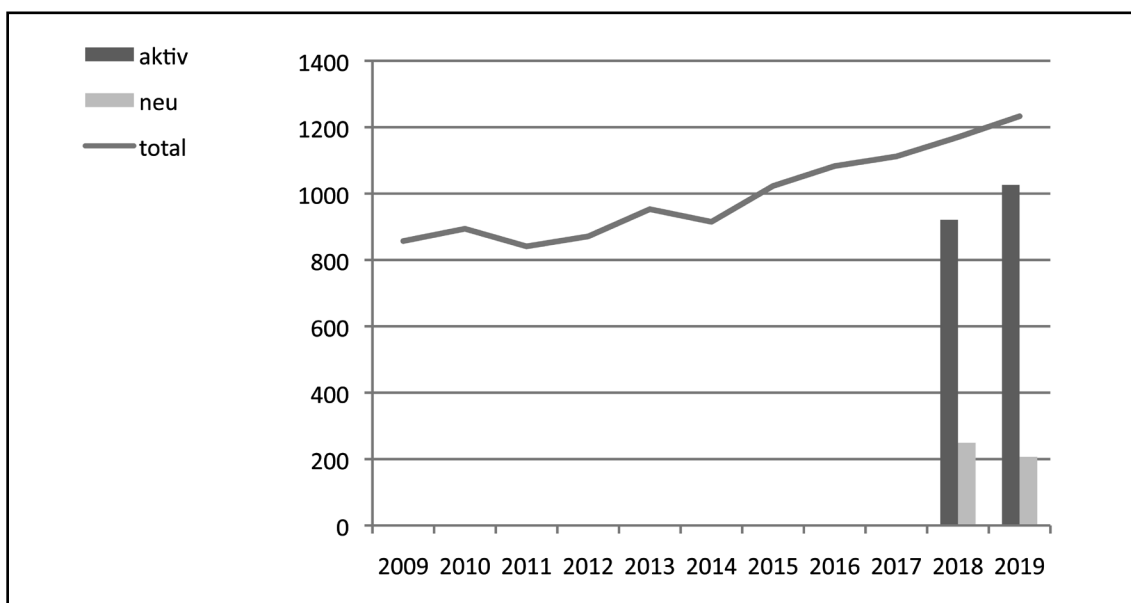
Weitere erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen im 2019:

- Lesung: Silvio Blatter (Januar)
- Bibli by night – eine Veranstaltung zur Leseförderung für 5. und 6. Klässler
- Zweiter Schweizer Vorlesetag am 22. Mai mit Bilderbuchgeschichten während der Ausleihe und Gute-Nacht-Geschichten für Kinder am Abend
- Ausstellung: Die 3. Bez. (Bildnerisches Gestalten, Lehrerin H. Fricker) stellte im Juni in der Bibliothek „Buch-Landschaften“ aus
- Bibliothek im Schwimmbad – Weiterverwendung unserer ausgeschiedenen Bücher (Sommerferien)
- Teilnahme und Präsentation der Bibliothek am Neuzuzügeranlass (August)
- „Lesefieber on Tour“ – Die Buchbloggerin Manuela Hofstätter präsentierte bereits zum zweiten Mal mit vielen kleinen Überraschungen ihre Lesetipps (Oktober)

**ENTWICKLUNG WÄHREND DEN LETZTEN 10 JAHREN
ANZAHL ERWACHSENE BIBLIOTHEKSBEWUTZER**



**ENTWICKLUNG WÄHREND DEN LETZTEN 10 JAHREN
ANZAHL BENUTZER TOTAL (KINDER UND ERWACHSENE)**



KULTURSZENE

Wortgewaltig durften wir in die zweite Hälfte der Spielzeit 2018/2019 starten: Die Aula war bis auf den letzten Platz besetzt – kein Wunder, beehrten doch Patti Basler und Philippe Kuhn Nussbaumen im Januar 2019 mit ihrem Programm „Frontalunterricht“. Mit dem für die Künstlerin unverkennbar trockenen Humor und dem raffinierten Sprachgebrauch sezierte Patti Basler messerscharf die seltsamen Auswüchse in der Bildungslandschaft. Dass Basler und Kuhn etwas zu sagen bzw. zu vertonen haben, das hat der Ansturm auf die Tickets bewiesen: innerhalb weniger Wochen waren wir restlos ausverkauft.

Im März läutete Luca Borioli mit seinem Programm „Visual Percussion“ den Frühling ein. Den unterschiedlichsten Gegenständen entlockte er Töne, die er zu ganz eigenen, modernen Klangteppichen verwebte und sie mit visuellen Effekten untermalte. Dass Luca Borioli ein begnadeter Musiker ist, das hat das Publikum erkannt. Zwar spielte er in einem intimen Rahmen, also vor einem kleinen Publikum, aber der Wirkung seines Konzerts tat dies keinen Abbruch. Manche verfolgen seine Laufbahn seit Jahren, für andere kam das Konzert einer kleinen Offenbarung gleich.

Den musikalischen Schlusspunkt setzten im Mai Schertenlaib und Jegerlehner mit ihrem Programm „Textur“. Mit trockenem Humor und bisweilen lausbubenhaftem Blitzen in den Augen verzauberten die beiden Musiker das Publikum in der Aula Obersiggenthal. Nicht nur vermochten sie den Instrumenten wundersame Klänge zu entlocken, mit ihrem Scharfsinn zerteilten sie alltägliche Begebenheiten und verwoben diese Versatzstücke zu neuen Geschichten. Schade, dass auch ihre Veranstaltung von nur wenigen Zuschauern besucht wurde.

Im August starteten wir dann mit karibischen und afrikanischen Rhythmen in die erste Hälfte der Spielzeit 2019/2020. Der Kirchdorfer David Stauffacher versetzte zusammen mit Roland Satterwhite die Aula in eine beschwingte Atmosphäre. Das Publikum war Zeuge, wie aus perkussiven und gesangli-

chen Spielereien neue, ganz eigene Stücke entstanden.

Im September entführte uns Fatima Dunn mit ihrer leicht feenhaften Stimme und ihrem unverkennbaren Sound in eine ganz eigene Welt, die reich an Geschichten und Melodien ist. Untermalt wurden ihre Klänge durch die Visuals von Miriam von Ow. Der kleine, beinahe schon intime Rahmen, es fanden nur wenige Besucher den Weg in die Aula Unterboden, war überaus passend.

Mit SimonENZler im November war die Aula dann wieder bis auf den letzten Platz ausverkauft. In seiner ihm eigenen, unverkennbaren Art hob SimonENZler Absurditäten aus dem Alltag an die Oberfläche, ohne ins Triviale abzudriften. Das laute Gelächter, die Tränen und der tosende Applaus des Publikums sprachen für sich. SimonENZler liess es sich nicht nehmen und hat die Besucher aufgerufen, sich unserem Verein anzuschliessen, und uns in unserem Tun zu unterstützen und um den wertvollen Beitrag an die Kultur weiterführen zu können. Schade, dass nicht einer der Besucher seinem Aufruf gefolgt ist.

Mit Patti Basler, Luca Borioli und David Stauffacher zeigte die Kulturszene Obersiggenthal, welches Kulturgut das Siggenthal hervorbringt. Schade, dass dies der breiten Öffentlichkeit nicht bewusst ist. Das Feedback der Künstler, dass sie unsere professionelle Arbeit sehr schätzen und sich in Nussbaumen sehr wohl fühlen, bestätigte uns in unserer Arbeit und war Ansporn, weiter für die Sache der Kultur tätig zu sein. Dass das Programm für jede Spielzeit mit qualitativ hochstehenden Stücken von namhaften Kulturschaffenden aufwarten kann, ist unseres Erachtens nicht von der Hand zu weisen. Enttäuschend ist, dass das Publikum „nur“ auf die grossen Namen zu vertrauen scheint und sich viele kleinere Kulturperlen entgehen lässt.

Auch in dieser Spielzeit war die Kulturszene Obersiggenthal als Vier-Mann-Betrieb unterwegs. Wiederholte Aufrufe und Anrufe, neue Mitglieder zu gewinnen, wurden leider nicht erhört. Auch die Bewerbung der einzelnen Veranstaltungen bzw. der Aufwand, den wir weiterhin in dieser Hinsicht betrieben und

betreiben, sind nach wie vor beträchtlich. Wir dürfen also sehr zufrieden sein mit dem Geleisteten.

SAINT-MAURICE

Für die Gruppe St-Maurice war 2019 ein ereignisreiches und intensives Jahr. Dank guter Vorbereitung und vielen zusätzlichen Helfern, blicken wir aber auf drei tolle Anlässe zurück:

Im Rahmen des leider nur noch mehr oder weniger regelmässig stattfindenden Schüleraustausches, kam vom 6. bis 7. Mai eine Schulklasse aus dem Wallis nach Obersiggenthal. 16 Oberstufenschüler aus St-Maurice besuchten die Klasse der zweiten Bezirksschule im OSOS. Das von den beiden Lehrern Christian Frauenknecht und Martin Gschwend zusammengestellte Programm passte perfekt und war für alle Beteiligten ein eindrückliches Erlebnis.



Oberstufenschüler von St-Maurice besuchten die 2. Bezirksschulklasse

Kurze Zeit später war St-Maurice Gastregion an der Gewerbeausstellung und die Gruppe St-Maurice hat dabei einen Raclettestand betrieben. Die traditionelle Raclettezubereitung und das Walliser-Flair aus der Suisse Romande wurden von den UNDOB-Besuchern sehr geschätzt. Trotz grossem Aufwand war dies ein gelungener und erfolgreicher Anlass.

Am Wochenende vom 14. und 15. September kam es zu einem musikalischen Rendezvous in Obersiggenthal. Der Choeur Mixte

von St-Maurice und der Kirchenchor Kirchdorf, unter der Leitung von Margret Sohn, hatten sich zum gemeinsamen Konzert getroffen und zwei unvergessliche Tage zusammen erlebt.

Sowohl beim Schüleraustausch als auch beim Chorprojekt konnten praktisch alle Gäste der Partnergemeinde privat untergebracht werden. Vielen Dank den zahlreichen Eltern sowie Sängern und Sängerinnen des Kirchenchors Kirchdorf, welche unkompliziert unsere Gäste bei sich aufgenommen und so zu diesen wunderbaren Begegnungen beigetragen haben.

JUGENDNETZ SIGGENTHAL

Dieses Jahr gab es einen Wechsel bei den Festangestellten der Jugendarbeit: Nora Erni entschloss sich nach ihrer Mutterschaft, kein so hohes Pensum mehr weiterzuführen. Wir hatten Glück, dass sich die schon seit Oktober 2018 als Mutterschaftsstellvertreterin angestellte Rike Weber entschloss, die Festanstellung zu übernehmen. Die wertvolle Unterstützung durch die Praktikumsstelle hatte den üblichen, jährlichen Wechsel im Sommer: Von Lara Rüfenacht zu Yannick Vetsch. Im Team Schulsozialarbeit (Sandra Sofia, US und Susanne Korb, OS) haben beide Mitarbeiterinnen ihr 5. Jubiläum erreicht.

Der Treff im Jugend- und Kulturhaus Siggenthal (JUGS) läuft sehr gut und konstant. Die Anzahl BesucherInnen liegt bei durchschnittlich 40 - 50 jeden Mittwoch und Freitag. Erfreulich ist nach wie vor, dass viele Mädchen den Raum beanspruchen. In Untersiggenthal geht die Zusammenarbeit mit dem Atlantis gut weiter und es haben neben der Mithilfe im Mittwochstool Treffangebot als Ergänzung zum vom Team der kath. Jugendarbeit regelmässig durchgeführten 7up Partys ebenfalls monatlich High5 Partys für die Mittelstufe stattgefunden. Die Sportnächte in beiden Gemeinden sind während den Wintermonaten monatlich mit 50 - 80 Kindern sehr gut besucht. Die Spielnachmittage für die Kinder im Bauhalde Quartier in Untersiggenthal während des Sommerhalbjahres

haben seit der Renovation des Spielplatzes nicht mehr stattgefunden. Leider konnte mit den Grundstückbesitzern kein Datum für ein offizielles Eröffnungsfest des Spielplatzes gefunden werden. Hoffentlich ist dies nächstes Jahr möglich, um unseren jahrelangen Einsatz gebühlich abzuschliessen. Im Mai führten wir unter Projektleitung von Lara Rüfenacht eine erfolgreiche Open Stage an der Gewerbeausstellung UNDOB durch. Mitte Juni war das Kulturfest BUntersiggenthal gut besucht. Leider wurde es vorzeitig von einem heftigen Gewitter abgebrochen. Vor den Sommerferien baute das von Wimi Wittwer begleitete Ideenbüro des Schulhauses Bachmatt einen Escaperoom im JUGS auf. Die Teilnehmenden verhinderten zum Glück, dass ein „tödliches Gift“ freigesetzt wurde. Ein weiteres Jahr beteiligten wir uns unter der Projektleitung von Lara Rüfenacht am Projekt GartenjEden. Dies wird von der Fachstelle Jugendarbeit der Region Baden koordiniert und es beteiligten sich neun Gemeinden. Mit gut 30 Hochbeeten in beiden Gemeinden ist dieses Urban Gardening Projekt ein Erfolg. Einige Schulkinder machen spannende Erfahrungen wie unser Gemüse wächst. Lara Rüfenacht hat während ihrem Praktikum das Projekt Kalle – Kühlschrank für alle übernommen. Der Kühlschrank beim JUGS, wo abgelaufene Esswaren, die noch geniessbar sind, jederzeit abgeholt oder deponiert werden können, ist sehr beliebt. Aber wir mussten wegen Vandalismus den Kühlschrank im zweiten Halbjahr ins JUGS reinnehmen. Damit ist leider die Niederschwelligkeit verloren gegangen. Wir hoffen Anfang nächsten Jahres den Kühlschrank bei der kath. Kirche wieder öffentlich rund um die Uhr zugänglich zu machen. Am 09.11.2019 fanden wieder gut besuchte kantonale Buben- und Mädchenkulturtage statt. Über das Jahr 2019 wird auch wieder ein ausführlicher, bebildeter Jahresbericht als PDF auf unserer Homepage www.jugendnetz-siggenthal.ch aufgeschaltet. Darin ist auch die vielschichtige Arbeit der Schulsozialarbeit dokumentiert. Er wird voraussichtlich ab Anfang April 2019 zur Verfügung stehen.

BERICHT DER JUGENDKOMMISSION

Im Verlaufe des Jahres mussten sich die Jugendkommission und, selbstverständlich vor allem auch das Team sowie die Schule, mit einigen unangenehmen Vorkommnissen beschäftigen. Die Schule Untersiggenthal war mit Vandalismusschäden in einigen Zehntausend Franken Höhe betroffen. In Obersiggenthal fielen in erster Linie in der Schulanlage Unterboden die Anwesenheit von grösseren Gruppen junger Erwachsener sowie Littering negativ auf. In den Treffbetrieben im JUGS sowie im Atlantis kam es zu Schlägereien, zum Teil kamen Sicherheitsfirmen unterstützend bei Partys zum Einsatz. Seit sehr langer Zeit kam es beim JUGS zu Vandalismus ausserhalb der Öffnungszeiten, so wurde ein frisch gepflanzter Baum zerstört und in kleinerem Umfang wurden Sachbeschädigungen registriert. Im Falle der Schule Untersiggenthal reagierte die Gemeinde mit einer Koordinationssitzung mit der Stadtpolizei und Definition von Kontrollschwerpunkten und weiteren Massnahmen. Mittels Auswertung der Videoüberwachung konnten die Täterschaften mehrheitlich eruiert und bestraft werden. Die Situation beruhigte sich grundsätzlich gegen Ende Jahr wieder. Auch die Jugendkommission nahm sich des Themas an der Dezembersitzung an. Zusammen mit der Jugendpolizei der Stadtpolizei Baden und den Schulleitenden wurde ein gemeinsamer Workshop durchgeführt. Es wurde sehr befürwortet, dass die Stadtpolizei dem Jugendthema wieder verstärkt Beachtung schenkt und konsequent Mittel und Personal in diesem Bereich aufbaut. Als wirksame Massnahmen wurden das konsequente Sauberhalten und Instandstellen von in Mitleidenschaft gezogenen Plätzen und Anlagen erkannt, sowie die Kommunikation mit Jugendlichen auf Augenhöhe. Nicht jede Zusammenkunft auf öffentlichen Plätzen hat Bedrohungscharakter, es ist auch entscheidend, wie aufeinander zugegangen wird. In der nächsten Zeit sollen regelmässige Austauschtreffen unter den Gemeinden und der Jugendpolizei stattfinden.

Thematisch fiel das wieder vermehrte Rauchen – und zwar von herkömmlichen Zigaret-

ten und nicht etwa E-Zigaretten – bei Jugendlichen auf. Die Präventionsarbeit steht hier im Vordergrund sowie die Nulltoleranz während des Schulbetriebs und in den Jugendtreffs. Ein weiteres Thema ist Mobbing, mit speziellem Fokus auf Cyber-Mobbing. In diesem Bereich unternehmen die Schulsozialarbeiterinnen einige Anstrengungen, da es gerade auch im Bezirk Baden schon zu schlimmen Vorfällen mit suizidalen Absichten gekommen ist.

Zum Halbjahreszeitpunkt der Legislatur befasste sich die Jugendkommission mit der Zwischenauswertung der anfangs Amtsperiode definierten Ziele. Zusätzlich wurde zu den Themenschwerpunkten Räumlichkeiten und Regionale Jugendarbeit eine Auslegeordnung vorgenommen. Dabei resultierte ein klares Bekenntnis zum Jugendhaus Siggenthal JUGS, bei dem allerdings baulicher Unterhalt angezeigt ist. Historisch ist das JUGS eines der frühesten Jugendhäuser der Schweiz und es ist gut genutzt. Die Bandräume sind vollvermietet, zweimal pro Woche findet ein begleiteter Treffbetrieb statt, daneben autonome Nutzungen, die reglementskonform ablaufen. Der Tanzraum wird nicht nur dafür genutzt, sondern auch für Theaterproben oder Yogakurse. Auch befinden sich im JUGS die Büro-Arbeitsplätze der Jugendarbeitenden.

Die regionale Jugendarbeit bedeutet zwar finanziellen Aufwand, der Gegenwert wird von der Jugendkommission allerdings ebenfalls erkannt. So besteht ein Angebot an Weiterbildung und Kursen, die namentlich neuen Jugendarbeitenden in der Region die Einarbeitung erleichtert. Weiter besteht ein Pool von Projektideen sowie an Projektsupport, je nach Bedarf können Spezialisten beigezogen werden. Auch die regionale Vernetzung mit den gemeinsamen Sitzungen ist wichtig.

Die Jugendkommission wurde zum Teil neu zusammengesetzt. Die Lehrerschaftsvertretung Obersiggenthal wechselte von Magdalena Scherff zu Matthias Lehner. Seitens Gemeinderat Obersiggenthal wird ab Neujahr Christian Keller statt Walter Vega Einsitz nehmen.

Die Jugendkommission Siggenthal bedankt sich beim Team Jugendnetz, den Schulsozialarbeiterinnen und den Jugendarbeitern, für ihr professionelles Engagement und das Meistern der vielfältigen Alltagsherausforderungen. Ebenfalls bedankt sie sich beim Leiter Jugendnetz, Wimi Wittwer, in seiner „Scharnierfunktion“ für seine vermittelnden Tätigkeiten.

SPORT

BERICHT DER SPORTKOMMISSION

SPORTLEREHRUNG

Am 20. März fand die Sportlerehrung statt. Es wurden 30 Einzelsportler und fünf Teams geehrt. Folgende Vereine waren vertreten: Freischützen, Kampfsportcenter, Kunstturnerinnen, Satus, SCS, Tennisclub und Unihockeyclub.

Für über 50 Jahre Eismeister erhielt Werner Fink einen Lifetime Award.

Die Kosten der Sportlerehrung beliefen sich auf CHF 3'286.70 (budgetiert CHF 3'500).



PRÄSIDENTENKONFERENZ

Am 24. September wurde die Sportpräsidenten-Konferenz durchgeführt. Anwesend waren folgende Vereine: Badmintonclub, DTV, FC, Freier Schiessverein, Freischützen, Kuturriege, Männerriege, Volley-Frösch, SCS, Tennisclub, Turnverein und UHC. Die anwesen-

den Vereinsvertreter berichteten kurz über das vergangene Vereinsjahr.

AUSLASTUNG

Die Turn- und Sportanlagen sind sehr gut besetzt. Es gibt nur ganz kleine Lücken in den Belegungsplänen. Am Mittwoch von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist eine Halle frei in der TH Unterboden. Am Donnerstag von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist (nur im Sommer) eine Halle in der OSOS-Turnhalle frei und am Freitag von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr ist ebenfalls nur im Sommer eine Halle in der Sporthalle frei.

VERSCHIEDENES

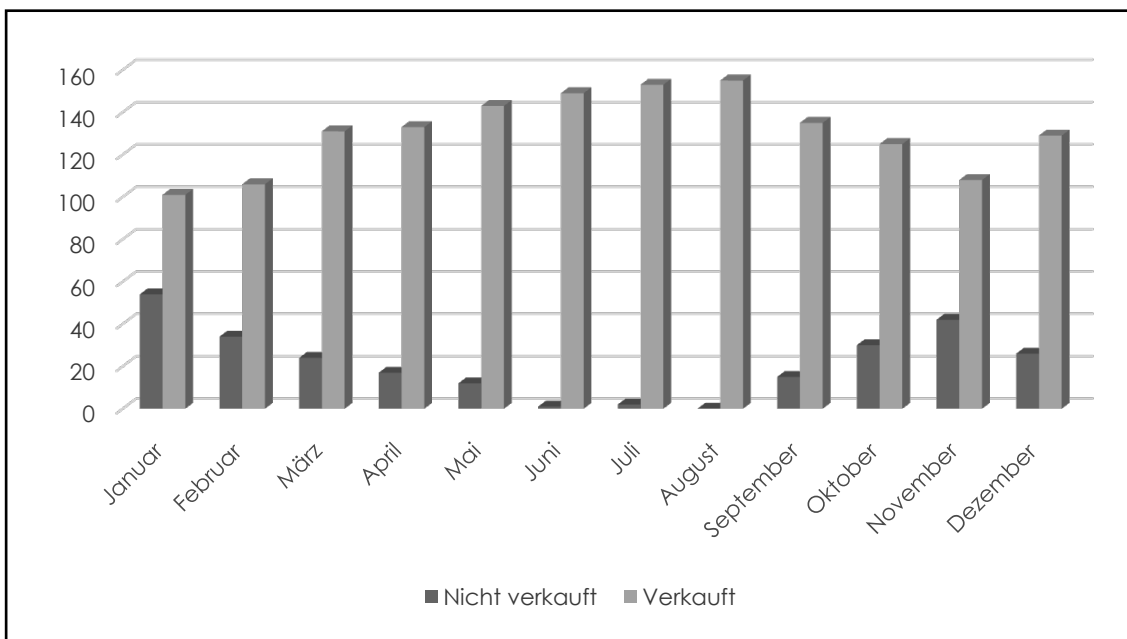
Die Sportkommission hat ihre Geschäfte im Jahr 2019 in vier Sitzungen behandelt. Das Budget 2020 wurde termingerecht abgege-

ben und in dieser Form auch genehmigt. Spesenabrechnung und Stundenkontrolle 2019 ergaben Kosten von CHF 2'577 (budgetiert CHF 3'500).

TAGESKARTEN GEMEINDE

Im Jahr 2019 verkaufte die Gemeindekanzlei insgesamt 1'825 Tageskarten, was einer Auslastung von 85.92 % entspricht (Vorjahr: 1'530 Tageskarten oder 83.84 % Verbesserung 2019 um 2.08 %). Neu wird der Verkauf an Auswärtige eingeführt. Sparbillette machen den Verkauf zunehmend schwerer. Der Rückgang der Auslastung ist vor allem auf die Monate November bis Februar zurückzuführen, diese drücken den Jahresdurchschnitt deutlich nach unten. Der Kaufpreis für fünf Jahresabonnemente betrug CHF 70'000. Der Preis blieb wie auch in den Vorjahren beständig.

TAGESKARTEN GEMEINDE 2019



STIFTUNG GÄSSLIACKER – ZENTRUM FÜR ALTER UND GESUNDHEIT

LEBEN UND WOHLFÜHLEN IM GÄSSLIACKER

Die Stiftung Gäsliacker geniesst mit ihrem Angebot von 81 Pflegebetten, 42 Wohnungen für Betreutes Wohnen Plus und mit dem Tagesheim einen sehr guten Ruf. Die hohe Auslastungsquote von 99,23 % – und dies trotz kantonalem Überangebot an Pflegebetten – zeigt erfreulicherweise auf, dass sich die Menschen in unserer Institution wohl fühlen.

ERFOLGSREICHES AUDIT

Die hohe Qualität des Pflege- und Betreuungsangebots sowie aller weiteren Dienstleistungen bestätigte im vergangenen Jahr das erfolgreich absolvierte Audit, welches alle vier Jahre durch den Kanton Aargau durchgeführt wird.

SEHR GUTE FACHLICHE QUALIFIKATIONEN

Das obgenannte Audit attestiert einen optimalen Organisationsablauf und allen Mitarbeitenden eine sehr gute fachliche Qualifikation. Sie sind – ganz in Sinne von Skill and Grademix – mit den richtigen Qualifikationen an den richtigen Stellen eingesetzt. Das zeigt sich in einer hohen Motivation und Identifikation mit der Stiftung Gäsliacker sowie in der langjährigen Treue zum Arbeitgeber.

Je länger desto mehr werden in der Stiftung Gäsliacker Menschen mit hohem Pflegebedarf und auch spezifischen Krankheitsbildern gepflegt und betreut. Die durchschnittliche Pflegestufe ist laufend am Steigen. Hingegen sank die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Bewohner des Pflegeheims auf rund 200 Tage (230 Tage im Jahre 2018).

Dies alles fordert die Mitarbeitenden enorm, bedingt ständige Fort- und Weiterbildungsangebote und die hohe Pflegestufe wirkt sich auch auf die Anzahl der Lernenden aus (im

Kanton Aargau gilt für den Gesundheitsbereich eine Ausbildungsverpflichtung Pflege).

BETREUTES WOHNEN PLUS

Die Wohnungen im Betreuten Wohnen Plus mit dem Angebot für individuell nutzbare Zusatzleistungen durch die Stiftung Gäsliacker sind nach wie vor sehr begehrt und ebenfalls voll ausgelastet. Die stetig steigende Nachfrage hat den Stiftungsrat bestärkt, eine Erweiterung dieses Angebots in einem Neubau anzupacken.

ERWEITERUNGSBAU HAUS LIMMAT

Gemeinsam mit Stoos Architekten AG, Brugg, welche in ihrem Siegerprojekt für das Haus Reuss (Demenzstation) bereits einen weiteren Bau eingeplant hatten, wurde anhand einer Vorstudie ein Neubau anschliessend an das Haus Limmat geprüft. Es ist geplant, zusätzliche Wohnungen für Betreutes Wohnen Plus anzubieten sowie das Tagesheim räumlich zu erweitern und die Aktivierung und Betreuung für Bewohner wie für Mieter auszubauen und damit noch attraktiver zu gestalten. Gleichzeitig wird dieser Bau ermöglichen, schon länger anstehende Raumknappheiten bei Infrastruktur und Personalräumen zu eliminieren.

FINANZIERUNG

Im Berichtsjahr wurde vom Kanton Aargau die Struktur der Kostenrechnung für Pflegeheime nochmals verfeinert. Dies bedingte einen grossen Aufwand des Leiters Finanzen, gleichzeitig ermöglicht die erhöhte Transparenz der Führung der Stiftung Gäsliacker eine nochmals verbesserte Budgetierung und Planung.

TARIFE

Auch im Jahr 2019 waren die vom Kanton Aargau vorgegebenen Normkosten, welche

von den Gemeinden gemäss Pflegegesetz als Restkosten bezahlt werden müssen, noch nicht kostendeckend. Ab dem Jahr 2020 werden diese Ansätze für die stationäre Pflege aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids erhöht. Hingegen sinken die Tarife für die ambulante Langzeitpflege (Spitex).

Wie sich dies auf die Gesamtrestkosten in der Pflegefinanzierung für die Gemeinden auswirken wird, wird sich erst Ende des Jahres 2020 zeigen. Nach wie vor gleichbleibend sind die vom Bundesrat festgelegten Ansätze für die Pfelegetarife, welche den Krankenkassen verrechnet werden können.

Eine Tatsache bleibt, dass im Kanton Aargau die Pflegekosten im interkantonalen Preisvergleich nach wie vor sehr tief sind.

TAXEN

Die Pensionstaxe (Hotellerie) musste im Jahr 2019 leicht angepasst werden. Im Preisvergleich mit anderen Institutionen ist die Stiftung Gässliacker immer noch sehr attraktiv.

ÄRZTEHAUS MIT GEMEINSCHAFTSPRAXIS IM GÄSSLACKER

Die Gemeinde Obersiggenthal und insbesondere der Gemeinderat, haben sehr schnell und unkompliziert Hand geboten für die Möglichkeit eines Neubaus und der Abgabe eines Baurechts in der öffentlichen Zone im Gässliacker. Leider konnte trotz grossen Bemühungen und intensiven Gesprächen mit Ärzten und Praxisbetreibern noch keine tragbare Lösung für die Erstellung einer Gemeinschaftspraxis gefunden werden. Das Projekt wird zwar von allen Seiten positiv beurteilt und dem Standort ein hohes Potential attestiert. Leider fehlen nach wie vor junge interessierte Ärzte, welche mittel- bis langfristig die Nachfolge von vorhandenen älteren Ärzten übernehmen würden. Ohne diese und eine externe Führung des Ärztehauses (Praxisbetreiber) ist dieses Projekt für die Stiftung Gässliacker zu risikobehaftet, zumal dies

auch nicht zur Kernkompetenz eines Pflegeheims gehört.



BERICHT DER SPITEX LIMMAT-AARE-REUSS

UMZUG/ZUSAMMENSCHLUSS

Ab 1. Juli 2019 hat die Spitex Limmat-Aare-Reuss AG (nachfolgend Spitex LAR) den Spitex-Betrieb der Spitex Obersiggenthal und von fünf weiteren Vertragsgemeinden übernommen. Vier Spitex-Standorte wurden aufgelöst, darunter jener der Spitex Obersiggenthal, und am Standort Enneturgi zusammengezogen. Der Standort Baden wurde aus verkehrstechnischen Gründen beibehalten und das rollstuhlgängige Ambulatorium (Wundpflege) steht weiterhin zur Verfügung.

TÄTIGKEITEN 2019

Die Spitex LAR hat im zweiten Halbjahr 2019 die Klientinnen und Klienten im Bereich Pflege und Hauswirtschaft betreut, mit dem Ziel, dass diese so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Einige Monate nach Betriebsstart wurde bei der Spitex LAR bereits die Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz-Kontrolle durch den Kanton Aargau durchgeführt. Diese konnte Ende 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

FINANZEN / LEISTUNGEN

Der Jahresbericht der Spitex LAR wird erst nach erfolgter Revision (Ende März) veröffentlicht. Die Spitex LAR wird gemäss Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden mit einem fixen Satz pro verrechenbare Stunde entschädigt.

Obersiggenthal: Im zweiten Halbjahr 2019 wurden 11'046 verrechenbare Stunden geleistet, davon 6'814 Stunden aus KLV-Leistungen und 4'232 Stunden aus HW-Leistungen, bei Total 246 Klienten.

PERSONAL

Alle Mitarbeitenden der aufgelösten Spitex-Organisationen wurden übernommen. Der Zusammenschluss stellte die Mitarbeitenden vor grosse Veränderungen, die nicht immer einfach zu bewältigen waren. Die Spitex LAR dankt allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Zurzeit beschäftigt die Spitex LAR 149 Mitarbeitende, davon 93 in der Pflege, 19 in der Hauswirtschaft, 9 im Mahlzeitendienst, 19 in der Verwaltung, 8 FaGe-Lernende und 1 HF-Studierende. Mit 9 Auszubilden-

den erfüllt die Spitex LAR die vorgeschriebene Ausbildungsverpflichtung des Kantons.

AUSBLICK 2020

Mitte 2019 hat das Eidgenössische Departement des Innern bekannt gegeben, die KLV-Beiträge der Krankenversicherer per 01.01.2020 um 3.6 % zu kürzen. Dies hatte zur Folge, dass die Spitex LAR den vereinbarten Tarif pro verrechenbarer Stunden erhöhen musste, um die entstehende Ertragslücke ausgleichen zu können. Als Folge davon wurde die Patientenbeteiligung von CHF 15.95 auf CHF 15.35 pro Tag gekürzt. Die neuen Tarife sind auf der Homepage www.spitex-lar.ch zu finden.

Die Spitex LAR ist darauf bedacht, ihren Beitrag im Gesundheitswesen zu leisten und möchte künftig mehr Lernende im Pflegeberuf ausbilden. Die Begleitung von Lernenden ist in den letzten Jahren anspruchsvoller geworden. Aus diesem Grund wird im Verlauf des Jahres 2020 eine Bildungsverantwortliche rekrutiert, welche sich ausschliesslich um den Bereich Bildung kümmert.

PILZSAISON 2019

	2019	2018
Gesamthaft durchgeführte Pilzkontrollen	99	42
Anzahl Pilzkontrollen mit ungeniessbaren Pilzen	26	8
Anzahl Pilzkontrollen mit giftigen Pilzen	2	5
Menge an essbaren Pilzen (zum Konsum freigegeben)	83.33 kg	40.36 kg
Menge an ungeniessbaren Pilzen (nicht freigegeben)	16.36 kg	8.10 kg
Menge an giftigen Pilzen (beschlagnahmt)	3.90 kg	5.05 kg
Total	103.59 kg	53.51 kg

Im Berichtsjahr lag die Kontrolltätigkeit der Pilzkontrollstelle Untersiggenthal mit 99 Kontrollen minim unter dem langjährigen Durchschnitt. Frühjahrespilze wurden nur spärlich zur Begutachtung vorgelegt. Ledig-

lich 500 Gramm Morcheln mussten in der zweiten Aprilhälfte kontrolliert werden. Vom Pilzwachstum her hätte dies auch mehr sein können, konnten doch in dieser Zeit Maipilze und der sehr seltene Märzellerling beobach-

tet werden. Die Monate Juni und Juli brachten, insbesondere bezüglich dem Vorkommen von Speisepilzen, fast Nichts hervor. Die Niederschläge zu Beginn des August, kombiniert mit den warmen Temperaturen, bildeten den Start in die eigentliche Pilzsaison. Ganz besonders die von den Pilzsammlern geschätzten Steinpilze streckten nun in grosser Anzahl ihre Köpfe aus den Waldböden – in unserer Gegend leider nur für wenige Tage. Wiederum sorgten die warmen Temperaturen gepaart mit Föhn- und Bisenlagen, für Trockenheit. Das Pilzwachstum versiegte vorübergehend bis Mitte September. Darauf folgende Niederschläge regten die Myzelien nochmals zur Fruchtkörperbildung an.

In von Gewitterzügen und den damit verbundenen Regenschauern bevorzugten Lagen, entwickelte sich vom August bis Anfang November 2019 eine ergiebige Rekordsaison.

Am 18. Oktober 2019 nahm der Pilzkontrolleur, Josef Keller, einen Wiederholungskurs für Pilzkontrolleure in Aarau und am 2. November 2019 am kantonalen Pilzbestimmertreffen in Kirchdorf teil.

Auch 2019, wurden vom Pilzkontrolleur einige Pilzraritäten entdeckt. Es sind dies:

Fund 1. November 2019, „Iflue“ Untersiggenthal, **Blauer Rötling** (*Entoloma bloxamii*). Der seltene Pilz ist nicht essbar. Er wächst normalerweise besonders auf Trockenwiesen. Ein getrocknetes Belegsexemplar (Exsikkat) wurde der Institution SwissFungi (WSL Birmensdorf) zugestellt.

Blauer Rötling (*Entoloma bloxamii*)



©Sepp Keller

Persönlicher Erstfund vom 6. November 2019, Gebiet Gipsgrube Ehrendingen, **Rosaroter Saftling** (*Hygrocybe calyptriformis*). Diese Art ist gemäss der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (NHV) vom 16. Januar 1991 (Art. 20 Absatz 1) geschützt. Es ist untersagt den Pilz zu pflücken, auszugraben oder auszureissen.

Rosaroter Saftling (*Hygrocybe calyptriformis*)



©Sepp Keller

KONTROLLSTELLE UNTERSIGGENTHAL

Die Pilzkontrollstelle Untersiggenthal wurde auch 2019 von Pilzsammlern mit Wohnsitz in Obersiggenthal beansprucht. In 99 Kontrollen wurden total ca. 104 kg Pilze geprüft. Davon konnten ca. 83 kg zum Verzehr freigegeben werden. Rund 20 kg (giftige, verdorbene und ungeniessbare Pilze) mussten konfisziert werden.

BERICHT DER ABTEILUNG SOZIALES

MATERIELLE SOZIALHILFE

Das Ziel der materiellen Sozialhilfe ist die Sicherung der Existenz der bedürftigen Personen. Gleichzeitig sollen die davon betroffenen Menschen in ihrer wirtschaftlichen und persönlichen Selbständigkeit gefördert werden.

Die nachstehende Tabelle bildet diverse Kennzahlen der materiellen Sozialhilfe, wie

beispielsweise die Gesamtzahl der finanziell unterstützten Personen, als auch die Sozialhilfequote ab. Unter den Sozialhilfequoten ist der Anteil der Personen, welche mindestens einmal im Kalenderjahr mit materieller Sozialhilfe unterstützt wurden, gemessen an der ständigen Wohnbevölkerung, zu verstehen.

Basis der untenstehenden Zahlen bildet die Sozialhilfestatistik 2018. Die Zahlen für das Jahr 2019 liegen noch nicht vor.

MATERIELLE SOZIALHILFE KENNZAHLEN	2018	2017	2016	2015
ANZAHL FÄLLE	127	147	120	115
ANZAHL FINANZIELL UNTERSTÜTZTER PERSONEN	213	236	196	194
Anzahl finanziell unterstützter Männer	117	119	94	98
Anzahl finanziell unterstützter Frauen	96	117	102	96
Anzahl Personen im Alter von 0 - 17	68	76	67	69
Anzahl Personen im Alter von 18 - 64	145	159	128	124
Anzahl Personen im Alter von 65+	0	1	1	1
Anzahl Schweizer/-innen	98	131	104	99
Anzahl Ausländer/-innen	115	105	92	95
Sozialhilfequote Obersiggenthal *	2.5 %	2.7 %	2.3 %	2.2 %
Sozialhilfequote Kanton Aargau *	2.2 %	2.3 %	2.2 %	2.2 %
Sozialhilfequote Schweiz	3.2 %	3.3 %		
Nettoaufwendungen Sozialhilfe (*ohne ALBV und EBH)	1'563'986	1'656'669	1'343'00	963'173

Quelle: Auswertung zur Sozialhilfestatistik 2018 - Gemeinde Obersiggenthal, Bundesamt für Statistik, BFS

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Zahl der finanziell unterstützen Personen von 236 auf 213 abgenommen. Einen Anstieg verzeichnet die Gemeinde Obersiggenthal bei der Anzahl der ausländischen Personen, nämlich von 105 auf 115.

Eine erfreuliche Entwicklung zeigt sich hingegen bei der Sozialhilfequote und das in mehrfacher Hinsicht. Einerseits zum Vorjahresver-

gleich ist diese Quote um 0.2 Prozentpunkte gesunken. Andererseits ist sie im Vergleich zum kantonalen sowie auch zum schweizerischen Durchschnitt deutlich unter dem vom kantonalen Amt für Statistik, als auch dem Bundesamt für Statistik ausgewiesenen Durchschnittswert.

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG UND -INKASSO

Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen dient dem Kindeswohl. Das entsprechende Inkassowesen der bevorschussenden Gemeinde.

Die nachstehende Tabelle bildet die Nettoaufwendungen der Gemeinde Obersiggenthal sowohl für die Alimentenbevorschussung als auch für das -inkasso ab.

KENNZAHLEN ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG U. -INKASSO	2019	2018
Nettoaufwendungen	64'090	55'997

Quelle: provisorische Rechnung 2019 der Gemeinde Obersiggenthal

Die Nettoaufwendungen erhöhen sich 2019 im Vorjahresvergleich um 14 %.

leistungsgesetzes berechnet wird. Diese finanzielle Unterstützung seitens Gemeinde ermöglicht es, wirtschaftlich schwachen Eltern oder Elternteilen, ihr Kind während der ersten sechs Monate persönlich zu betreuen.

ELTERNCHAFTSBEIHILFE

Die Elternschaftsbeihilfe, kurz EBH genannt, ist eine Massnahme der sozialen Prävention, welche nach den Ansätzen des Ergänzungs-

Die nachstehende Tabelle bildet die Nettoaufwendungen der Gemeinde Obersiggenthal für die Elternschaftsbeihilfe ab.

KENNZAHLEN EBH	2019	2018
Nettoaufwendungen	31'392	19'490

Quelle: provisorische Rechnung 2019 der Gemeinde Obersiggenthal

Die Nettoaufwendungen im 2019 erfahren eine Erhöhung um 60 % zum Vorjahr.

PERSONELLES 2019

Die Abteilungsleiterin kündigte ihre Anstellung per 31. Dezember 2019. Aufgrund von Ferien- und Überstundenguthaben verliess sie die Gemeinde bereits Ende September 2019. Zur personellen Überbrückung und angedachten Reorganisation der Abteilung Soziales wurde eine externe Fachperson auf Mandatsbasis beigezogen.

IMMATERIELLE SOZIALHILFE

Neben der materiellen Sozialhilfe bildet die persönliche oder immateriell genannte Sozialhilfe einen unabdingbaren Teil einer wirkungsorientierten kommunalen Sozialhilfe. Die immaterielle Sozialhilfe stellt in der Gemeinde Obersiggenthal leider noch ein stiefmütterliches Dasein dar. Dem soll im Jahr 2020 mit geeigneten, noch konzeptionell zu erarbeitenden Gefässen entsprechend Abhilfe geschaffen werden.

Die Aufmerksamkeit der letzten Monate des Jahres 2019 galt vor allem der Stabilisierung des Tagesgeschäftes.

VEREIN KINDERTAGESSTÄTTE OBERSIGGENTHAL

In den vergangenen zweieinhalb Jahren stand, neben der Kinderbetreuung, die Inbetriebnahme des neuen Hauses im Fokus. Neue Mitarbeitende wurden rekrutiert und eingearbeitet, Arbeitsteilungen definiert, die betrieblichen Abläufe optimiert sowie an die neuen Räumlichkeiten angepasst. Die Mängelbehebung erforderte viel Ausdauer und Geduld.

Nun will der Verein den Fokus wieder nach vorne richten. Der Vorstand steckt mitten in einem Strategieprozess. Das Ziel ist ein umfassendes Leitbild für die langfristige Entwicklung zu erarbeiten. Es geht um die Überprüfung und Schärfung des pädagogischen Konzeptes und eine klare Definition der Betriebskultur.

Nach wie vor ist die Mängelbehebung der Liegenschaft Chinderhuus Goldiland leider nicht abgeschlossen.

Im Frühling wurde das Chinderhuus Goldiland in den Medien erwähnt aufgrund eines Fehlers bei der Präsenzkontrolle. Die unschöne Angelegenheit endete in dem Sinne positiv, weil die Eltern der betreuten Kinder, dem Chinderhuus und dem Team mit der Zusicherung ihrer Zufriedenheit den Rücken stärkten.

Ab August 2019 wurden die Tarife der Tagesstrukturen angepasst aufgrund des Kinderbetreuungsgesetzes, welches ein Jahr zuvor in Kraft getreten war. Für die Gemeinde Obersiggenthal wie auch für die Eltern der bei uns betreuten Kinder bedeutete dies höhere Kosten, da die Kantonsbeiträge gestrichen wurden.

Der umfassende Aufsichtsbesuch für die Erneuerung der Betriebsbewilligung für die Kindertagesstätte fand am 3. Oktober 2019 statt. Die Beurteilung war positiv, es wurden keine neuen Auflagen gesetzt. Die im 2019 neu eingeführten Qualitätsrichtlinien haben auf das Chinderhuus Goldiland folgende Auswirkungen:

- Bis Ende 2020 wird die Kita von der offenen zur teiloffenen Arbeit umstellen
- Ab 2020 bietet die Kita nur noch 35 anstatt 36 Betreuungsplätze an

Am Mittwoch, den 22. Mai war der Schweizer Vorlesetag. Das Chinderhuus Goldiland machte bei diesem spannenden Tag das erste Mal mit. Dieser stand ganz im Zeichen des Erzählens und Anschauens der Bilderbücher. Den Kindern wurden verschiedene, spannende Angebote rund um das Thema Bilderbücher gemacht.

Das bald dreijährige Bestehen des Chinderhuus Goldiland wurde mit einem Wimmelbild gefeiert. Es gibt Einblicke ins tägliche Leben im Haus – wo Kinder betreut werden, spielen, basteln, essen, herumtoben und sich dem Gruppenleben mit all seinen Herausforderungen und Freuden stellen können. Im Zentrum der Arbeit steht das Wohlergehen der Kinder. Dieses Haus ermöglicht es, Kinder vom Säuglings- bis zum Schulalter zu begleiten. Diese Konstanz trägt einen bedeutenden Teil zum kindlichen Wohlbefinden bei.

KRIPPENPOOL

Die Poolgemeinden verfügten Ende 2019 über 27 Krippen. Eine Krippe hat ihren Standort in Obersiggenthal. Durch den Krippenpool steht den Eltern ein umfassendes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung.

2019 subventionierten die Poolgemeinden 43'451 Betreuungstage. Damit sank die Nachfrage um 8'944 Betreuungstage. 5'450 (Vorjahr 7'210) subventionierte Betreuungstage wurden von Kindern mit Wohnort Obersiggenthal genutzt.

Die strategischen Fragen wurden im Steuerungsausschuss bearbeitet. Er traf sich zu vier Sitzungen.

GESCHÄFTSSTELLE PRO SENECTUTE

Seit 2009 führt die Pro Senectute Aargau die Anlauf- und Beratungsstelle gemäss Pflegegesetz §18 für die Mehrzahl der Aargauer Gemeinden. Bei den 10'071 Anfragen im vergangenen Jahr handelte es sich um einfache Auskünfte nach einer Adresse oder Telefon-

nummer bis hin zu komplexen Frage- und Problemstellungen.

Im Jahr 2019 haben von der Gemeinde Obersiggenthal 108 Personen die Anlauf- und Beratungsstelle gemäss Pflegegesetz §18 kontaktiert.

BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL	BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL
- Zuständigkeit	2	- Erkrankung / Demenz	4
- Wohnen	6	- Präventive Angebote	16
- Ambulante Dienste	4	- Selbsthilfegruppen	2
- Ferien	0	- Finanzen	12
- Sozialversicherungen	1	- Tod	10
- Spitalaustritt	0	- Allgemeine Anfragen	53
- Hilfsmittel	11		
DIE KONTAKTAUFNAHME ERFOLGT:			
- telefonisch	83		
- persönlich (auf der Beratungsstelle)	20		
- per E-Mail	4		
- per Brief-Post	1		
- Anzahl Zugriffe auf Internetseite	39'420		

ARBEITSLOSE

Per 31. Dezember 2019 waren bei der Regionalen Arbeitsvermittlung Baden (RAV) 210 Stellensuchende (2018: 192) gemeldet, die ihren Wohnsitz in Obersiggenthal haben. Von diesen 210 Personen sind 147 (134) arbeitslos.

anstalt Aargau entschädigt.

ENTWICKLUNGS- UND KATASTROPHENHILFE, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Im Budget 2019 standen dem Gemeinderat für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe CHF 15'000 zur Verfügung. Der Gemeinderat legt bei den Unterstützungen im In- und Ausland Wert darauf zu wissen, wie mit dem gespendeten Geld im Detail umgegangen wird. Er hat folgende Projekte mit namhaften Beiträgen unterstützt:

GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA

Die Zweigstelle ist die Schnittstelle zwischen der kantonalen Ausgleichskasse und den Rentnerinnen und Rentnern. Sie berät in allen Fragen rund um die AHV-/IV-Rente und nimmt die Anmeldungen für die AHV-/IV-Rente, Zusatzleistungen zur AHV-/IV-Rente, Ergänzungsleistungen etc. entgegen. Für die Arbeit der Zweigstelle wurde die Gemeinde mit CHF 12'839 von der Sozialversicherungs-

- CHF 3'000 für die Glückskette, betreffend Wirbelsturm und dessen Folgen
- CHF 5'000 für den Verein Pro Kallmet für Schulgeld und das Betreiben einer Suppenküche

- CHF 1'000 für das Schulprojekt Kenia für den Bau von neuen Klassenräumen und Toiletten, Wasserpumpen und für Gehälter von neuen Lehrpersonen
- CHF 1'000 für Kusalimika für benachteiligte Kinder in Kenia, für Schulen und Sport
- CHF 1'000 für CABOZ Action zur Verbesserung von Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kakaoproduktionsgebieten der Côte d'Ivoire durch den Bau von Brunnen und Latrinen
- CHF 1'000 für Elfinesh Aethiopien, für funktionierende Wasserleitungen und für Kinder damit sie in die Schule und den Kindergarten gehen können
- CHF 1'000 für die Schweizer Berghilfe für Projekte die Arbeitsplätze und die Wertschöpfung im Berggebiet schaffen um der Abwanderung entgegen zu wirken
- CHF 1'000 für die Cartons du cœur für die Verteilung von Lebensmitteln durch Freiwillige an Familien und Einzelpersonen im Kanton Aargau, die sich in Notlagen befinden
- CHF 1'000 für Tischlein deck dich mit dem Ziel, Lebensmittel vor der Vernichtung zu retten und diese an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz zu verteilen

KOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN

In fünf Sitzungen erledigte die Kommission für Altersfragen und Freiwilligenarbeit unter dem Vorsitz von Gemeinderat Walter Vega die anstehenden Aufgaben. Auf Ende Jahr ist einer der Gründer der Kommission (2009) und somit ein langjähriges Mitglied, Herbert Sohn, zurückgetreten. Die Kommission und der Gemeinderat bedanken sich bei Herbert Sohn herzlich für die wertvolle Mitarbeit.

Dieses Jahr fand das Jahrgänger-Treffen für die Jahrgänge 1952, 1953 und 1954 statt; es wurde einmal mehr vom Team des Seniorenstammes durchgeführt. Die Organisation gestaltete sich recht schwierig, da dieses Jahr über 60 Anmeldungen eintrafen, was die vorgesehenen Räumlichkeiten des Jugendhauses wie auch die Beschaffung des Imbisses an die Grenzen brachte, vor allem auch, weil das Budget für den Anlass gekürzt worden

war. Die Kommission wird sich Überlegungen machen müssen, wie die zukünftigen Jahrgänger-Treffen finanziert werden sollen. Eine Beteiligung durch die Teilnehmer kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Nichts desto trotz haben sich die Anstrengungen gelohnt. Die Rückmeldungen waren auch dieses Mal ausschliesslich positiv. Die Teilnehmer haben sich sogar nach einer Kontaktliste erkundigt, um auch weiterhin untereinander vernetzt zu bleiben. Die Mitglieder der Kommission für Altersfragen und Freiwilligenarbeit haben tatkräftig am Anlass mitgewirkt.

Bei den Abklärungen zum Projekt „Bänkli“ sind wir einen Schritt weiter. Pläne liegen vor, wo überall in der Gemeinde Obersiggenthal bereits Bänkli stehen. Daraus geht hervor, dass es im Dorf genug davon gibt. Bänkli fehlen vor allem in den Aussenregionen (Waldrand, Spazierwege usw.). Das sind ideale Gebiete, um gesponserte „Holzrugelbänkli“ aufzustellen.

Der Verein MiA (Mobil im Alter) wurde 2019 fünf Jahre alt. Der Trend zu mehr Fahrten und mehr Mitgliedern hielt erfreulicherweise auch in diesem Jahr an.

In der Kommissions-Sitzung vom Oktober beschrieb Esther Egger in einem Kurzreferat die Aufgaben des ASV (Aargauer Seniorenverband); sie steht dem Verband als Präsidentin vor. Der ASV kümmert sich nicht um lokale Projekte, sondern arbeitet auf der strategischen Ebene, wo man sich um die Interessen des Alters in der Politik kümmert. Die Kommission konnte aus dem sehr interessanten und informativen Vortrag einige Ideen für mögliche Vorhaben und Projekte in unserer Gemeinde mitnehmen und bedankt sich bei Esther Egger für ihren Besuch.

Die Fachstelle Alter Region Baden wurde Ende 2019 aufgelöst, das heisst, die Seniorenzeitschrift SEN erscheint im Januar 2020 zum letzten Mal. Die Stadt- und Gemeinderäte der fünf beteiligten Gemeinden Baden, Ennetbaden, Bergdietikon, Killwangen und Obersiggenthal haben in Absprache mit der Pro Senectute diesen Entscheid gefällt. Ausschlaggebend war die Tatsache, dass sich

keine weiteren Gemeinden beteiligen wollten und die Angebote auch zu wenig genutzt wurden. Die Kommission macht es sich zur Aufgabe, eine Lösung zu finden, wie unsere Seniorinnen und Senioren auch in Zukunft über wichtige Kontaktstellen und Anlässe informiert werden können.

Diese Themen werden uns im Jahr 2020 hauptsächlich beschäftigen:

- Generationenübergreifende Zusammenarbeit (dazu soll ein Treffen mit der Jugendkommission organisiert werden)
- Projekt Bänkli; Garten – gemeinsam generationenübergreifend
- Gespräche betreffend verschiedener Wohnformen (betreutes/begleitetes Wohnen, Generationenhaus etc.)
- digitaler Dorfplatz (Beispiel Vernetzungsplattform Crossiety)
- Anlass Freiwilligenarbeit Asylwesen und AltuM.

VERKEHRSKOMMISSION

Die Verkehrskommission hat sich im Berichtsjahr fünf Mal zu einer ordentlichen Sitzung getroffen um aktuelle Fragen zu Mobilität und Verkehr zu diskutieren. Als einziges grosses Bauprojekt haben Flieder- und Birkenstrasse die Kommission beschäftigt, die im Rahmen der notwendigen Sanierung siedlungsgerecht gestaltet werden soll. So sprach sich die Kommission klar für eine Gestaltung aus, die dem geltenden Tempo-30-Regime angemessen ist und der öffentlichen Zone bei der katholischen Kirche Rechnung trägt. Wiederholt für Gesprächsstoff sorgten in der Kommission die vom Tanktourismus verursachten Probleme bei der Argovia-Tankstelle und die monatelangen Einschränkungen durch die SIBANO-Baustelle, die zu Erschwernissen für alle Verkehrsteilnehmenden führten und Interventionen der Gemeinde notwendig machten.

Auch im vergangenen Jahr beschäftigten Schulwegfragen die Kommission, so die Behandlung des einwohnerrätlichen Postulats zur Schulwegsicherheit und die Überprüfung eines Wegs zum Kindergarten Talacker. Für die Kinder vom Hertenstein ist der Weg zur Schule so weit, dass sie ihn nicht selbständig zurücklegen können, was zu regelmässigen, unerwünschten Elternfahrdiensten führt. Die Verkehrskommission hat sich deshalb zustimmend zur Einführung eines Schulbusbetriebs geäussert.

Eine Sitzung fand gemeinsam mit der Planungskommission statt, um die Zusammenarbeit bei grossen Projekten zu diskutieren. Anlass dazu gaben die bevorstehenden Planungsarbeiten zum Kirchweg West, für den beide Kommissionen die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts empfehlen. Auch über das regionale Gesamtverkehrskonzept Ostaaargau 2040 (rGVK OASE) und die vom Kanton vorgeschlagene Velovorzugsroute über Gemeindegebiet haben sich die beiden Kommissionen ausgetauscht.

Noch Ende 2018 hatte der Gemeinderat einen Kommissionsausschuss mit Vertretern aus Verkehrs- und Planungskommission eingesetzt, um Grundlagen zum rGVK OASE zu

erarbeiten. Der Ausschuss traf sich unter dem Vorsitz des Präsidenten der Verkehrskommission insgesamt neun Mal. Davon fanden vier Sitzungen zusammen mit Vertretungen der Nachbargemeinden statt mit dem Ziel, eine gemeinsame Haltung zur OASE zu erarbeiten und diese gegenüber dem Kanton geschlossen zu vertreten. Mit Wohlwollen verfolgte der Kommissionsausschuss die Aktivitäten der Bürgerbewegung „IG OASE so nicht“, der es gelungen ist, eine breite Bevölkerung für die Problematik des Verkehrs-Grossprojekts zu sensibilisieren. Ihr ist es zu verdanken, dass sich hunderte Bürgerinnen und Bürger im Mitwirkungsverfahren des Kantons kritisch zur OASE geäussert haben.

VERKEHRSPLANUNG

REGIONALES GESAMTSVERKEHRSKONZEPT (rGVK) OASE

Im Siggenthal wächst der Widerstand gegen das rGVK OASE. Die Siggenthaler Gemeinden sehen sich auf der Verliererseite, weil sie erheblichen Mehrverkehr befürchten. Während der öffentlichen Anhörung zur Richtplanfestsetzung OASE von Oktober 2019 bis Januar 2020 konnten grosse Bevölkerungsteile im Siggenthal zur Mitwirkung mobilisiert werden. Es wurden zwei Informationsveranstaltungen im Gemeindesaal in Nussbaumen durchgeführt; einmal durch die Projektvertreter des Kantons im Beisein von BVU-Departementsvorsteher Regierungsrat Stephan Attiger und einmal durch die inzwischen ins Leben gerufene „Interessengemeinschaft OASE so nicht“ (IG OSN). Beide Veranstaltungen wurden von rund 450 interessierten Personen besucht. Der Gemeinderat hat sich im Rahmen der Anhörung verlauten lassen und seinen Unmut über die Projektideen kund getan. Ausserdem hat er sich mit den Gemeinderäten gleichgesinnter Nachbargemeinden zusammen getan, um sich beim Kanton mehr Gehör zu verschaffen. Er hält an seiner ablehnenden Haltung fest, solange nicht substantielle Verbesserungen für das Siggenthal resultieren.

PETITION FÜR TEMPO 30 AN DER HERTENSTEIN-STRASSE

Aufgrund der Anwohnerpetition für die Einführung von Tempo 30 auf der Hertensteinstrasse hat der Kanton anhand von Messungen und Videoanalysen Fakten über die tatsächlichen Verkehrszahlen, die gefahrenen Geschwindigkeiten sowie das Fahrverhalten der Automobilisten erhoben. Das umfangreiche verkehrstechnische Gutachten kommt jedoch zum Schluss, dass die Situation eine Abweichung von der gesetzlich festgelegten Höchstgeschwindigkeit innerorts (50 km/h) nicht rechtfertigt. Deshalb wurde das Gesuch abgelehnt.

SCHULWEGSICHERHEIT

Ein Postulat des Einwohnerrats fordert die Überprüfung der Schulwege in Obersigenthal auf ihre Zumutbarkeit und Sicherheit hin. Mit dem Budget 2020 wurde ein Betrag für den Beizug spezialisierter Fachplaner genehmigt, so dass das Projekt im Verlauf des kommenden Jahres ausgeführt werden kann. Je nachdem, zu welchen Ergebnissen der Analysebericht kommen wird, müssen daraufhin bauliche, signalisationstechnische oder organisatorische Massnahmen ergriffen werden oder auch nicht.

KOMMUNALER GESAMTPLAN VERKEHR (KGV) UND PARKRAUMKONZEPT (PRK)

Mit der Entwicklung dieser beiden wichtigen Planungsinstrumente wurde begonnen. Der Gemeinderat hat dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen und ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt. Im Dezember 2019 haben erste Workshops zusammen mit der Begleitgruppe, bestehend aus Vertretern der politischen Parteien, der Quartiervereine, Kommissionen, Gewerbeverein, Schule, Polizei und Verwaltung, stattgefunden. Beim KGV geht es in erster Linie um die gesetzlich vorgeschriebene Abstimmung von Siedlung und Verkehr, durch das PRK soll Ordnung in das Parkierungswesen innerhalb der Gemeinde

gebracht werden. Mit dem Projektabschluss kann bis Ende 2020 gerechnet werden.

BETRIEBS- UND GESTALTUNGSKONZEPT FÜR DEN KIRCHWEG WEST UND DIE LANDSCHREIBERSTRASSE

Aufgrund eines Postulats aus dem Einwohnerrat wurden beim Gemeinderat und der Verwaltung offene Türen eingerannt. Demnach soll für die anstehende Strassen- und Werkleitungssanierung am Kirchweg West und an der Landschreiberstrasse ein Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) erstellt werden, bevor mit der Erarbeitung eines Bauprojekts begonnen wird. Anhand des BGKs wird ermittelt, welchen Anforderungen diese wichtige Strassenverbindung künftig gerecht werden muss (Schulwege, Erschliessungsfunktion, kantonale Radroute, Wohn- und Lebensraum, Schwerverkehr etc.). Daraufhin werden Gestaltungsmassnahmen nach siedlungs- und verkehrstechnischen Grundsätzen erarbeitet, welche als Grundlage für das darauffolgende Bauprojekt dienen. Die Erarbeitung des BGKs soll 2020 erfolgen, nachdem der Einwohnerrat dafür im Rahmen des Budgets einen Betrag für den Beizug eines Verkehrsplanungsbüros bewilligt hat.



BAUARBEITEN AN VERKEHRSANLAGEN

SANIERUNG HERTENSTEINSTRASSE K427, NUSS-BAUMEN

Die Vorbereitungen für das umfangreiche kantonale Sanierungsprojekt Hertensteinstrasse K427 schreiten plangemäss voran. 2019 konnten die Landerwerbsverhandlungen unter Leitung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt weitgehend abgeschlossen werden. Mit dem Baubeginn kann ab Frühjahr 2020 gerechnet werden. Ein früherer Baubeginn wurde unter anderem auch deshalb nicht in Betracht gezogen, weil dadurch erhebliche Subventionen aus dem Fonds Agglomerationsprogramm Aargau Ost 3. Generation verloren gegangen wären.

STRASSEN- UND WERKLEITUNGSSANIERUNGEN AM KORNWEG, AN DER GENERAL-GUISAN-, HALDEN- UND STERNENSTRASSE

Im Zuge umfangreicher Werkleitungsbauarbeiten konnten an diesen Strassen auch grossflächige Belagssanierungen ausgeführt werden. Die Einwohnergemeinde profitiert, weil der überwiegende Teil der Beläge zu Lasten der Werke erneuert werden. Nur die übrig bleibenden Restflächen ausserhalb der Werkleitungsgräben sowie die Reparatur loser Randabschlüsse und notwendige Erneuerungen an der Strassenbeleuchtung müssen durch die Einwohnergemeinde finanziert werden. 2019 fiel dabei insbesondere das Fernwärme-Leitungsbauprojekt SIBANO ins Gewicht. In diesem Zusammenhang konnten an der Haldenstrasse im Abschnitt Flur- bis Sternenstrasse sowie an der Sternenstrasse (West) selbst ganze Strassenanlagen auf Kosten der beteiligten Werke erneuert werden.

ZAHLREICHE KLEINREPARATUREN

Nach wie vor gelingt es kaum, den laufenden Erneuerungsbedarf an Strassenanlagen gemäss Planung umzusetzen. Insbesondere fehlen dafür im Zuge der Sparbemühungen und Budgetkürzungen die finanziellen, aber

auch die personellen Ressourcen. Deshalb sind auf einigen Strassen die Fahrbahnbeläge, Randabschlüsse oder Schachtabdeckungen in schlechtem Zustand. Die dringendsten Reparaturen werden laufend vorgenommen, um die Sicherheit gewährleisten zu können. Kleinere Arbeiten werden durch den Bau- dienst ausgeführt, für grössere Schäden werden Drittfirmen beauftragt.

EINHALTUNG DER BESCHAFFUNGSRICHTLINIEN

Stichprobenweise Kontrollen der Abteilung Bau und Planung haben ergeben, dass die Beschaffungsrichtlinien der Gemeinde von den Unternehmern bei Strassen- und Werkleitungsbaustellen stets eingehalten wurden. Mit der Offerteingabe bei Submissionen garantieren die Anbieter für die Einhaltung der ILO-Richtlinien.

UMWELTSCHUTZ

STRASSENLÄRM

**STRASSENLÄRM-SANIERUNGSPROJEKT KIRCHWEG/
LANDSCHREIBERSTRASSE (GEMEINDESTRASSE)**

Für diese Strasse wurde ein Strassenlärm-Sanierungsprojekt nach Anhang 3 LSV ausgearbeitet. Es wurde durch die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau geprüft und deren Anträge in den Schlussbericht eingearbeitet. Gemäss diesem Lärmsanierungsprojekt weist der Abschnitt Kirchweg / Landschreiberstrasse im Beurteilungszustand ohne Massnahmen IGW-Überschreitungen bei insgesamt 8 Liegenschaften sowie bei einer unbebauten Parzelle auf. Die grössten Belastungen treten dabei im Bereich des Markthofs auf. Dies aufgrund des höheren Verkehranteils in diesem Abschnitt sowie wegen den geringeren Abständen der Liegenschaften zur Strasse. Als Massnahme wurde die Temporeduktion von 50 km/h auf 30 km/h geprüft. Mit dieser Massnahme können im Beurteilungszustand bei allen Liegenschaften und Parzellen alle vorgeschriebenen Werte eingehalten werden.

LÄRMKATASTER MARKTHOF

Für den Markthof wurde für den durch den Einkaufsverkehr induzierten Lärm ein Lärmbelastungskataster auf Basis von SN 640 578 ausgearbeitet. Dabei wurde die Anzahl der Fahrten aufgrund der Lage und Nutzung der Parkplätze abgeschätzt und auf ihre Plausibilität hin geprüft. Der Bericht zeigt, dass durch den Verkehr im Markthof keine Immissionsgrenzwert-Überschreitungen verursacht werden. Er weist allerdings auch auf „sensible Bereiche“ hin, insbesondere im Bereich des Markthofs (Ein- und Ausfahrt der unterirdischen und oberirdischen Parkplätze).

KANTONSSTRASSE K 114 (LANDSTRASSE)

Die Nachsanierung mit den freiwilligen Schallschutzfenstern (50 % Kostenbeteiligung durch die Eigentümer) ist grösstenteils

abgeschlossen. Im Jahr 2020 fallen aufgrund von Verzögerungen noch geringfügige Baukosten an (< CHF 20'000). Sobald die Pläne des ausgeführten Werks vorliegen, kann das Projekt abgerechnet werden.

KANTONSSTRASSE K 427 (HERTENSTEINSTRASSE)

Die Einsprachen sind nach wie vor durch den Kanton in Bearbeitung.

ABGASMESSUNG AN OEL- UND GASFEUERUNGEN

Entsprechend den Vorschriften der Luftreinhalteverordnung (LRV) sind Feuerungsanlagen (Öl/Gas) mindestens alle zwei Jahre einer amtlichen Rauchgaskontrolle zu unterziehen. 2019 führte der Feuerungskontrolleur der Gemeinde die gesetzlich vorgeschriebene Rauchgaskontrolle bei den Anlagen durch, welche nicht durch das Brennerservicegewerbe kontrolliert wurden. Innerhalb der Messperiode 2018 hatte der Anlageeigentümer/Betreiber die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, ob er die Messung durch den amtlichen Kontrolleur der Gemeinde oder durch das Brennerservicegewerbe durchführen lassen will. Der ausführende Kontrolleur muss aber in jedem Fall auf der kantonalen Zulassungsliste aufgeführt sein.

ENTSORGUNG

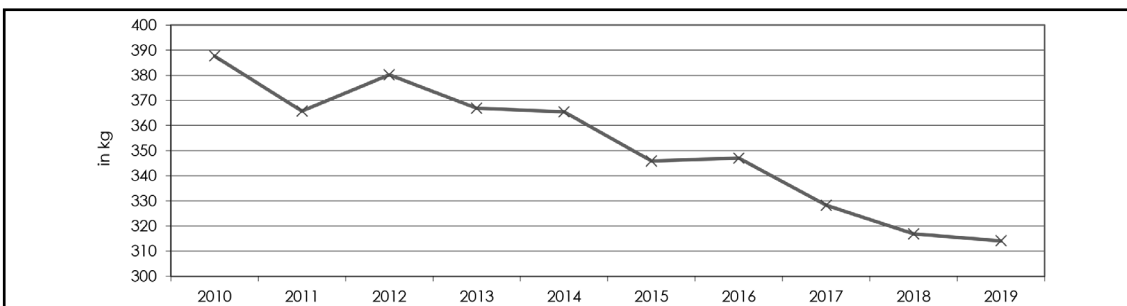
ABFALLENTSORGUNG

Die gesamte Sammelmenge für den Hauskehricht (Kehricht, Grubengut, Grüngut, Papier, Karton, Glas, Metalle) sank unwesentlich um 5 Tonnen auf 2'754 Tonnen im Jahr 2019 (- 0.2 %). Pro Einwohner sank die Menge geringfügig auf 314 kg.

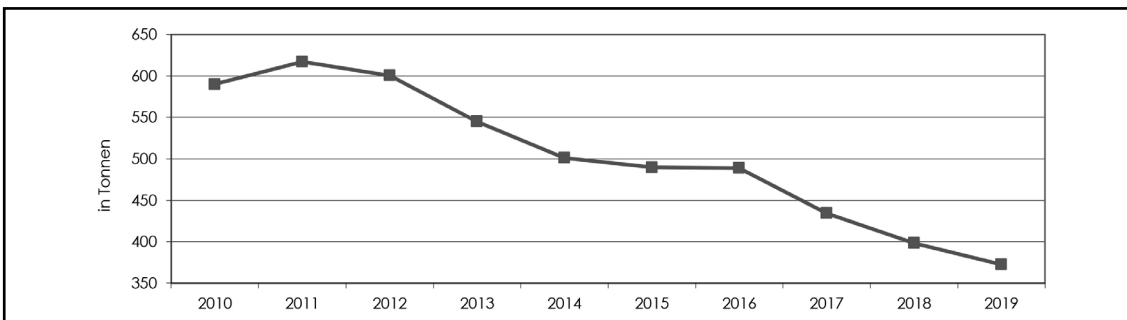
Die Sammelmenge beim Kehricht/Sperrgut betrug 999 Tonnen genau gleich viel wie im Jahr 2018. Bei den wiederverwendbaren Stoffen (Grüngut, Glas-, Metalle) veränderte sich die Sammelmenge bis auf Papier/Karton nur geringfügig. Pro Einwohner wurden 42 kg Papier und Karton gesammelt, dies entspricht

einem Total von 373 Tonnen (- 26 Tonnen, - 6.3 %, 2018: 398 Tonnen) und stellt wiederum ein neues Allzeittief dar.

VERÄNDERUNG DER PROKOPF-ABFALLMENGE IN KG



GESAMMELTE PAPIER-/KARTONMENGE IN TONNEN



MATERIALERLÖSE

Im Berichtsjahr 2019 betrug der Gesamterlös CHF 64'100 (inkl. MWST), eine deutliche Abnahme (- 12 %) gegenüber 2018.

WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERENTSORGUNG

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

ALLGEMEINES

Mit der Realisierung des wichtigen Projekts der Sanierung der Leitungen in der Hertensteinstrasse wird erst 2020 begonnen.

Mit der Realisierung des Projektes SIBA-NO (Verbindungsleitung **S**iggenthal –**B**aden **N**ord) der KVA Turgi, der Fernwärme Siggenthal AG und der Regionalwerke AG Baden gab es im 2019 diverse Anpassungen an den Leitungen der WVO und des Abwassers mit entsprechendem Arbeitsaufwand für die Verantwortlichen der Gemeinde.

Zusammen mit anderen Werken hat auch die WVO an der UNDOB teilgenommen. Der Stand wurde rege besucht und es gab interessante Gespräche. Insgesamt darf man den Beitrag zur UNDOB sicherlich als erfolgreich bezeichnen.

WASSERVERSORGUNG

Die Umgebungs- respektive Belagsarbeiten bei der neuen Lagerhalle der Wasserversorgung wurden ausgeführt.

Die Überarbeitung der Schutzzonen konnten vorangetrieben werden, so dass die neuen Konzessionen für die Grundwassernutzungen durch den Kanton im 2020 vermutlich termingerecht erteilt werden.

Die Auswertung der Pumpversuche im Aesch waren Ende 2019 noch im Gange.

Der Kanton hat eine Studie bezüglich der Gebühren für das Trinkwasser durchgeführt. Auch wenn die Gebührenreglemente sehr heterogen sind, so hat ein Quervergleich gezeigt, dass sich die Gebühren in Obersiggenthal im Mittelfeld befinden.

Von der Neubeurteilung der Risiken von Chlorothalonil (Bestandteil von Schädlingsbekämpfungsmittel) durch den Bund sind auch Quellen in Obersiggenthal betroffen. Im Ebnihof musste deshalb Wasser ab einer Zisterne geliefert werden, das Wasser der Quelle Hertenstein muss verdünnt werden. Dieses Thema wird die WVO und die ganze Schweiz noch längere Zeit beschäftigen.

ABWASSERENTSORGUNG

Für die Modernisierung der Abwasseranlagen wurden die drei Projekte realisiert:

- Sanierung Regenklärbecken Steg
- Sanierung Schneckenpumpwerk Talacker
- Neubau Regenentlastung Trottenacker

Die Inbetriebsetzungen erfolgten im Herbst 2019.

Mit der Realisierung sind einige schwerwichtige Auflagen aus dem Generellen Entwässerungsplan umgesetzt.

WERKLEITUNGSERNEUERUNGEN

An folgenden Strassen wurden die Werkleitungen erneuert:

- Kornweg
- Gen. Guisan-Strasse West
- Kretzgasse (60 m Abschnitt nach Rohrbruch)
- Halden- und Sternenstrasse West (im Zusammenhang mit SIBANO)

Um eine kontinuierliche Instandstellung oder ein Ersatz der Werkleitungen zu realisieren, sind laufend Investitionen notwendig.

WASSERVERSORGUNG**CHLOROTHALONIL**

Im Juni 2019 erliess der Bundesrat einen neuen Grenzwert für Abbaustoffe des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil im Trinkwasser (0.1 µg/l). Die daraufhin durch das kantonale Labor durchgeführten Messungen ergaben, dass dieser Grenzwert bei den beiden Quellen Hertenstein und Lindenweg-Ebni überschritten war. Um die Bevölkerung weiterhin mit Trinkwasser in der vorgeschriebenen Qualität versorgen zu können, ergriff die Wasserversorgung nach Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Verbraucherschutz (AVS) und dem Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfachs (SVGW) Sofortmassnahmen. Das kontaminierte Rohwasser aus den beiden betroffenen Quellen wird seither in den jeweiligen Reservoirs derart mit unbelastetem Wasser vermengt, dass die Konzentration des Schadstoffs mittels Verdünnung unter den neuen, gesetzlichen Grenzwert sinkt und somit einwandfreies Trinkwasser in die Haushaltungen geliefert und an die Kunden abgegeben werden kann. In personeller Hinsicht stellt diese Massnahmen für die Wasserversorgung aber eine grosse Zusatzbelastung dar.

ÜBERARBEITUNG SCHUTZZONENREGLEMENTE

Bis Ende 2019 konnten die neuen Reglemente zur Sicherstellung der Trinkwasserschutz-zonen im Entwurf erstellt und durch die kantonalen Fachstellen geprüft und freigegeben werden. Im ersten Halbjahr 2020 erfolgt die Gewährung des rechtlichen Gehörs für die betroffenen Grundeigentümer, so dass der Gemeinderat die Reglemente daraufhin rechtskräftig verfügen kann.

STAND AN DER GEWERBEAUSSTELLUNG UNDOB

Gemeinsam mit der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (EGS) und der Energiestadt Untersiggenthal richtete die Wasserversorgung Obersiggenthal an der Gewerbeausstellung UNDOB einen Stand ein, um der Bevölkerung ihr Wirken und die Thematik rund ums Trinkwasser näher zu bringen. Das Interesse war sehr gross und der Stand war gut frequentiert. Aufgrund des regen Austausches mit den interessierten Besuchern zeigte sich, dass die Wasserversorgung Obersiggenthal in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen wird und sich die Bevölkerung stark mit ihrem Trinkwasser verbunden fühlt.

LEITUNGSBAU**ERNEUERUNG WASSERLEITUNGEN KORNWEG UND GENERAL-GUISAN-STRASSE, NUSSBAUMEN**

Im Rahmen des laufenden Werterhalts an kommunalen Infrastrukturen mussten die Wasserleitungen im Kornweg und in der General Guisan-Strasse altershalber erneuert werden. Der Einwohnerrat Obersiggenthal hat dafür an seiner Sitzung vom 13. September 2018 einen Kredit über CHF 492'000 bewilligt. Am gemeinsamen Werkleitungssanierungsprojekt beteiligte sich auch die Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal (EGS) sowie die Fernwärme Siggenthal AG (FWS). Die Arbeiten wurden zwischen Frühjahr und Herbst 2019 ausgeführt.

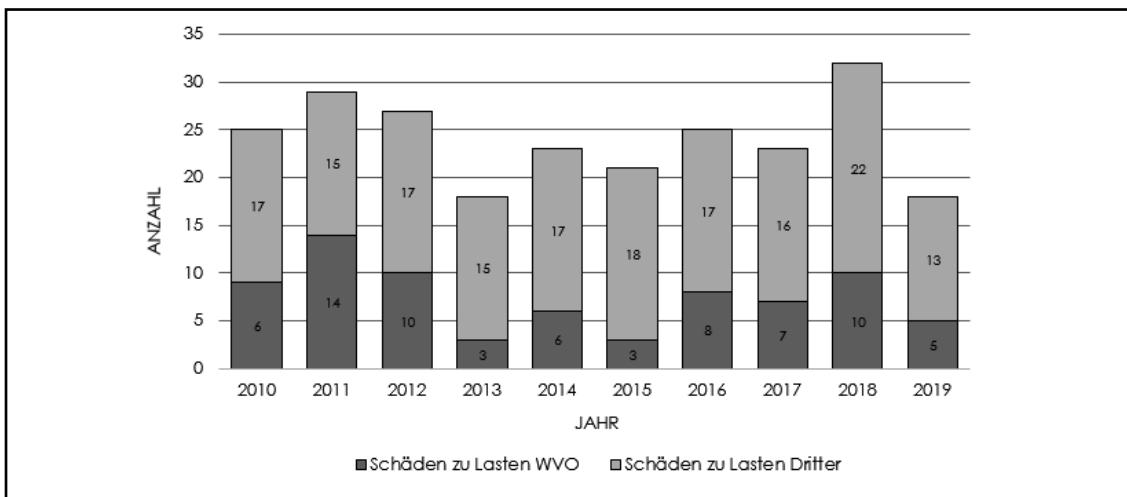
ERNEUERUNG WASSERLEITUNGEN AN DER HALDEN- UND STERNENSTRASSE, NUSSBAUMEN

Nachdem die Fernwärme Siggenthal AG (FWS) und die Regionalwerke AG Baden (RWB) beschlossen hatten, gemeinsam eine neue Verbindungsleitung zwischen der KVA Turgi und der Zentrale Baden Nord zu realisieren (Projekt SIBANO), entschieden sich verschiedene Werke, darunter auch die Wasserversorgung Obersiggenthal, die günstige Gelegenheit für die Erneuerung eigener Leitungen zu nutzen. Der Einwohnerrat Obersiggenthal unterstützte dieses Vorhaben, indem er am 13. September 2018 einen Globalkredit über CHF 330'000 bewilligte. Im Zuge der umfangreichen Bauarbeiten wurden daraufhin die alten, ohnehin schadensanfälligen Wasserleitungen in der Haldenstrasse sowie in der Sternenstrasse West erneuert. Aus Kapazitätsgründen konnten die Rohrlegearbeiten nicht durch die Wasserversorgung Obersiggenthal ausgeführt, sondern mussten an eine Drittunternehmung vergeben werden.

STATISTIK**WASSERLEITUNGSBRÜCHE**

2019 mussten die Mitarbeiter der Wasserversorgung zur Behebung von 18 Wasserleitungsbrüchen ausrücken (Vorjahr: 32); 13 Schäden betrafen private Hausanschlussleitungen, bei den übrigen fünf handelte es sich um Schadstellen am öffentlichen Versorgungsnetz (Vorjahr 22 und 10).

WASSERLEITUNGSBRÜCHE 2010 BIS 2019



WASSERQUALITÄT, WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

Alle massgeblichen Proben haben zum Zeitpunkt der Entnahme den mikrobiologischen Vorgaben der Lebensmittelverordnung ent-

sprochen. Aufgrund des neuen gesetzlichen Grenzwerts für Abbauprodukte des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil wurde das Rohwasser aus den Quellen Hertenstein und Lindenweg-Ebni in chemischer Hinsicht beanstandet.

WASSERQUALITÄT	
Minimal gemessene Härte (Grundwasser)	22.9 °fh
Maximal gemessene Härte (Quellwasser)	35.8 °fh
Härte aargausisches Mittel	34.0 °fh
Maximal gemessener Nitratgehalt (Quelle Hertenstein)	28.0 mg/l
Durchschnittlicher Nitratgehalt (Quellen und Grundwasser)	14.7 mg/l
Anzustrebender Nitratgehalt	< 25.0 mg/l
Zulässiger Nitratgehalt (gesetzlicher Grenzwert)	40.0 mg/l
Minimale Belastung mit Chlorothalonilsulfonsäure (an der Nachweisgrenze)	< 0.02 µg/l
Maximale Belastung mit Chlorothalonilsulfonsäure (vor Verdünnung)	0.15 µg/l
Zulässiger Chlorothalonilsulfonsäuregehalt (gesetzlicher Grenzwert)	0.10 µg/l

Bei den Quellfassungen Hertenstein, Lindenweg sowie Unterer und Oberer Bändler, und beim Grundwasserpumpwerk Aue wird das Trinkwasser mittels einer UV-Entkeimungsanlage behandelt.

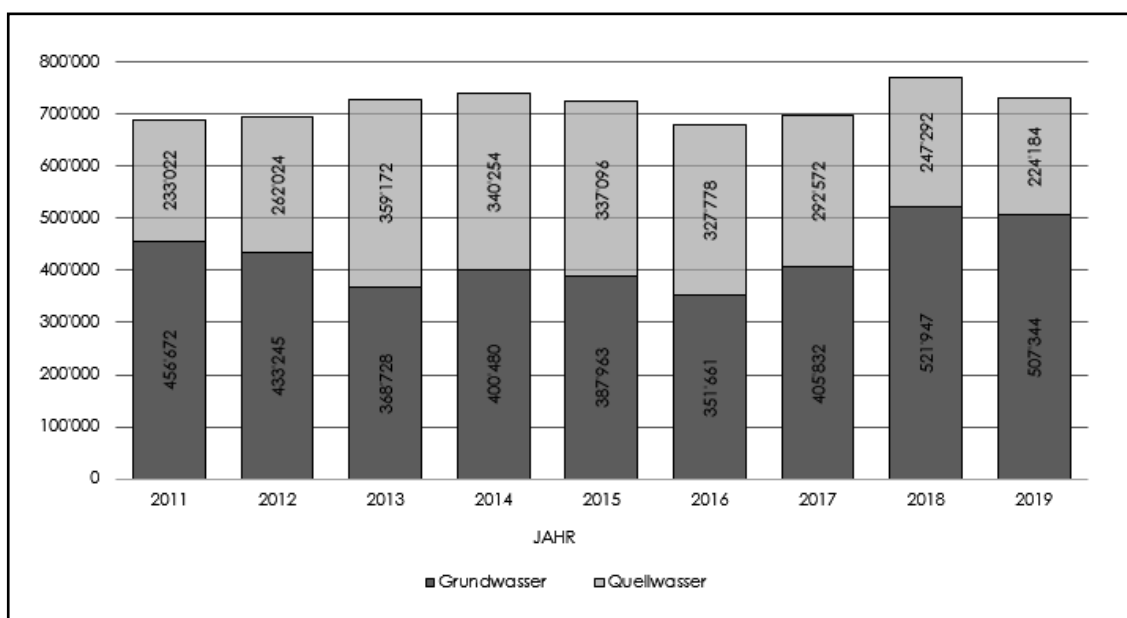
Das mit Chlorothalonilsulfonsäure belastete Rohwasser aus den Quellen Hertenstein und Lindenweg-Ebni wird in den jeweiligen Re-

servoirs derart mit unbelastetem Wasser verdünnt, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte bei der Abgabe des Trinkwassers an die Kunden eingehalten werden.

Gesamthaft wurden 731'528 m³ Trinkwasser gefördert. 31 % davon stammten aus Quellen, 69 % wurden dem Grundwasser entnommen.

TRINKWASSERPRODUKTION IN M ³	2019		2018		2017		2016	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Anteil Grundwasser	507'344	69	521'947	68	405'832	58	351'661	52
Anteil Quellwasser	224'184	31	247'292	32	292'572	42	327'778	48
TOTAL	731'528	100	769'239	100	698'404	100	679'439	100

ANTEIL GRUND- UND QUELLWASSER AN DER GESAMTPRODUKTION



NETZERWEITERUNG/NETZERNEUERUNG/ANLAGEN

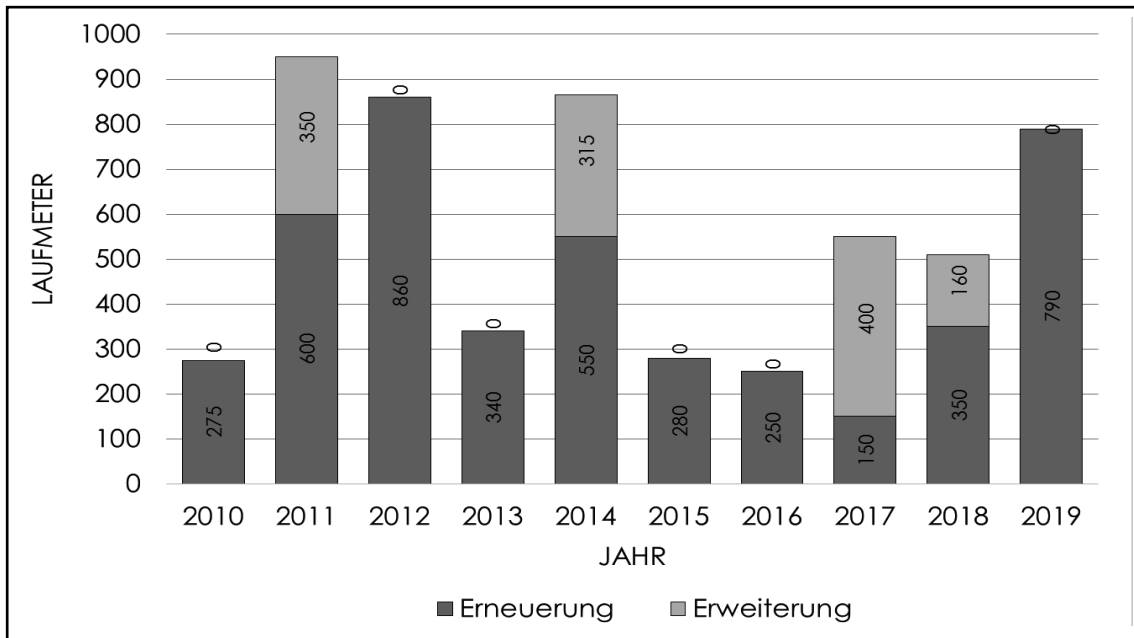
LEITUNGSBAU 2019	LÄNGE
Ausbau Versorgungsnetz	0 m
Erneuerung (Kornweg, General Guisan-Strasse, Haldenstrasse, Sternenstrasse)	730 m
TOTAL LEITUNGSBAU 2019	730 m
Vergleich Leitungsbau 2018	510 m

2019 wurde das bestehende Versorgungsnetz nicht erweitert/ausgebaut. 730 m Ersatzbauten dienen der Erneuerung alter Leitungen. Dies entspricht einem Anteil von rund 1.6 % der gesamten Netzlänge von ca. 48.5 km.

Somit wurden in den letzten 10 Jahren (2010 bis 2019) insgesamt 4.5 km des 48.5 km langen Netzes ersetzt (= 9.3 %). Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von 50 bis maximal 100 Jahren besteht ein jährlicher Erneuerungsbedarf von durchschnittlich 1.5 % oder

730 m pro Jahr (= 7.3 km in 10 Jahren). Es wurden somit 2.8 km oder 38 % zu wenig ersetzt. Bei einem mittleren Laufmeterpreis von CHF 800 entspricht dies einem Investitionsrückstand von ungefähr 2.2 Mio. Franken in den letzten 10 Jahren.

LEITUNGSBAU



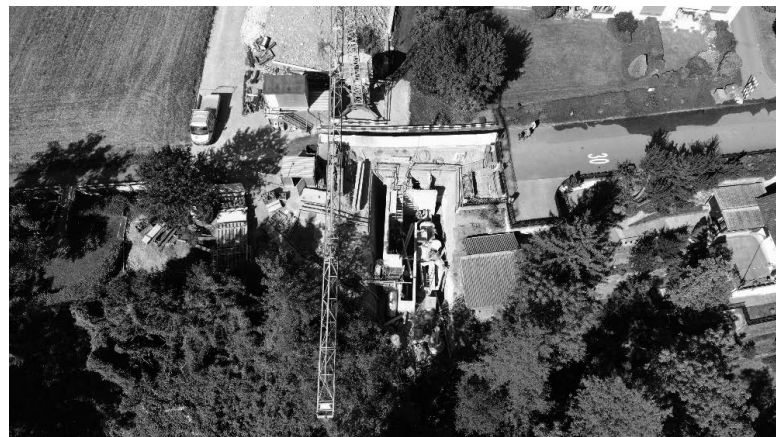
ABWASSER

ALLGEMEINES

MODERNISIERUNG ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGEN

Nach langer Vorbereitungszeit konnten in diesem Jahr die drei Modernisierungsprojekte beim Schneckenpumpwerk Talacker, beim Regenklärbecken und Abwasserpumpwerk Steg sowie beim Fangkanal und der Regenentlastung Trottenacker realisiert werden. Während die Arbeiten im Talacker und im Steg per Ende 2019 abgeschlossen werden konnten, sind beim Trottenacker für 2020 noch Rest- und Fertigstellungsarbeiten ausstehend. Alle drei Anlagen sind in Betrieb. Der technische Betrieb der Anlagen wird neu

gemäss Leistungsvereinbarung durch den Abwasserverband Baden Wettingen (ABW) ausgeführt.



Drohnenaufnahme der Baustelle Trottenacker (Martin Andreoli, Ingenieurbüro Senn AG)

SANIERUNGEN AN PRIVATEN LIEGENSCHAFTSENTWÄSSERUNGSLEITUNGEN

Abwasserleitungen müssen dicht sein, um Böden und Trinkwasser vor Verunreinigungen zu schützen. Gemäss den Vorgaben der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung verlangen die Gemeindebehörden im Rahmen von Baubewilligungsverfahren für Um- oder Neubauten sowie Renovationen an privaten Liegenschaften deshalb jeweils einen Nachweis über den Zustand der bestehenden Liegenschaftsentwässerung (Kanal-TV-Aufnahmen und/oder Dichtigkeitsprüfungen). Erweisen sich Leitungen als schadhaft, müssen sie im Zuge der Baurealisierung saniert werden.

AUSBAU UND UNTERHALT LEITUNGSNETZ**PROJEKTE**

2019 erfolgte kein Ausbau des Leitungsnetzes. Im Rahmen von Strassen- und Werkleitungsanierungsprojekten wurden jeweils geprüft, ob gleichzeitig Massnahmen an den Kanalisationsleitungen erforderlich seien. Bei den Projekten Sanierung Kornweg/General Guisan-Strasse, Nussbaumen, sowie im Rahmen des Fernwärmeprojekts SIBANO wurden Reparaturen an Kontrollschächten ausgeführt sowie defekte Schachtabdeckungen und Einstiegsleitern ersetzt.

UNTERHALTSARBEITEN

In der Sauberwasserleitung im Russengraben (von der Kurve Boldstrasse hinunter zur Alten Landstrasse in Rieden) ist es im Verlauf der Jahre zu massiven Kalkablagerungen gekommen. Diese müssen mittels aufwendiger Hochdruck-Spültechnik entfernt werden, um die Funktion der Leitung aufrecht zu erhalten. Mit den Arbeiten wurde im Dezember 2019 begonnen, sie werden im Winter 2020 fortgesetzt.

ABWASSERVERBAND REGION BADEN-WETTINGEN

Hier sei auf den Geschäftsbericht des ABW Turgi verwiesen.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ**BERICHT NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION**

Die Natur- und Heimatschutzkommission führte sieben Sitzungen durch. Die vierte Sitzung am 27. Juni 2019 wurde als Begehung durchgeführt. Auf Grund des Wechsels des Ressortverantwortlichen nahm ab der fünften Sitzung Gemeinderat Peter Stucki Einsitz.

FLURBEGEHUNG SCHÜRMMATT

Die Begehung hat ausgehend vom Tellehof stattgefunden. Die Teilnehmenden besichtigten das Gebiet Schürmmatt. Die Fläche wurde vor längerer Zeit unter dem Einsatz von Maschinen ausgelichtet und überwucherte anschliessend wieder. Der Glögglifrosch ist hörbar, Rückzugsmöglichkeiten für Tiere sind vorhanden. Im Gebiet ist auch ein Hangrutsch zu verzeichnen, der jedoch seit 3 - 4 Jahren stabil ist. Bäume für die Hangsicherung wurden gepflanzt, längerfristig sollen diese mit einer Hecke erweitert werden. Der Neuntöter brütet in der naheliegenden Hecke, was äusserst erfreulich ist. Es soll nur regelmässig zurückgeschnitten und die Pflege ansonsten nicht verändert werden. Im Anschluss wurde Linus Egger gebührend mit Präsent verabschiedet und sein Einsatz verdankt.

ÜBERPRÜFUNG NATURSCHUTZOBJEKTE

Die Kommissionsmitglieder überprüfen wiederum Objekte, welche im kommunalen Inventar der Naturschutzobjekte aufgeführt sind. Die vorliegende Dokumentation wird im Feld überprüft, der aktuelle Zustand aufgenommen und rapportiert. 2019 wurden total 15 Objekte kontrolliert.

NATURSCHUTZTAG 2019

Die Hecken Hagwis und Reservoir wurden vor dem Arbeitstag vom Forst zurückgeschnitten und das Material am Arbeitstag zu Asthaufen aufgeschichtet. Die weiteren Arbeiten umfassten unter anderem auch das Freilegen von Steinhaufen in der Hagwis.

NEOPHYTEN

Neophyten werden weiterhin systematisch bekämpft, dies erfolgt vorwiegend durch den Einsatz von Frondienst und unter hohem Aufwand.

PLANUNG

BERICHT PLANUNGSKOMMISSION

Die Planungskommission hat sich im Rahmen ihrer acht Sitzungen unter anderem mit den Entwicklungen in den gestaltungsplanpflichtigen Arealen befasst. Als Schwerpunkt im ersten Quartal wurde das Strategiepapier für das Areal Bachmatt fertiggestellt und vom Gemeinderat am 25. März 2019 verabschiedet. Dieses für die Gemeinde zentrale Areal enthält Gemeindehaus, Gemeindesaal, Bibliothek, Strübelihus, Primarschulhaus, Kindergarten, Spielplatz, Fussballplatz und diverse weitere öffentlich genutzte Bestandteile. Aktuell bestehen noch keine konkreten Pläne, wie sich dieses Areal weiterentwickeln soll, um eine hohe Qualität für die Gemeinde beizubehalten bzw. die Qualitäten sogar noch weiter stärken zu können. Beispielsweise steht das Strübelihus seit längerem leer und dessen Zukunft ist ungewiss. In einem nächsten Schritt soll eine Planung ausgelöst werden, um konkretere Vorstellungen für den langfristigen Umgang mit den bestehenden Bauten sowie den Aussenräumen zu entwickeln.

In einer gemeinsamen Sitzung im Mai mit der Verkehrskommission wurden gemeinsame Projekte/Anliegen wie z.B. die Sanierung und Neugestaltung des Kirchwegs West (Markthof – OSOS) besprochen. Ein Anliegen

der Planungskommission ist es zudem, dass für wichtige Strassen frühzeitig ein Gestaltungskonzept vorliegt, damit bei allfälligen plötzlich dringenden Sanierungen (z.B. aufgrund von Leitungsbrüchen) ein Plan besteht, wie die Strasse zukunftsgerichtet und für alle Nutzer optimal saniert werden soll.

An einem Treffen mit der Natur- und Heimatschutzkommission im September wurde festgestellt, dass der Kulturlandplan teilweise nicht mehr aktuell ist und eine Überarbeitung in Betracht gezogen werden müsste.

Die Planungskommission behandelte zudem folgende Themen:

- Erschliessungsplan Tannenweg: Prüfung/ Stellungnahme
- Ärztehaus Gäsliacker: Evaluation Vorhaben/Standort; Empfehlung, eine Studie zur Entwicklung und Erschliessung der Parzelle auszulösen
- BNO Oederlin Areal: Vorstellung und Diskussion der notwendigen Anpassungen der Bau- und Nutzungsordnung
- Areal Häfelerhau: Stellungnahme zum Gestaltungsplan und den Sondernutzungsvorschriften
- Areal Sternen: Beurteilung der Vorschläge für eine mögliche Arealentwicklung
- Geplantes Schulhaus Goldiland: Stellungnahme zum möglichen Standort
- Erscheinungsbild Landstrasse: Stellungnahme zum weiteren Vorgehen; Empfehlung, dass die nächsten Planungsschritte ausgelöst werden, um eine behördenverbindliche Planungsgrundlage zu erreichen

Ausblick 2020:

- Einer der Schwerpunkte der Planungskommission, die Arealentwicklung Markthof wurde im Berichtsjahr nicht fortgeführt, muss aber nun zügig fortgesetzt werden. Dies ist insbesondere wichtig vor dem Hintergrund, dass aktuell die Entwicklung des Schild Ost durch einen privaten Eigentümer langsam konkrete Formen annimmt.
- Des Weiteren wurde die Planungskommission vom Gemeinderat beauftragt, ein neues Leitbild Standortqualität zu erarbeiten.

BAUWESEN

BERICHT DER BAUKOMMISSION

Die Baukommission hat sechs (neun) Sitzungen abgehalten. Gesamthaft wurden 80 (80) Gesuche eingereicht. Davon 19 (22) Gesuche für Einfamilien- und Terrassenhäuser, Umbauten und andere grössere Hochbauvorhaben, fünf (zwei) Anfragen oder Vorabklärungen sowie 54 (41) Gesuche für Klein- und Nebengebäuden.

Im vergangenen Jahr wurden vermehrt Gesuche für Klein-/Anbauten eingereicht. Die Tendenz, dass Einwendungen gegen Baugesuche eingereicht werden, hält nach wie vor an. Dies führte wiederum zu einem Mehraufwand bei der Bearbeitung von Baugesuchen. Ein Mitglied der Baukommission gab den Rücktritt bekannt. Die vakante Stelle konnte mit einer Landschaftsarchitektin besetzt werden.

An einer separaten Sitzung hat sich die Baukommission mit der Reorganisation der Bearbeitung der Baugesuche hinsichtlich Städtebau und Ortsbildschutz auseinandergesetzt. Per 1. Juli 2019 hat der Gemeinderat das Re-

glement „Expertenbeizug Ortsbildgestaltung“ in Kraft gesetzt. Der Expertenbeizug ist bei Planungs- und Bauvorhaben in der Dorfzone vorgeschrieben und kann bei Arealüberbauungen, Gestaltungsplanungen und bei wichtigen Vorhaben an topografisch anspruchsvollen Hanglagen beschlossen werden.

Mit der Einführung der Geschäftsleitung und des Geschäfts- und Kompetenzreglementes (GKR) vom 18. Juni 2019, in Kraft seit 1. Juli 2019, wurde die Kompetenz für die Bewilligung von Baugesuchen neu geregelt.

BAUDIENST

VERÄNDERUNGEN BEI BETRIEB- UND UNTERHALT VON ABWASSERANLAGEN

Nach der Modernisierung der Abwasserverbehandlungsanlagen und –pumpwerke beim Steg, Talacker und Trottenacker wurde der technische Betrieb mittels Leistungsvereinbarung an den Abwasserverband Region Baden Wettingen übertragen. Aufgrund der Fachkenntnisse und Betriebseinrichtungen führt dies einerseits zu einer verbesserten Professionalisierung in technischen Belan-



gen (Leittechnik, Energieversorgung, elektromechanische Einrichtungen etc.) und andererseits zu einer Entlastung des Baudienstes. Dieser ist neu nur noch für die wöchentlichen Kontrollgänge und Reinigungsarbeiten zuständig. Dadurch werden Kapazitäten für andere wichtige Arbeiten im Kommunalunterhalt frei, welche in der Vergangenheit zum Teil vernachlässigt werden mussten.

DURCHFÜHRUNG KLEINER STRASSENREPARATURARBEITEN

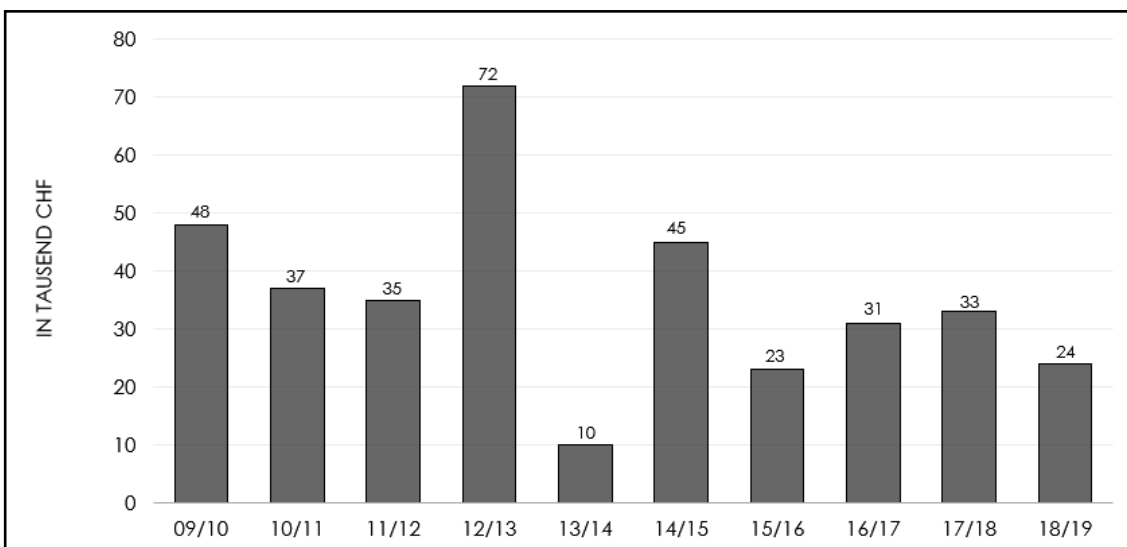
Auch in diesem Jahr wurden wiederum zahlreiche Belagsrisse mit Bitumen vergossen, lose Randsteine ausgefugt, wackelige Schachtdeckel neu versetzt etc. Durch diese kleinen Unterhalts- und Reparaturarbeiten können die Lebensdauer von Strassenanlagen erheblich verlängert und somit die Gemeindefinanzen geschont werden.

WINTERDIENST 2018/2019

Der finanzielle Aufwand für die Schnee- und Glätteisbekämpfung lag im Winter 2018/2019 (24 kCHF) deutlich unter dem 10-jährigen Mittel (36 kCHF). Einen beträchtlichen Anteil des finanziellen Aufwands für die beauftragten Vertragsfahrer stellen jeweils die Bereitstellungspauschalen für die Fahrzeuge und Maschinen sowie die Pikettenschädigungen dar. Es fallen also auch erhebliche Kosten an, wenn nur wenige Einsätze gefahren werden müssen. Dies war auch im Winter 2018/2019 der Fall. Die meisten Winterdienstarbeiten werden nachts zwischen 04.00 und 07.00 Uhr ausgeführt, so dass die Strassen in der Regel bereits frühmorgens für den Morgenverkehr bereit sind.

Anhand der jährlichen Leistungsabrechnungen der beauftragten Vertragsfahrer können Rückschlüsse darauf gezogen werden, in welchen Jahren es eher mehr Schnee und Eis gab, und in welchen Jahren eher weniger.

FINANZIELLER AUFWAND FÜR WINTERDIENSTARBEITEN IST ABHÄNGIG VON DER ANZAHL PFAD- UND STREUEINSÄTZE



LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Nach einem milden Winter gab es im Frühling 2019 viele Niederschläge und Anfangs Mai einen markanten Temperatursturz. Im Sommer gab es, trotz einer Hitzewelle im Juni und Juli, meist genügend Niederschläge. Der Herbst war wieder sehr mild und ab Mitte Oktober eher nass. Diese Witterung war für das Getreide mehrheitlich gut. Die Ernte konnte bei stabilem Sommerwetter durchgeführt werden. Die Erntemenge und Qualität waren erfreulich.

Da auf dem Markt eher zu viel Brotgetreide und zu wenig Futtergetreide angeboten wird, steigen die Produzenten vermehrt auf den Anbau von Gerste und Körnermais um. Die Nachfrage nach Raps ist stark ansteigend, da viele Verarbeiter in der Lebensmittelherstellung auf die Verwendung von Palmöl verzichten. Die Rapsertträge fielen dieses Jahr jedoch unterdurchschnittlich aus. Gründe dafür könnten der späte Frost im Frühjahr, schlechtes Wetter bei der Blüte und grosser Schädlingsdruck sein.

240'000 Tonnen Zucker wurden 2019 in den beiden Rübenfabriken Aarberg und Frauenfeld aus den 1.65 Millionen Tonnen Rüben gewonnen. Die Erträge waren so hoch wie seit 2014 nicht mehr. Der Zuckergehalt war mit 16.4 % jedoch tief. Die Ernte musste bei feuchten Bedingungen stattfinden, was zu erhöhtem Schmutzanteil und bei der Verarbeitung immer wieder zu Verzögerungen führte. So wurden unsere Rüben vom Siggenthal erst Ende Dezember vom Feld abgeführt.

Auf den Wiesen wuchs viel Futter mit hohem Eiweissgehalt. Vermehrt wird bei der Wiesensaats Luzerne verwendet, diese wurzelt tief und ist somit weniger trockenheitsanfällig.

Die Landwirtschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

An der Gewerbeausstellung UNDOB (17.05. – 19.05.2019) haben die Landwirte von Unter- und Obersiggenthal gemeinsam einen In-

formationsstand unter dem Motto „Landwirtschaft Siggenthal – Wir produzieren Ihren Genuss“ betrieben. Wir zeigten der Bevölkerung unsere Kulturen und die wichtigsten daraus hergestellten Produkte. Viel beachtet wurden die Betriebsspiegel der vertretenen Höfe. Die Besucher konnten an einem Wettbewerb mitmachen und Süssmost, Äpfel oder Milch degustieren. Bei zahlreichen Gesprächen konnten wir so der Bevölkerung die Landwirtschaft im Siggenthal näherbringen. Der Anlass gab uns auch Gelegenheit, den Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Landwirten von Untersiggenthal zu pflegen. Der Gemeinde danken wir für ihren Beitrag an die Ausstellungskosten.

Am 3. Oktober 2019 führte die LWK mit der Jagdgesellschaft Obersiggenthal/Freienwil einen Informationsabend zur Förderung des gemeinsamen Verständnisses durch. Themen waren „Jagdgesellschaft und Landwirtschaft“ sowie „Entwicklung des Rothirsches im Aargau – was kommt auf uns zu?“. Herr Erwin Osterwalder von der kantonalen Abteilung Jagd hielt ein spannendes Referat. Er zeigte auf, wie der Rothirsch vom Alpenraum immer mehr ins Mittelland vorstösst und Schäden im Wald und an Spezialkulturen hinterlässt. Vom Bauernverband Aargau war Ralf Bucher eingeladen, um die Aufgabenteilung Landwirt - Jäger mit uns zu diskutieren. Es ging dabei hauptsächlich um das Verblenden der Rehe, damit beim Mähen des Heugrases keine Kitze verletzt werden. Durch frühzeitige Kommunikation soll die Zusammenarbeit verbessert werden. Die zunehmenden Wildschäden, hauptsächlich durch Wildschweine verursacht, bereiten uns grosse Sorgen.

Auf Druck der Landwirtschaftskommission wurden die ausstehenden Naturschutzbeiträge der Gemeinde (2017/2018/2019) den beitragsberechtigten Landwirten grösstenteils Ende Jahr ausbezahlt. Verzögerungen gab es offenbar aus administrativen Gründen. Leider verzichtet die Gemeinde in Zukunft auf die Erneuerung der Bewirtschaftungsverträge. Es bleibt zu hoffen, dass dies nicht auf Kosten der Natur geht.

Bei der Ausarbeitung des neuen Grundwasserschutzreglementes setzte sich die LWK für ein angemessenes Mitspracherecht ein. Weiter machte sich die LWK bei der Gemeinde stark, dass Informationen an die Medien, wie im Zusammenhang mit der Belastung eines Teils des Trinkwassers in Obersiggenthal durch Chlorothalonil, nicht einseitig auf Kosten der Landwirtschaft erfolgen.

Abschliessend bedankt sich die LWK bei den zuständigen Vertretern der Gemeinde für die 2019 gewährte Unterstützung.

ENERGIEVERSORGUNG

BERICHT ENERGIE- UND UMWELTKOMMISSION

Die Energie- und Umweltschmission (EUK) führte im laufenden Jahr sechs Sitzungen durch, um die anstehenden Geschäfte behandeln zu können.

ENERGIESPARMASSNAHMEN

REGIONALE ENERGIEBERATUNGSSTELLE

Die Beratertätigkeit bewegte sich im Jahr 2019 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. 2019 erfolgten sechs Anfragen von privaten Eigentümern (2016: 12 Anfragen, 2017: sechs Anfragen, 2018: acht Anfragen).

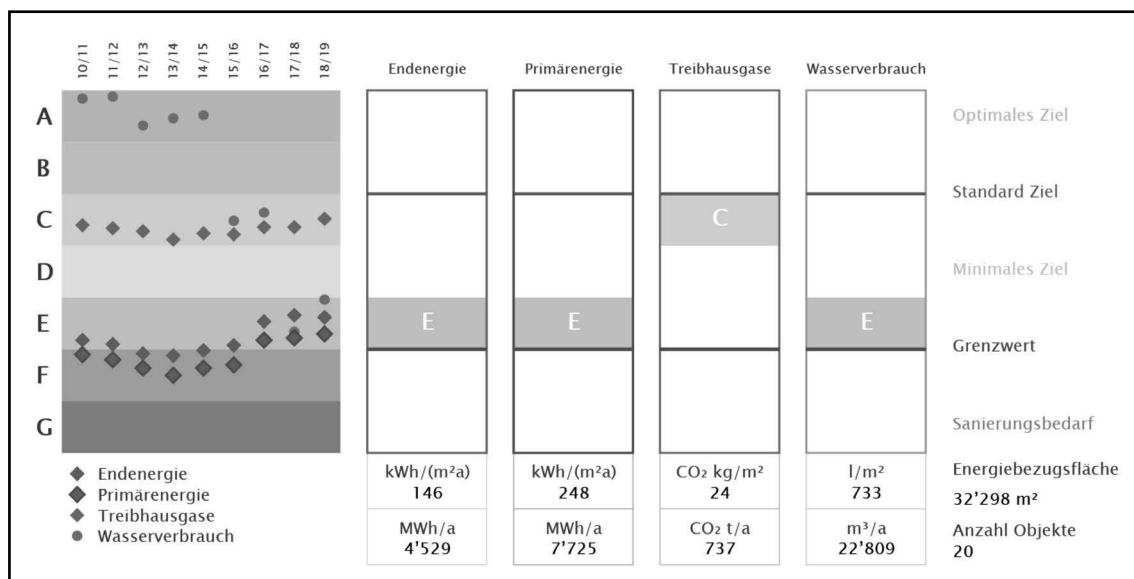
ENERGIEBUCHHALTUNG

Die Energiebuchhaltung wird seit 2017/2018 durch die Webanwendung EnerCoach nachgeführt.

Gegenüber dem Vorjahr (2017/2018) hat sich der Endenergiebedarf der öffentlichen Gebäude und Anlagen (inkl. DEFH Gässliacker) von ca. 4'575 MWh pro Jahr auf ca. 4'615 MWh pro Jahr (knapp 1 %) leicht erhöht. Der Verbrauch ist weiterhin hoch.

Die Verbrauchsentwicklung ab 2010/2011 kann bei der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

VERBRAUCHSENTWICKLUNG



Grafik: Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: Links Entwicklung ab 2010/2011 bis 2018/2019, rechts das hydrologische Jahr 2018/2019 im Detail.

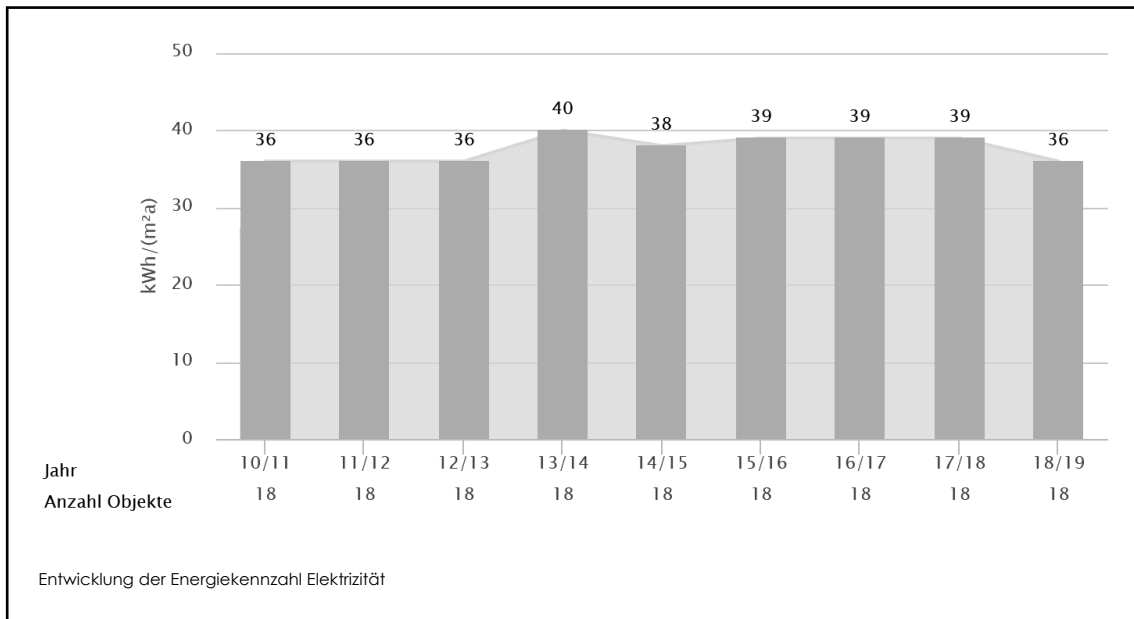
VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN ELEKTRIZITÄT

Objekt	Kennzahl (kWh/m ²)
Landstrasse 130	2
Schulhaus Bachmatt	8
Kindergarten Talacker	15
Schulhaus Unterboden	17
Techn. Zentrum	17
Kindergarten Kirchweg	17
Kindergarten Kirchdorf	19
Schulhaus OSOS	20
Kindergarten Landschreiber	22
Gemeindesaal	23
Bibliothek	24
Jugendhaus	25
Goldiland Chinderhuus	27
Sporthalle	36
Schulhaus Kirchdorf	41
Kindergarten Nüechtal	44
Gemeindehaus	49
Friedhof Kirchdorf	53
Hallen- und Gartenbad	182

VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN WÄRME

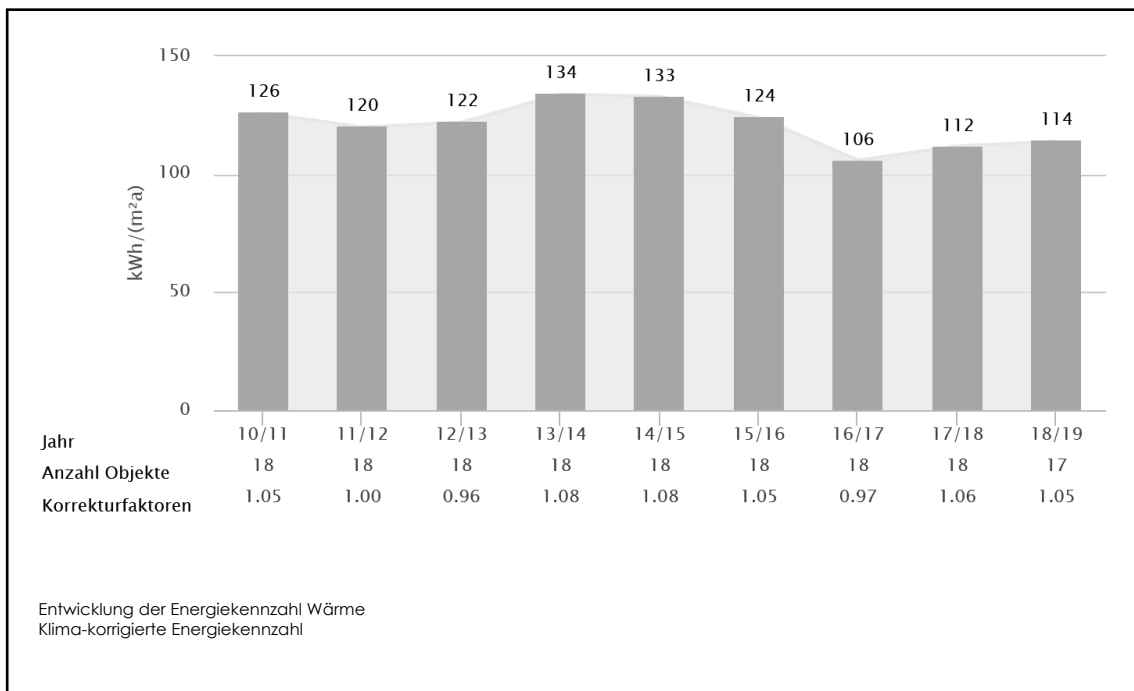
Objekt	Kennzahl (kWh/m ²)
Kindergarten Nüechtal	36
Sporthalle	52
Goldiland Chinderhuus	54
Gemeindesaal	61
Gemeindehaus	69
Schulhaus Unterboden	78
Schulhaus Bachmatt	84
Techn. Zentrum	88
Kindergarten Kirchweg	91
Schulhaus OSOS	93
Kindergarten Talacker	128
Kindergarten Landschreiber	129
Jugendhaus	144
Bibliothek	170
Schulhaus Kirchdorf	170
Friedhof Kirchdorf	172
Kindergarten Kirchdorf	228
Hallen- und Gartenbad	455

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL ELEKTRIZITÄT



ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL WÄRME

Klima-korrigierte Energiekennzahl



STRASSENBELEUCHTUNG

STROMBEZUG

In vier Etappen wurde die Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgerüstet. Inzwischen sind bis auf wenige Spezialfälle alle der ca. 1'000 Leuchten ersetzt. Seit dem 10. Mai 2015 wird die Strassenbeleuchtung nachts zwischen ein und fünf Uhr ausgeschaltet.

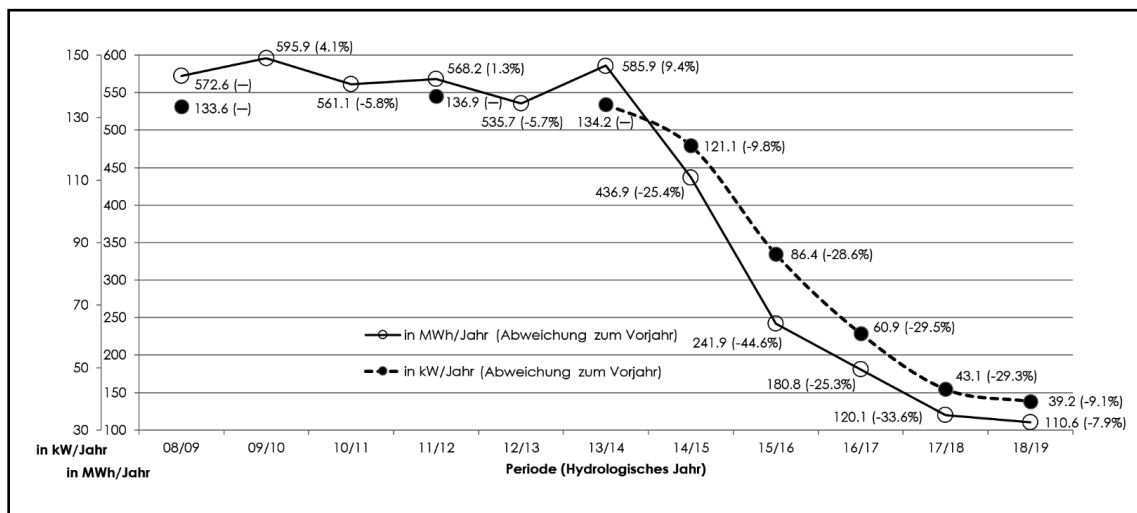
Der Strombezug im hydrologischen Jahr 2018/2019 (1.10.2018 bis 30.9.2019) betrug 110.6 MWh pro Jahr (effektiver Strombezug in der Grafik: zweite vertikale Achse, schwarze Kreise). Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 30'900 bzw. 5.2 % weniger als in der Periode davor (2017/2018: CHF 32'600). Die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung sind helligkeitsabhängig (zentraler Dämmerungssensor).

Die totalen Betriebszeiten pro Jahr betragen in den Perioden:

- 2008/2009: 4'286 Stunden
- 2011/2012: 4'150 Stunden
- 2013/2014: 4'365 Stunden
- 2014/2015: 3'609 Stunden (Nachtabstaltung ab 10.5.2015)
- 2015/2016: 2'799 Stunden
- 2016/2017: 2'967 Stunden
- 2017/2018: 2'786 Stunden
- 2018/2019: 2'823 Stunden

Für die anderen Perioden sind keine Betriebsstunden verfügbar. In der Grafik sind die mit den Betriebsstunden normierten Werte durch schwarze Punkte dargestellt (Strombezug dividiert durch die Betriebsstunden; erste vertikale Achse). Diese Reduktion ist auf die Effizienzsteigerung der Beleuchtung zurück zu führen.

STROMBEZUG STRASSENBELEUCHTUNG



ENERGIEEFFIZIENZ IN DER GEMEINDE OBERSIG-GENTHAL

In den letzten Jahren, seit dem Austritt aus dem Verein Energiestadt, sind folgende energetische Massnahmen geplant oder umgesetzt worden:

- Kindergarten Nuechtel: 2006 Neubau im Minergiestandard, Einbau einer Wärmepumpe.
- Beleuchtungs- und Steuerungserneuerung im OSOS mit bewilligtem Ausführungskre-

- dit von rund CHF 1.8 Mio. Im Jahr 2015 wurde noch die Beleuchtung im Aussenbereich und in der Turnhalle ersetzt.
- Ersatz der bisherigen Strassenleuchten durch LED-Leuchten. Die Kreditgenehmigung erfolgte durch den Einwohnerrat am 11. Dezember 2014. Der „standardmässige“ Ersatz ist abgeschlossen, speziellere Situationen wurden im Jahr 2019 umgerüstet.
 - Heizungsänderung Sporthalle: Die durch die Ortsbürgergemeinden Untersiggenthal und Obersiggenthal erstellte neue Holz-schnitzelheizung (Contracting mit der Einwohnergemeinde) ging im September in Betrieb und liefert Wärme an den Wärmeverbund (Sporthalle, Hallen- und Gartenbad, OSOS, Jugendhaus).
 - 2013 Grundsatzüberlegungen zu Photovoltaik- respektive Solaranlagen auf Gemeindeligenschaften durch die Energie- und Umweltkommission. Weiterführung 2014/2015. Die Dachflächen von gemeindeeigenen Liegenschaften können Dritten für die Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden. Die Solarlobby realisierte auf dem Neubau der Tagesstrukturen Goldiland eine Anlage mit einer Leistung von knapp 30 Kilowattpeak.
 - BNO-Revision (beschlossen vom Einwohnerrat am 17. Oktober 2013): AZ-Bonus für unbeheizte Wintergärten etc. (§ 44 Abs. 2 BNO), zusätzlich zu den Boni des Kantons (Konstruktionsstärken über 35 cm nicht AZ-pflichtig; 10 % für Neubauten mit Minergie-P-Standard). Aussenbeleuchtungen (§ 70 BNO) sind sparsam und gezielt einzusetzen.
- Einkauf von Ökostrom im Ausmass von 10 % des Stromverbrauches auf Antrag der Energie- und Umweltkommission (gemäss Energiepolitischem Programm 2013 - 2016). Im Budgetentwurf 2017 nicht aufgenommen, in den Vorjahren (2014, 2015, 2016) jeweils nicht genehmigt.
 - Neubau Goldiland: keine energetischen Massnahmen, entgegen den Vorgaben im Wettbewerb 2013 (Minergiestandard Eco).
 - Neubau Kindergartenprovisorium: Wurde nach Minergie-Standard geplant, jedoch nicht zertifiziert (Vorgabe im energiepolitischen Programm: Minergie-P).

Folgende energetischen Massnahmen wurden nicht umgesetzt:

- Erneuerung der Fassaden und des Daches im Hallen- und Gartenbad inkl. der erforderlichen Wärmespeicherungen. Zurückgestellt bis zum Abschluss der Planungsarbeiten.

BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Die Finanzkommission (Fiko) hat im Jahr 2019 mit nur sechs statt mit den in der Gemeindeordnung vorgeschriebenen sieben Mitgliedern gearbeitet. Leider konnte der vakante Sitz bis heute noch nicht besetzt werden, da das zu wählende Mitglied zwingend Mitglied des Einwohnerrats sein muss. In 11 (Vorjahr 17) Sitzungen haben wir die Rechnung 2018 und das Budget 2020 geprüft. An einer Sitzung mit dem Gemeinderat haben wir die Möglichkeit erörtert, wie die Zahlen der Verwaltung für Budget bzw. Rechnung so aufgearbeitet werden können, dass sie für die Fiko mit minimalem Zusatzaufwand für ihre Arbeit und Berichte verwendet werden können. Die Fiko hat auch neu Einsitz in der Baukommission für die Sanierung Hallen- und Gartenbad genommen und erhofft sich dadurch kürzere Wege für den finanzpolitischen Informationsaustausch. Im Berichtsjahr wurden der Finanzkommission 22 (Vorjahr sechs) Kreditabrechnungen unterbreitet.

RECHNUNG 2018

Die Rechnung 2018 der Einwohnergemeinde Obersiggenthal schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 79'398 ab (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit). Unter Berücksichtigung des Finanzaufwandes, resp. -ertrages ergibt sich ein operatives Ergebnis von CHF 301'420. Dank des ausserordentlichen Ertrags (Entnahme aus der Aufwertungsreserve) in der Höhe von CHF 1'256'870 resultiert ein Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von CHF 1'558'290.

Bei einem gesamten Steuerertrag von CHF 25'986'977 wurde der budgetierte Ertrag dank Sondersteuern um 1.18 % (CHF 302'107) übertroffen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern des Rechnungsjahres lagen infolge der Steuerfusserhöhung über dem Vorjahreswert, aber dennoch unter Budget. Bei den Nachträgen aus den Vorjahren lagen die Erträge deutlich über Budget. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen gab es bedingt durch eine ausserordentliche Rückzahlung ein Minus

von CHF 409'000 gegenüber dem Budget. Dass das Gesamtergebnis beim Steuerertrag dennoch über dem Budget liegt, ist auf Mehrerträge bei Sondersteuern zurückzuführen. Als wesentlicher Grund ist wohl auch die Möglichkeit der Anmeldung von Vermögens- und Einkommenswerten zur straffreien Nachbesteuerung (Automatischer Informationsaustausch AIA) zu erwähnen.

Die Nettoverschuldung beträgt Ende 2018 CHF 17.8 Mio. (Vorjahr 18.7 Mio.). Die Nettoverschuldung pro Einwohner beträgt neu CHF 2'080 (2018 CHF 2'185).

TIEFENPRÜFUNG

Die Fiko hat zusammen mit der Abteilung Kanzlei im Jahr 2018 der Firma BDO einen Auftrag für eine Tiefenprüfung erteilt. Die Prüfung beinhaltete die Abteilung Soziales und hat zu Korrekturen und Verbesserungen geführt.

BUDGET 2020

Das Budget 2020 zeigt für die Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierung) ein operatives Ergebnis von minus CHF 510'022. Für dieses hatte der Gemeinderat das Budget 2019 als Basis vorgegeben. Im Budget 2020 wird auf eine Steuerfusserhöhung verzichtet, obwohl dies im Finanzplan ursprünglich vorgesehen war. Für die nächsten Jahre sind grosse Investitionen geplant wie Schulhausneubau und Sanierung Hallen- und Gartenbad. Ins Budget 2020 eingeflossen sind auch die Ergebnisse bzw. die Erkenntnisse aus Ratio 2020 (Kostenanalyse der Verwaltung durch den Gemeinderat). Die Fiko hat davon erfreut Kenntnis genommen. Wir sind überzeugt, dass das Kostenbewusstsein in der Verwaltung Einzug gehalten hat und weitergelebt wird. Leider wird das Budget 2020 weiter durch die steigenden Kosten in Gesundheit und im Sozialen stark belastet. In diesen Bereichen besteht in Zukunft keine Aussicht auf Entspannung. Diese Kosten werden die Gemeinde Obersiggenthal in den folgenden Jahren weiter beschäftigen. Die

finanziell anspruchsvollen Zeiten werden uns in Obersiggenthal erhalten bleiben.

GEPRÜFTE KREDITABRECHNUNGEN

INVESTITIONSPROJEKT	Datum Beschluss	bewilligter Kredit in CHF	Brutto-Investitionskosten in CHF	Kreditüberschreitung in CHF	in %
1 Sanierung Zelgli-/Brühlstrasse (Wasser)	15.03.2018	340'332	261'768.35	- 78'563.65	- 23.08
2 Sanierung Zelgli-/Brühlstrasse (Abwasser)	15.03.2018	9'693	6'018.75	- 3'674.25	- 37.91
3 Sanierung Zelgli-/Brühlstrasse (Strasse)	15.03.2018	16'155	43'656.30	+ 27'501.30	+ 170.23
4 Sanierung Schulstrasse (Strasse)	26.03.2015	96'000	206'360.20	+ 110'360.20	+ 114.95
5 Sanierung Schulstrasse (Wasser)	26.03.2015	326'000	322'945.50	- 3'054.50	- 0.93
6 Sanierung Schulstrasse (Abwasser)	26.03.2015	175'000	134'226.00	- 40'774.00	- 23.30
7 Werkleitungssanierung Landstrasse K 114, Rieden	10.12.2009	1'439'000	1'440'401.55	+ 1'401.55	+ 0.10
8 Sanierung Wasserleitung Wiedackerstrasse ("Notmassnahme")	02.08.2016 (GR)	200'000	341'150.45	+ 141'150.45	+ 70.58
9 Sanierung Feldstrasse (Strasse)	06.06.2018	121'000	89'567.00	- 31'433.00	- 25.98
10 Sanierung Feldstrasse (Wasser)	06.06.2018	224'000	143'090.60	- 80'909.40	- 36.12
11 Sanierung Feldstrasse (Abwasser)	06.06.2018	13'500	10'614.35	- 2'885.65	- 21.38
12 Hertensteinstrasse K427 (Strassenbeleuchtung)	23.05.2013	4'000	3'515.40	- 484.60	- 12.12
13 Hertensteinstrasse K427 (Projekt, Wasser)	23.05.2013	21'000	18'784.85	- 2'215.15	- 10.55

INVESTITIONSPROJEKT	Datum Beschluss	bewilligter Kredit in CHF	Brutto-Investi- tionskosten in CHF		Kreditüber- schreitung in CHF		in %
14 Hertensteinstrasse K427 (Projekt, Abwasser)	23.05.2013	25'000	26'141.45	+	2'215.15	+	4.57
15 Werkleitungssanierung Landstrasse K 114 Kd Strassenbeleuchtung	22.05.2014	80'000	23'287.35	-	56'712.65	+	70.90
16 Werkleitungssanierung Landstrasse K 114 Kd Wasserversorgung	22.05.2014	350'000	190'489.80	-	159'510.20	-	45.57
17 Werkleitungssanierung Landstrasse K 114 Kd Kanalisation	22.05.2014	10'000	1'690.60	-	8'309.40	-	83.10
18 Kindergartenprovisorium (Doppelpavillon)	15.09.2016	780'000	828'376.95	+	48'376.95	+	6.20
19 Ersatz Anlagensteuerung (Pumpwerk/Regenbecken)	29.08.2013	76'000	77'344.60	+	1'344.60	+	1.77
20 Teilsanierung GWPW Aesch (Pumpenrev. + Ersatz Verbindungsleit.)	08.12.2016	172'800	190'244.80	+	17'444.80	+	10.10
TOTAL		4'479'480	4'359'674.85		- 119'805.15		

Bemerkung: „+“ = Kreditüberschreitung, „-“ = Kreditunterschreitung

LIEGENSCHAFTSKÄUFE UND -VERKÄUFE, TAUSCHGESCHÄFTE, BAURECHTE

Im 2019 gab es keine Liegenschaftskäufe und -verkäufe, Tauschgeschäfte und Baurechtsverträge.

**VOM EINWOHNERRAT BESCHLOSSENE
VERPFLICHTUNGEN**

Datum	Geschäft	CHF
14.03.2019	– Ersatz der defekten, mobilen Trennwände	90'000
06.06.2019	– Studienauftrag zum Schulhausneubau Goldiland	550'000
06.06.2019	– Untersuchung der Hallenbaddecke	51'000
06.06.2019	– Ausarbeitung Vorprojekt für den Erhalt des Hallen- und Gartenbades	99'000
28.11.2019	– Sanierung Tragkonstruktion der Hallenbaddecke	1'685'000
28.11.2019	– Fliederstrasse/Birkenstrasse	
	a) Strassensanierung	568'000
	b) Ersatz alter Wasserleitungen	598'000
	c) Kanalisationssanierungen	201'000
Total		3'842'000

STEUERN

VERANLAGUNGEN

Der Regierungsrat hat gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben, Richtlinien über die Behandlungsfristen, der kantonalen und kommunalen Steuerverwaltungen in Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren, erlassen. Die Steuerbehörden richten sich nach diesen Vorgaben. Die Kontrolle erfolgt durch die Aufsichtsbehörde und die Steuerkommission.

Der Gemeinderat wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

Die Taxierungstätigkeit in Obersiggenthal lag am Stichtag aufgrund von personellen Ausfällen unter den gesetzten Vorgaben, jedoch unter den Mindestvorgaben von 10 %. Wir hoffen und gehen aufgrund der personellen Strukturen im Steuerjahr 2020 davon aus, dass sich trotz der Sachlage in diesem Jahr die Situation stabilisieren lässt.

VERGLEICH VERANLAGUNGSSTATISTIK	TAXIERT		VERANLAGT	
VERANLAGUNGSPERIODE / STEUERJAHR STICHTAG	2018 31.12.2019	in %	2018 31.12.2019 eröffnet	in %
Steuerpflichtige	5'110	100.0 %	5'110	100.0 %
Eingereichte Steuerdeklarationen	4'867	95.2 %	4'867	95.2 %
Taxiert – Zielvorgaben	3'802	74.7 %		
Taxiert – Ist-Zustand	3'469	67.9%		
Abweichung (Gemeinde)		6.8%		
Veranlagt – Zielvorgaben			3'322	65.0 %
Veranlagt – Ist-Zustand (eröffnet)			2'738	53.6%
Abweichung (in Abhängigkeit vom Kanton)				11.4%

BESCHWERDEVERFAHREN STEUERKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

VERANLAGUNGSPERIODE	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Total Einsprachen	11	42	40	39	42	45
Unerledigte Einsprachen	9	21	4	1	2	1

Die offenen Rechtsmittelverfahren werden durch die Abteilung Steuern fortlaufend bearbeitet und durch die Steuerkommission entschieden. Es handelt sich im Normalfall um komplexe steuerrechtliche Fragen, in die auch die kantonalen Steuerbehörden (Abteilung Bücherrevision und Rechtsdienst) einbezogen sind.

Im Steuerjahr 2018 wurden insgesamt **zwei Einsprachen** durch die Steuerkommission

entschieden. Die Anzahl der pendenten Verfahren wird anlässlich der ersten Sitzung im März 2020 nochmals reduziert.

Seit 2012 – 2016 wurden **15 Rekurse** gegen Entscheide der Steuerkommission Obersiggenthal geführt, davon sind bereits **sechs Dossiers** erledigt. Im 2019 wurde **ein Rekurs** geführt und ist bereits **erledigt**.

AUSSERORDENTLICHE KANTONALE STEUERN

VERANLAGUNGSPERIODE	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Grundstückgewinnsteuern	39	104	76	48	58	39
Kapitalabfindungen aus freier und kollektiver Vorsorge (BVG, Säule 3A)	209	289	289	252	289	268

Die Anzahl der initiierten Grundstückgewinnsteuerverfahren wie auch die Verfahren der Vorsorgebesteuerung haben sich nur unwesentlich verändert (die Meldungen des letzten Quartals 2019 sind zum Teil noch ausstehend; siehe Geschäftsbericht 2018 Stand Steuerjahr 2017 = 73 und Steuerjahr 2018 = 36).

BESTAND STEUERPFlichtIGE

Steuerjahr	Sollbestand	Selbst. Erwerbende	Landwirte	Unselbst. Erwerbende	Sekundäre Steuerpflicht	Unterjährige Steuerpflicht
2018	5'110	232	18	4'604	153	103
2017	5'097	221	18	4'609	160	89
2016	5'146	214	17	4'666	164	85
2015	5'046	212	17	4'580	146	91
2014	5'078	227	16	4'604	142	89
2013	5'062	237	17	4'577	134	97
2012	4'974	217	17	4'536	127	77
2011	4'907	220	17	4'461	146	62
2010	4'872	212	16	4'399	164	80
2009	4'778	204	16	4'315	159	84
2008	4'746	183	16	4'323	151	73

Die Anzahl des Sollbestandes hat sich bis anhin nicht wesentlich verändert. Ab dem Steuerjahr 2020/2021 dürfte sich jedoch der Sollbestand um grobgeschätzte 50 – 200 Steuerpflichtige auf total ca. 500 erhöhen (Änderung der Gesetzesgrundlage im Quellensteuerverfahren), was aufgrund des Wahlrechtes der Quellensteuerpflichtigen sogar von Jahr zu Jahr variieren kann.

FAZIT

Die Ressourcenproblematik beim Kanton steht in einem sehr engen Zusammenhang mit der Sparpolitik des Kantons. Im Weiteren muss darauf hingewiesen werden, dass diverse, vorbereitete Dossiers durch fehlende Bewertungen von Gesellschaften und aufgrund von Personalabbau und den darauffolgenden Rückständen beim Kantonalen Steueramt, Abteilung Wertschriftenbewertung und Verrechnungssteuern, noch nicht freigegeben sind (z.B. fehlende Freigaben von Wertschriftenverzeichnissen; Grundstückschätzungen; jur. Personen usw.) Folglich muss bei diesen Fällen mit sehr langen Bearbeitungszeiten gerechnet werden, das bedeutet ca. zwei bis drei Jahre im Rückstand.

Auch die Entwicklungen im Rahmen des automatischen Informationsaustausches (AIA) hinterlassen in arbeitstechnischer Hinsicht weiterhin einen enormen Mehraufwand (Stand 2019). Ab Steuerjahr 2019 werden noch mehr Meldungen folgen, da weitere Länder dem Abkommen beigetreten sind. Die Erträge stehen jedoch in einem Missverhältnis zum Aufwand (Stand 2018: Rund 5 % der Steuerpflichtigen haben eine Anmeldung zur straffreien Nachbesteuerung eingereicht; rund 80 Verfahren sind beim Kanton pendent).

Nach wie vor sind die finanziellen Einschnitte und Sparmassnahmen des Kantons im täglichen Arbeitsprozess ersichtlich. Auch die Stellenplafonierung beim Kantonalen Steueramt trägt nicht zu einer Entspannung bei, denn die Stellungnahmen zu den Anfragen der Steuerpflichtigen, deren Veranlagungen mehrere Jahre beim Kanton hängig sind, werden vom Gemeindesteueramt vorgenommen. Diese Entwicklung wird besorgniserregend zur Kenntnis genommen, da die Gemeinden die daraus resultierenden Mehrkosten (Zeitaufwand) zu tragen haben (Konsumation des bereits jetzt kurz abgesteckten Stellenprozentes).

GEMEINDESCHÄTZUNGSBEHÖRDE

Der Arbeitsaufwand der Gemeindegeschätzungsbehörde im Jahr 2019 war niedriger gegenüber dem Vorjahr – im Berichtsjahr wurden wiederum **211** Einzelschätzungen vorgenommen (im Vorjahr waren dies 350) – es sind jedoch im Weiteren ca. **178** Fälle bzw. Mutationen pendent (somit Total 389).

FAZIT

Der ganze administrative Aufwand (> **20 %** eines Vollpensums) wird durch die Abteilung Steuern erledigt. Die Behandlung der Einsprachen sowie die Vornahme von Schätzungen am Objekt werden durch kantonale Fachbeamte vorgenommen. Die Ressourcen-Knappheit beim Kantonalen Steueramt, Sektion Grundstückschätzungen waren somit auch im Berichtsjahr 2019 bemerkbar (fast so viele Pendenzen wie Erledigte noch offen). Dieser Umstand wird dazu führen, dass die Schätzungen nicht zeitgerecht eröffnet werden können, auch wenn die Pendenzen kontinuierlich abgearbeitet wurden bzw. werden. Wir hoffen, dass im Jahr 2020 die Zahlen weiter nach unten korrigiert werden können.

AUSWERTUNG ZU- UND WEGZÜGE / WANDE- RUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Die Steuerbehörden haben eine statistische Auswertung der Zu- und Wegzüge in der Gemeinde per 31.12.2018, Steuerjahr 2018, aufgearbeitet – aus Steuerregister-Sicht: 698 Eintritte / 699 Austritte; gemäss Einwohnerkontrolle: (im Vergleich dazu im Steuerjahr 2017: Aus Steuerregister-Sicht: 664 Eintritte / 685 Austritte;) Als Vergleichswert wurde nur die Einkommensstruktur dieser Personengruppen herangezogen.

Die Differenz aus Sicht des Steueramtes gegenüber der Einwohnerkontrolle ergibt sich aus diversen steuerrechtlichen Kriterien wie Eingänge der 18 Jährigen ans Steuerregister, nicht jedoch ans Register der Einwohnerkontrolle. Weitere Eingänge sind z.B. SA-Steuer-

pflicht (Kauf einer Liegenschaft ohne Zuzug), P-PE/PN-Steuerpflicht (Neue Quellenbesteuerte werden neu nachträglich ordentlich besteuert oder ergänzend besteuert), Heirat Zweier (ein Eintritt aus zwei Einzelbesteuerten), Trennung Zweier (zwei Eintritte als Einzelbesteuerte aus gemeinsamer Besteuerung, eventualiter neue SA-Pflicht bei Wegzug des einen und beteiligt an Liegenschaft), etc. Nicht Einwohnerkontrolle relevante Austritte sind z.B. Auflösung SA-Steuerpflicht (Verkauf einer Liegenschaft), Auflösung PE/PN-Steuerpflicht (Bestehende Quellenbesteuerte werden neu nachträglich ordentlich besteuert), Heirat Zweier (zwei Austritte der Einzelbesteuerten), Trennung Zweier (ein Austritt aus gemeinsamer Besteuerung), etc.

Aus diesem Vergleich ergibt sich für das Steuerjahr 2018 bei den Gemeindesteuern ein weiterer **Mehrertrag** von **CHF 58'443.15**.

Die Entwicklungen zu den Vorjahren können wie folgt zusammengefasst werden:

WANDERUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Steuerjahr 2017	(Bemessung 2017)	CHF - 130'626.30
Steuerjahr 2016	(Bemessung 2016)	CHF - 282'481.40
Steuerjahr 2015	(Bemessung 2015)	CHF - 76'284.90
Steuerjahr 2014	(Bemessung 2014)	CHF + 62'884.05

FAZIT

Gesamthaft gingen in den Steuerjahren 2014 – 2018 zwar **CHF - 368'065.40** an Steuersubstrat verloren, aber erstmals seit den letzten drei Jahren gab es einen Mehrertrag, auch wenn unter dem Strich immer noch ein Minus der Abgänge von - 1 zu verzeichnen ist (im Vorjahr waren dies - 21).

Auch kann und muss gesagt werden, dass bei den Neueintritten aus steuerlicher Sicht die Steuererträge etwas verfälscht sein könnten, wenn diese bereits nur ein Objekt mit nur ordentlichen oder sogar ausserordentlichen Liegenschaftsunterhaltskosten erworben hätten. Bereits an diesem Beispiel aufgezeigt hätte der Netto-Mehrertrag im Eintrittsjahr höher sein können.

Als Gegenbeispiel können die Heiratenden herangezogen werden. Wenn diese zwar heiraten und eine Einkommenskumulation zwar stattfinden, aber aufgrund der Erwartung oder Geburt eines Kindes, die Einkünfte runtergefahren werden und sogar den Kinderabzug nach Geburt beanspruchen können, könnte der Mehrertrag auch nach unten verfälscht werden.

Nichtsdestotrotz kann gesagt werden, dass diese positive Entwicklung weiter durch politische Entwicklungsschritte weiter gefördert werden könnte (Bau- und Nutzungsordnung; Erschliessung von Bauland für Wohn- und Gewerbebezwecke, etc.).

**REGIONALE VERBÄNDE UND INSTITUTIONEN
(AUSZÜGE AUS DEN GESCHÄFTSBERICHTEN)**

Die Berichte werden nur noch in der Akten-
aufgabe aufgelegt.

Der Gemeinderat dankt allen herzlich, die
am Rechenschaftsbericht mitgewirkt und
Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben.

A N T R A G

Gemeinderat und Finanzkommission beantra-
gen dem Einwohnerrat, den Rechenschafts-
bericht 2019 zu genehmigen.

Obersiggenthal, 9. März 2020

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:
Bettina Lutz Güttler

Die Gemeindeschreiberin II:
Romana Hächler